

Arbeitsmarktstatistik

2. Quartal 2016

Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung



Schnellbericht 5.8

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst
unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller
STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Cornelia Moser
Tel.: +43 (1) 711 28-7176
e-mail: cornelia.moser@statistik.gv.at

Mag. Melitta Fasching
Tel.: +43 (1) 711 28-7637
e-mail: melitta.fasching@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2016

Inhaltsverzeichnis

Textteil	3
-----------------------	----------

Tabellenteil

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1	Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht	15
A2	Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht.....	16
A3	Zentrale Arbeitsmarktindikatoren	17
A4	Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten	18
A5	Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 1. Quartal 2016	19

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1	Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht	21
B2	Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht	22
B3	Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht	23
B4	Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	24
B5	Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	25
B6	Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht ...	26
B7	Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht.....	27
B8	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht	28
B9	Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht	29
B10	Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	30
B11	Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht	31
B12	Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	32
B13	Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht.....	33
B14	Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht	34
B15	Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht.....	35
B16	Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht.....	36
B17	Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	37
B18	Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht	38
B19	Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)	39

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1	Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit	41
C2	Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung	42
C3	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweitätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	43
C4	Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweitätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	44
C5	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung	45
C6	Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung	46
C7	Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden.....	47

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1	Arbeitslose nach Alter und Geschlecht	49
D2	Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht	50
D3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	51
D4	Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	52
D5	Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	53
D6	Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht.....	54
D7	Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht.....	55

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht.....	57
E2	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht	58
E3	Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve).....	59

F. Bevölkerung in Privathaushalten nach Lebensunterhalt (LUK)

F1	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht.....	61
F2	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht	62
F3	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	63

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1	Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht	65
G2	Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht.....	68
G3	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht	71
G4	Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	72
G5	Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	73

Methodische Hinweise

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle für zentrale Ergebnisse	75
Annex 2: Information zur Qualität der Stichprobe	83

Übersichten

Übersicht 1: Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept	85
Übersicht 2: Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept.....	86
Übersicht 3: Nicht-Erwerbspersonen nach dem ILO-Konzept	87

Glossar	89
----------------------	-----------

Einleitung

Pro Quartal rund 20.000,
pro Woche 1.500
Stichprobenhaushalte

Der vorliegende Schnellbericht beinhaltet Hauptergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für das 2. Quartal 2016.¹ Diese Erhebung stellt einen echten Quartalsdurchschnitt dar, d.h. die rund 20.000 Haushalte der Stichprobe (Nettostichprobe) verteilen sich den Vorgaben der Europäischen Union entsprechend gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Quartals. Pro Woche werden damit österreichweit für rund 1.500 Haushalte Informationen zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitssuche gesammelt.

Das Jahr 2016 hat 52 Kalenderwochen, die Quartale umfassen jeweils 13 Wochen. Den zu befragenden Haushalten wird jeweils eine bestimmte Referenzwoche zugeteilt. Der Referenzzeitraum für das 2. Quartal 2016 lief vom 4. April 2016 (Montag) bis zum 2. Juli 2016 (Sonntag).

EU-weite Konzepte
und Definitionen

Das zentrale Element der Arbeitskräfteerhebung bilden Daten zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitslosigkeit. Diese Daten beruhen in der gesamten Europäischen Union (und darüber hinaus) auf einheitlichen Definitionen von Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit und Nicht-Erwerbstätigkeit nach dem Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO; siehe dazu die Erläuterungen im Glossar → ILO-Konzept). Von Eurostat, dem Statistikkamt der Europäischen Union, werden aus den Daten der einzelnen Länder vergleichende Statistiken und Gesamtwerte erstellt und regelmäßig publiziert.

Bevölkerung in
Privathaushalten

Entsprechend den Vorgaben von Eurostat wird in den hier präsentierten Auswertungen nach dem ILO-Konzept nur die Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler berücksichtigt.

Neue Hochrechnung ab
4.Quartal 2014

Die Hochrechnung der Stichprobe erfolgt auf den jeweiligen Bevölkerungsstand lt. Bevölkerungsregister der Statistik Austria zu Quartalsbeginn. Bis zum 3. Quartal 2014 war die Hochrechnung der Ergebnisse an die Bevölkerung nach Bundesland, Alter, Geschlecht und Staatsbürgerschaftsgruppen sowie weiters nach Bundesland und Haushaltsgrößen lt. Haushaltsprognose der Statistik Austria gebunden. Die Bevölkerung in Anstaltshaushalten wurde entsprechend den Ergebnissen der Volkszählung 2001 anteilmäßig abgezogen. Mit dem 4. Quartal 2014 wurde das Hochrechnungsverfahren umgestellt und die Ergebnisse bis 2004 rückgerechnet.

Neue Bevölkerungszahlen
auf Basis der Register-
zählung 2011; Anpassung der
Staatsangehörigkeitsgruppen

Auf Basis der Registerzählung 2011 lagen für den Zeitraum 2001 bis 2011 revidierte Bevölkerungszahlen vor, an welche die Hochrechnung rückwirkend angepasst werden musste. Durch den EU-Beitritt Kroatiens war zudem bei den Gewichtungsvorgaben eine Anpassung der Staatsangehörigkeitsgruppen notwendig.

Zusätzliche Bindung der
Hochrechnung an den
Verwaltungsstatus

Eine Non-Response Analyse mittels Verwaltungsdaten ergab für die Mikrozensus-Nettostichprobe eine Übererfassung von Erwerbstätigen und eine Untererfassung von Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen. Respondenten und Non-Respondenten unterscheiden sich strukturell hinsichtlich ihres Erwerbsstatus. Diese Verzerrung wurde durch das bis dahin verwendete Hochrechnungsverfahren² nicht vollständig ausgeglichen. Ein Ausgleich des Bias wurde erreicht, indem bei der Hochrechnung der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung zusätzlich an den Erwerbsstatus aus den Verwaltungsdaten (HV-Qualifikationen bzw. AMS-Vormerkungen) gebunden wird. Dabei werden fünf Ausprägungen berücksichtigt.³

Rückrechnung vom
3. Quartal 2014 bis zum
1. Quartal 2004

Durch die Neugewichtung kam es zu einer leichten Niveauverschiebung der einzelnen ILO-Erwerbsstatus und Arbeitsmarktindikatoren. Die Struktur und die relative Positionierung verschiedener Subgruppen zueinander blieben im Wesentlichen unverändert. Die Anzahl der Erwerbstätigen sank, jene der Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen stieg. Dies gilt für alle von der Neugewichtung betroffenen

1) Eine detaillierte Beschreibung der Erhebungsmethode sowie eine Erklärung der verwendeten Konzepte findet sich in der Standarddokumentation unter http://www.statistik.at/web_de/dokumentationen/Arbeitsmarkt/index.html - die verwendeten Fragebögen sind unter http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/private-haushalte/mikrozensus/index.html abrufbar.

2) Iterativ Proportional Fitting mit Anpassung an demographische Vorgaben (Bundesland, Geschlecht, Alter, Nationalität und Haushaltsgröße), Details siehe Haslinger & Kytir, Statistische Nachrichten 2006.

3) Erwerbstätig, unselbständig standard; Erwerbstätig, unselbständig nicht-standard; Erwerbstätig, selbständig; Arbeitslos; Nicht-Erwerbsperson (Restkategorie).

	<p>Jahre (2004⁴ bis 2013). Die im vorliegenden Schnellbericht präsentierten Werte basieren sowohl für das aktuelle Quartal, als auch für die früheren Quartale auf der neuen Hochrechnung.</p>
Fehlerrechnung	<p>Durch die Hinzunahme der Verwaltungsdaten bei der Hochrechnung ab dem 4. Quartal 2014 konnte die Schwankungsbreite für die großen ILO-Status-Gruppen stark verringert werden. Auch das Verfahren zur Berechnung des Stichprobenfehlers wurde umgestellt: „Bootstrap“ liefert keine symmetrischen Konfidenzintervalle, wie in den Annex-Tabellen ersichtlich.</p>
Revision der ISCED Klassifikation ab 2014	<p>Ab dem Jahr 2014 erfolgt die Zuordnung nationaler Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 2011⁵. ISCED 0–2 umfasst in der nationalen Gliederung Pflichtschulen und berufsbildende mittlere Schulen (kürzer als zwei Jahre). Die Ausbildungsstufen ISCED 3–4 umfassen Lehre, berufsbildende mittlere Schulen (ab zwei Jahren), Abschlüsse der 3. Klasse an berufsbildenden höheren Schulen (BHS), Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung), Matura an allgemeinbildenden höheren Schulen, universitäre Lehrgänge und Diplomkrankpflege. In ISCED 5 werden Matura an BHS, Kollegs/Abiturientenlehrgänge an BHS, Akademien, sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen zusammengefasst. Abschlüsse an Universitäten und (Fach-) Hochschulen entsprechen der Gruppe ISCED 6–8 (ISCED 6: Bachelor/Bakkalaureat; ISCED 7: Master-, Magister-, Diplomstudium, Doktorat als Erstabschluss, postgraduale Universitätslehrgänge; ISCED 8: Doktorat nach akademischem Erstabschluss)⁶.</p>
Neuabgrenzung Vollzeit - Teilzeit für die Ermittlung der Arbeitsstunden	<p>In den Tabellen zu den Arbeitsstunden (in Teil C und G) erfolgte die Aufteilung nach Vollzeit und Teilzeit bis zum 4. Quartal 2011 nach der Stundenabgrenzung bei der Normalarbeitszeit (bis wöchentlich 35 h Normalarbeitszeit → Teilzeit). Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2012 gab es einen Umstieg bei der Zuordnung, die nun nach der direkten Frage, ob eine Teilzeiterwerbstätigkeit vorliegt, erfolgt. Dadurch ändern sich sowohl die geleisteten Arbeitsstunden (Durchschnitt und Volumen) als auch die durchschnittliche Normalarbeitszeit für Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätige. Die Selbstzuordnung liefert eine höhere Anzahl an Vollzeiterwerbstätigen als die Einteilung nach der Stundenabgrenzung.</p>
ISCO 2008	<p>Zu Beginn 2011 wurde die bis 2010 gültige Version der Internationalen Standardklassifikation der Berufe ISCO 88 durch die ISCO 08 abgelöst. Die Kodierung nach ISCO 08 bewirkte gegenüber der ISCO 88 eine teilweise Verschiebung von Hilfskräften zu höheren Berufsklassen. Die entsprechenden Tabellen erschienen ab dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2011 nur nach ISCO 08.</p>
Kleine Änderung bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten	<p>Mit dem 3. Quartal 2010 erfolgte eine geringfügige Umstellung der Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote nach dem ILO-Konzept. Entsprechend der Altersbeschränkung bei den Arbeitslosen auf 15 bis 74 Jahre, wurde auch die Erwerbstatigenzahl für die Berechnung der Arbeitslosenquote auf die Altersgruppe 15 bis 74 Jahre beschränkt. Damit wurde die bei Eurostat durchgeführte Änderung nachvollzogen. Bisher gab es bei der Berechnung der Arbeitslosenquote bei den Erwerbstatigen keine Altersbeschränkung nach oben hin. Durch die vorgenommene Umstellung ergaben sich punktuell leichte Differenzen zu den bis dahin veröffentlichten Arbeitslosenquoten.</p>
Unterbeschäftigung	<p>Ab dem 1. Quartal 2010 wurde bei Wunsch nach einer höheren Arbeitszeit die Frage, ob die höheren Arbeitsstunden „innerhalb von zwei Wochen ab Ende der Referenzwoche“ geleistet werden könnten, mit genauen Datumsangaben abgefragt.</p>
Arbeitszeit: Überstunden (bei Teilzeit: Mehrarbeitsstunden) Fragenänderung	<p>Mit dem 1. Quartal 2009 wurde bei der Frage nach der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit der Hinweis auf den Einschluss der Überstunden um die Präzisierung „bezahlt und unbezahlt“ erweitert. Danach folgen jeweils getrennte Fragen nach bezahlten und</p>

4) Die Neugewichtung wurde 2004 angesetzt, da ein Vergleich mit den Jahren davor bereits aufgrund der Erhebungsumstellung 2004 nur eingeschränkt möglich ist.

5) Weitere Informationen: <http://www.uis.unesco.org/Education/Documents/isced-2011-en.pdf>

6) Vom 1. Quartal 2006 bis zum 4. Quartal 2013 (ISCED 1997) wurde der Besuch bzw. der Abschluss von weiterführenden Schulen mit einer Dauer von unter zwei Jahren getrennt erfasst und in der Position „3c kurz“ verschlüsselt. Nach den Vorgaben von Eurostat wurden sie aber in der Dreiteilung nach Bildungsstufen nicht der mittleren Bildungsstufe, sondern der niedrigsten zugeordnet. In den Erhebungen vor 2006 wurden diese kurzen Lehrgänge nicht getrennt erfasst und gemeinsam mit längeren Ausbildungen von ISCED 3 dem mittleren Bildungsbereich zugeschlagen.

unbezahlten Überstunden. Bis zum 4. Quartal 2008 wurde gefragt, ob in den genannten tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden enthalten waren und wenn ja, wie viele, danach folgte eine Frage wie viele davon bezahlt waren.

Arbeitszeit: Mittagspause

Ab dem 1. Quartal 2008 wird bei der Erfassung der Arbeitszeit in den Fragen nach den normalerweise als auch nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Mittagspausen ab 30 Minuten nicht einzurechnen sind, egal ob bezahlt oder unbezahlt.

ÖNACE 2008

Seit 1. Jänner 2008 ist in der Europäischen Union für Wirtschaftsstatistiken die revidierte Wirtschaftstätigkeitenklassifikation NACE Rev.2, die die NACE Rev.1.1 abgelöst hat, anzuwenden. Wie schon für die vorangegangenen Versionen der NACE gibt es in Österreich eine nationale Version der neuen Klassifikation, die ÖNACE 2008⁷, die der zuletzt verwendeten ÖNACE 2003 folgt. Die ÖNACE 2008 ist durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet. Die Anzahl der Abschnitte hat sich von 17 (A bis Q) auf 21 (A bis U) erhöht, die Ebene der Unterabschnitte gibt es in der ÖNACE 2008 nicht mehr.

Änderung bei der Erfassung von Mithelfenden

Eine Modifikation des Fragewortlautes ab dem 1. Quartal 2007 bei der Erhebung der mithelfenden Familienangehörigen führte zu einer verbesserten Erfassung dieser Personengruppe. Diese Änderung bedingte einen Zeitreihenbruch bei der Zahl der Mithelfenden.

Tabellen

Im 4. Quartal 2011 wurden zwei Tabellen zu Überstundenleistenden und Überstunden (B18 und C7) ergänzt. Die Tabelle A3 enthält seit dem 1. Quartal 2011 den europäischen Beschäftigungsindikator, die Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen. Seit 2010 gibt es Daten zu Leiharbeit in der Tabelle B18. Weiters werden seit dem 2. Quartal 2009 die Hauptzahlen der Offenen Stellen-Erhebung in der Überblickstabelle im Textteil veröffentlicht.

Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2008 wurde das ursprüngliche Tabellenangebot deutlich erweitert. Jeweils eine Überblickstabelle zu Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten und Vergleichsdaten aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (für das jeweils zurück liegende Quartal) ergänzt den A-Teil des Schnellberichtes. Weiters wurde eine Tabelle zur arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigung und eine Tabelle zur Stillen Arbeitsmarktreserve aufgenommen.

Tabellen mit Gliederung nach den Wirtschaftstätigkeiten sowohl für die ÖNACE 2008, als auch für die ÖNACE 2003 gab es von 2008 bis 2010. Seit dem 1. Quartal 2011 werden nur noch Ergebnisse nach ÖNACE 2008 publiziert.

In der Publikation finden sich neben den Tabellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept auch solche, die, wie auch früher im Mikrozensus, die Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt abbilden. In diesen Aufstellungen werden die Präsenz- und Zivildienstler mit eingerechnet.

Informationen zur Stichprobe, zum Stichprobenfehler und zu Konfidenzintervallen sind im Annexteil enthalten.

Hinweise zu den Tabellen: Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen, Brüche in der Zeitreihe durch einen Querstrich verdeutlicht. Wo keine Angabe aus sachlichen Gründen erfolgt, wird ein „.“ gesetzt; „...“ bedeutet, dass die Daten noch nicht verfügbar sind.

⁷⁾ Siehe Glossar bzw. nähere Informationen sowie Korrespondenztabelle ÖNACE 2003 nach ÖNACE 2008 bzw. ÖNACE 2008 nach ÖNACE 2003 unter: http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/index.html

Überblick

Sieben von zehn 15- bis 64-Jährigen sind erwerbstätig

Im 1. Quartal 2016 waren den Definitionen von Eurostat folgend 4.212.400 Menschen erwerbstätig. Die Erwerbstätigenquote für das Haupterwerbssalter (15 bis 64 Jahre) lag bei 71,4%.

Arbeitslosenquote nach EU-Definition 6,1%

273.400 Personen waren arbeitslos. Die Arbeitslosenquote betrug (nicht saisonbereinigt) 6,1%. Die Langzeitarbeitslosenquote (Anteil der Arbeitslosen, deren Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr oder länger dauert, an allen Erwerbspersonen) lag – ebenfalls nicht saisonbereinigt – bei 2,1%.

Vorquartalsvergleich: Saisonaler Anstieg der Erwerbstätigkeit, aber gleich viele Arbeitslose

Gegenüber dem 1. Quartal 2016 stieg die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 68.000 und die Erwerbstätigenquote um 1,0 Prozentpunkt. Die Arbeitslosenzahl blieb indes gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert hoch, die Arbeitslosenquote sank aufgrund der höheren Erwerbstätigenzahl leicht (von 6,3% auf 6,1%). Vom saisonalen Anstieg der Erwerbstätigkeit profitierten hauptsächlich Männer, die zuvor auch vom saisonalen Rückgang stärker betroffen waren als Frauen.

Vorjahresvergleich: Mehr Erwerbstätige und auch mehr Arbeitslose

Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 ist die Zahl der Erwerbstätigen deutlich um 84.300 (15+ Jahre) gestiegen; bei einer Einschränkung auf das Haupterwerbssalter gab es sogar um 88.100 Erwerbstätige (davon 37.500 Frauen) mehr als im Vorjahr. Die Erwerbstätigenquote (71,4%, 15 bis 64 Jahre) stieg bei Frauen um 0,7 Prozentpunkte auf 67,4%. Bei Männern reichte der Anstieg in absoluten Zahlen (+50.700 15 bis 64 Jahre) für eine um 0,4 Prozentpunkte höhere Erwerbstätigenquote (75,3%). Insgesamt erhöhte sich die Erwerbstätigenquote um 0,6 Prozentpunkte. Die Zahl der Arbeitslosen und die

Indikatoren zum Arbeitsmarkt – 2. Quartal 2016 (nicht saisonbereinigt)

	Einheit	aktueller Wert	Veränderung zum ... absolut bzw. in %-Punkten	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
Erwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	4.485,8	66,0	103,6
Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen	%	76,1	0,9	0,8
<i>Erwerbstätigkeit</i>				
Erwerbstätige insgesamt	1.000	4.212,4	68,0	84,3
Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen	%	71,4	1,0	0,6
Unselbständig	1.000	3.674,9	63,3	87,7
Selbständig/Mithelfend	1.000	537,5	4,7	-3,4
Normalarbeitszeit/Woche ab 36 Stunden	1.000	2.937,1	61,2	52,5
Normalarbeitszeit/Woche unter 36 Stunden	1.000	1.264,8	7,7	34,5
Anteil unter 36 Stunden	%	30,0	-0,3	0,2
Teilzeitquote ¹⁾	%	28,8	-0,2	0,3
<i>Arbeitslosigkeit</i>				
Arbeitslose	1.000	273,4	-2,0	19,3
Arbeitslosenquote	%	6,1	-0,1	0,3
Langzeitarbeitslosenquote ²⁾	%	2,1	0,3	0,4
Arbeitslosenquote Jugendlicher (15 bis 24 Jahre)	%	10,8	-0,8	0,7
Arbeitslosenquote Älterer (55 bis 64 Jahre)	%	5,2	0,1	0,9
Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS ³⁾	1.000	336,1	-63,4	1,9
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition ⁴⁾	%	8,6	-1,6	-0,1
Nichterwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	2.849,9	-41,4	-3,5
Nichterwerbspersonen 15 bis 64 Jahre	1.000	1.384,5	-47,8	-28,2
Stille Arbeitsmarktreserve ⁵⁾	1.000	111,8	-47,5	-16,8
Offene Stellen (ÖNACE 2008 B-S)	1.000	75,5	2,3	9,2
Offene-Stellen-Quote ⁶⁾	%	2,0	0,1	0,2

Q: STATISTK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt), Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienr; zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar; neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - Offene Stellen-Erhebung (Quartalsdurchschnitt) - AMS (Durchschnitt der Monatsendbestände im jeweiligen Quartal). - 1) Berechnet auf Basis der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit. - 2) Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr; die Arbeitslosigkeitsdauer ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit, 2. Dauer der Arbeitssuche; Langzeitarbeitslose bezogen auf alle Erwerbspersonen ab 15 Jahren. - 3) Durchschnitt der jeweiligen drei Monatsendbestände. - 4) Anteil der Zahl der beim AMS registrierten arbeitslosen Personen am unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte). - 5) Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre), die keine Arbeit suchen, mit grundsätzlichem Arbeitswunsch und innerhalb von 2 Wochen verfügbar. - 6) Anzahl der offenen Stellen *100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Dienstn. lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).

Arbeitslosenquote stiegen im Vorjahresvergleich ebenfalls (2. Quartal 2015: 254.100 bzw. 5,8%, 2. Quartal 2016: 273.400 bzw. 6,1%). Männer waren vom Anstieg stärker betroffen als Frauen.

Mehr Unselbständige und weniger Mithelfende

Die höhere Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (+84.300) basierte gänzlich auf einem deutlichen Plus bei den Unselbständigen (+87.700). Bei den Selbständigen/Mithelfenden gab es kaum eine Änderung, wobei allerdings Mithelfende ein Minus (-11.000) verzeichneten, das durch ein leichtes Plus bei den Selbständigen (+7.500, hauptsächlich mit Arbeitnehmer) in Summe annähernd ausgeglichen wurde. Der Anstieg zeigte sich bei den Unselbständigen bei Männern (+53.800) stärker als bei Frauen (+34.000).

Jahresvergleich: Zuwachs bei Vollzeit- und Teilzeitstellen; Teilzeitquote im 2. Quartal 2016 bei 28,8%

Auch in diesem Quartal gab es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs an Teilzeitstellen (+35.000), daneben auch einen hohen Anstieg an Vollzeitstellen (+49.200). Die Teilzeitquote – zieht man die Angaben zur Frage heran, ob eine Teilzeitbeschäftigung vorliegt – ist mit 28,8% bei den Erwerbstätigen insgesamt gegenüber dem 2. Quartal 2015 um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.

Im Bereich der unselbständig Erwerbstätigen gab es, ähnlich wie bei den Erwerbstätigen insgesamt, einen Zuwachs an Vollzeitstellen (+56.300) und auch hier wurde ein ähnlich hohes Plus an Teilzeitstellen (+31.400) ermittelt. Die Teilzeitquote bei den Unselbständigen betrug wie der Insgesamt-Wert 28,8% und lag damit, dem langfristigen Trend entsprechend, abermals höher als im Vorjahresquartal (28,6%).

Arbeitsvolumen im 2. Quartal 2016 über dem Vorjahresniveau

Die durchschnittlichen wöchentlichen Normalarbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung blieben mit 36,6 Stunden etwas unter dem Niveau vom 2. Quartal 2015 (36,8 Stunden). Insgesamt wurden in der Hauptbeschäftigung im 2. Quartal 2016 tatsächlich 1 Mrd. 770 Mio. Arbeitsstunden geleistet. Das Arbeitsvolumen befand sich über dem Niveau des Vorjahres (1 Mrd. 708 Mio. Stunden). Die Zahl der Überstunden blieb mit 66 Mio. in diesem Quartal auf dem Niveau des Vorjahres (65 Mio.). Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit pro Erwerbstätigen und Woche in der Hauptbeschäftigung war mit 32,9 Stunden etwas höher als im Vorjahr (32,4 Stunden), ebenso bei den Unselbständigen (2. Quartal 2016 32,0 Stunden, 2. Quartal 2015: 31,4 Stunden).

Ungenütztes Arbeitskräftepotenzial: Stille Reserve und arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte

111.800 nicht erwerbstätige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren suchten im 2. Quartal 2016 zwar keine Arbeit, stünden aber grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung (als „Stille Arbeitsmarktreserve“, oder auch „Stille Reserve“ bezeichnet), das waren weniger als im Vorjahr (128.600). 230.900 Erwerbstätige mit einer Normalarbeitszeit von unter 40 Stunden pro Woche äußerten den Wunsch nach einer höheren Arbeitszeit und stünden dafür auch kurzfristig zur Verfügung („arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte“). Das waren um 20.300 mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres (210.600).

Erwerbstätige

Vorquartalsvergleich: Saisonaler Anstieg der Beschäftigung

Im 2. Quartal 2016 waren durchschnittlich 4.212.400 Personen erwerbstätig, davon 2.235.300 Männer und 1.977.100 Frauen. In der Zahl der Erwerbstätigen sind auch Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis inkludiert.⁸ Ohne diese Gruppe beträgt die Zahl der erwerbstätigen Frauen 1.902.100.⁹ Durchschnittlich standen im 2. Quartal 2016 um 59.000 mehr Männer, und um 9.000 mehr Frauen im Erwerbsprozess als im Vorquartal. Der Anstieg (+68.000) bedeutet insgesamt bei einem 95%-Konfidenzintervall eine Veränderung zwischen +44.500 und +92.600.

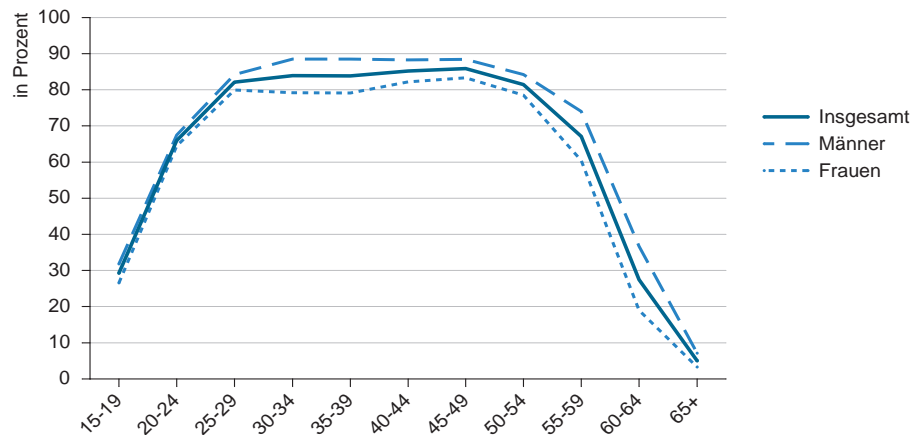
Vorjahresvergleich: Mehr erwerbstätige Männer und Frauen

Im Vergleich zum Vorjahresquartal gab es einen merklichen Anstieg der Erwerbstätigenzahl um 84.300 (+48.800 Männer, +35.400 Frauen). Dies bedeutete bei den Männern einen Veränderungsbereich von +30.700 bis +68.000. Bei den Frauen lag der Vertrauensbereich für die Veränderung zum Vorjahr zwischen +19.100 und +51.700.

⁸ Personen in Elternkarenz, die in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und ihre Erwerbstätigkeit max. 2 Jahre unterbrechen, werden hier zu den Erwerbstätigen gerechnet. Daten für erwerbstätige Frauen ohne diese Gruppe finden sich in den Tabellen B1 und B2.

⁹ Aufgrund der geringen Zahl der Männer in Elternkarenz ist eine getrennte Betrachtung bei den Männern aufgrund des großen Stichprobenfehlers nicht sinnvoll.

Grafik 1
Erwerbstätigenquote nach Alter, 2. Quartal 2016



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2016.

5-Jahresvergleich:
Mehr erwerbstätige Frauen
und Männer; starker
Teilzeitzuwachs, geringerer
Rückgang bei Vollzeit

Ein Blick fünf Jahre zurück auf das 2. Quartal 2011 zeigte ein Plus bei der Erwerbstätigenzahl von 165.400, dabei entfiel mehr als die Hälfte des Anstieges auf Frauen (+94.100). Zudem war ein teilweiser Austausch zwischen Vollzeit (-20.300) und Teilzeit (+185.700) festzustellen, der Frauen (Vollzeit: -11.200, Teilzeit: +105.300) und Männer (Vollzeit: -9.100, Teilzeit: +80.400) betraf. Eine Differenzierung nach der beruflichen Stellung zeigte, dass die geringere Anzahl an Vollzeitstellen hauptsächlich bei Selbstständigen/Mithelfenden (-18.900) festzustellen war, bei den Unselbständigen war die Zahl der Vollzeitbeschäftigten in etwa so hoch wie 2011. Der Zuwachs an Teilzeiterwerbstätigen konzentrierte sich auf Unselbständige (insgesamt +185.700 davon: +168.600 Unselbständige). Der Teilzeitzuwachs bei den Selbstständigen/Mithelfenden (+17.100) war ähnlich hoch wie der Abbau bei Vollzeit (-18.900).

75,3% der Männer und 67,4%
der Frauen zwischen 15 und
64 Jahren sind erwerbstätig

Die Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen dieser Altersgruppe, lag im 2. Quartal 2016 bei 71,4% (95%iges Konfidenzintervall: 71,1% bis 71,7%) und somit über dem Niveau des Vorquartals (70,4%). Gegenüber dem Vorjahresquartal (70,8%) gab es ebenfalls einen Anstieg, der unter Berücksichtigung des 95%-Konfidenzintervalles zwischen +0,1 und +1,0 Prozentpunkte lag. Die Quote bei Frauen stieg im Jahresabstand deutlicher an (+0,7 Prozentpunkte auf 67,4%) als jene der Männer (+0,4 Prozentpunkte auf 75,3%).

Erwerbstätigenquote bei
25- bis 54-Jährigen Männern
liegt zwischen 86% und 88%
bei Frauen um 80%

Grafik 1 zeigt den altersspezifischen Verlauf der Erwerbstätigenquote, wobei die Quote der Männer in allen Altersgruppen über jener der Frauen lag. Die höchste Erwerbsbeteiligung (88,4%) hatten 35- bis 44-jährige Männer. In den vergleichsweise niedrigen Erwerbstätigenquoten der Frauen spiegelt sich vor allem der Umstand wider, dass Frauen aufgrund von Kinderbetreuung zumindest temporär aus dem Erwerbsleben ausscheiden; im jugendlichen Alter (15 bis 19 Jahre) ist der Unterschied auch in der geringeren Anzahl weiblicher Lehrlinge begründet. Die höchste Erwerbsbeteiligung lag bei Frauen ähnlich wie bei den Männern zwischen dem 35. und 44. Lebensjahr, sowie zwischen dem 45. und 54. Lebensjahr. Die Erwerbstätigenquoten der Frauen betragen hier 80,7% bzw. 80,9%. Die Erwerbstätigenquote der Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) erreichte mit 49,3% nicht das Niveau des Vorjahres (50,2%).

Erwerbsbeteiligung bei Älteren
gegenüber dem Vorjahr stark
gestiegen

Ab dem 50. Lebensjahr geht der Anteil an Erwerbstätigen deutlich zurück. Bei den 55- bis 64-Jährigen betrug die Erwerbstätigenquote im 2. Quartal 2016 49,5%, wobei die Quote der Männer (57,6%), aufgrund des unterschiedlichen Pensionsantrittsalters, in dieser Altersgruppe wesentlich höher ist als jene der Frauen (41,7%). Ein Jahr zuvor lag die Erwerbstätigenquote der Älteren noch bei 46,1%. Der Anstieg der Erwerbsbeteiligung bei den 55- bis 64-Jährigen zeigte sich bei Frauen (+2,6 Prozentpunkte) und Männern (+4,0 Prozentpunkte).

Der Anstieg der Erwerbstätigenzahl (insgesamt +84.300) war besonders bei höheren Bildungsabschlüssen (AHS, BHS +35.900, akademische Abschlüsse +38.300), aber auch bei Lehrabschlüssen (+29.800) festzustellen, während Erwerbstätige mit BMS-

<p>Höhere Erwerbstätigkeit bei Personen mit höherem Bildungsabschluss</p>	<p>Abschluss (-21.400) zurückgingen. Der Anstieg bei den Erwerbstätigen ging auch mit einer Erhöhung ihrer Erwerbstätigenquote im Jahresvergleich einher (+1,3 Prozentpunkte bei höherem oder akademischem Abschluss bzw. 0,4 Prozentpunkte bei Lehrabschluss). Sie ist bei Akademikerinnen und Akademikern (85,6%) beinahe doppelt so hoch wie jene von Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss (44,0%).</p>
<p>Erwerbstätigenquote im Vorjahresvergleich stieg bei in- und sank bei ausländischen Staatsangehörigen</p>	<p>Ein Blick auf die Erwerbsbeteiligung bei Personen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zeigte, trotz eines deutlichen Anstieges der Erwerbstätigenzahl (+61.300), eine niedrigere Erwerbstätigenquote (-1,0 Prozentpunkte auf 62,8%) als im 2. Quartal 2015. Bei österreichischen Staatsangehörigen gab es einen Anstieg bei der Erwerbstätigenquote im Jahresvergleich (+1,0 Prozentpunkte auf 73,1%), begleitet von einem Anstieg um 22.900 Erwerbstätige. Die ausländische Wohnbevölkerung (15 bis 64 Jahre, inkl. Präsenz-/Zivildienstler) in Österreich wuchs um 111.100, jene mit österreichischer Staatsangehörigkeit sank indes (-37.900). Nach Geburtsland betrachtet, entwickelte sich die Erwerbstätigenquote weniger auseinander als aus dem Blickwinkel der Staatsangehörigkeit – die Erwerbstätigenquote stieg bei in Österreich Geborenen um 0,8 Prozentpunkte, bei nicht in Österreich Geborenen blieb sie im Jahresvergleich unverändert.</p>
<p>4,9% Neueinstellungsquote bei Unselbständigen</p>	<p>4,9% der unselbständig Erwerbstätigen haben vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten. Diese Neueinstellungsquote war im 2. Quartal 2016 bei Männern höher als bei Frauen (5,4% bzw. 4,4%). Sie lag damit insgesamt gleich hoch wie vor einem Jahr.</p>
<p>Teilzeit gegenüber dem Vorjahr bei Männern stärker als bei Frauen gestiegen</p>	<p>Mit einem Plus von 35.000 Teilzeiterwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr gewann Teilzeit abermals etwas mehr an Bedeutung, wenngleich der Anstieg bei Vollzeit (+49.200) noch höher war. Teilzeiterwerbstätigkeit ist eine Erwerbsform, die zum überwiegenden Teil von Frauen ausgeübt wird: Im 2. Quartal 2016 gaben 942.100 Frauen und 270.700 Männer an, Teilzeit zu arbeiten (direkte Frage). Der Vergleich mit dem Vorjahresquartal zeigte bei den Frauen ein Plus von 11.000 Teilzeitstellen und 24.400 Vollzeitstellen; bei den Männern gab es ein ähnlich hohes Plus bei den Teilzeiterwerbstätigen (+24.800) und ein deutlicheres Plus als bei den Frauen bei Teilzeiterwerbstätigen (+24.000). Die Teilzeitquote betrug für Frauen 47,7%, für Männer 12,1%. Insgesamt erreichte die Teilzeitquote im 2. Quartal 2016 28,8% und lag somit, dem langfristigen Trend entsprechend, höher als im Vorjahr (28,5%); der Anstieg galt diesmal nicht für Frauen (-0,3 Prozentpunkte) – für sie gab es ein Minus – jedoch deutlich für Männer (+0,8 Prozentpunkte). Insgesamt wurden im 2. Quartal 2016 2.999.600 Vollzeitwerbstätige und 1.212.800 Teilzeiterwerbstätige gezählt.</p>
<p>Vergleich zum Vorquartal: Anstieg bei Vollzeit, etwas mehr Teilzeit</p>	<p>Im Vorquartalsvergleich gab es saisonbedingt einen deutlichen Anstieg bei Vollzeit (+56.700, verteilt auf 15.400 Frauen und 41.300 Männer), sowie ein kleineres Plus bei Teilzeit (+11.300, Männer: +17.600, Frauen: -6.300).</p>
<p>Unselbständige: Zuwachs an Vollzeit- und Teilzeitstellen. Teilzeitquote mit 28,8% etwas höher als im Vorjahr</p>	<p>Eingeschränkt auf die Unselbständigen zeigt sich insgesamt ein ähnliches, aber markanteres Bild. Bei den Unselbständigen wurden im 2. Quartal 2016 56.300 mehr Vollzeitbeschäftigte (direkte Frage) und 31.400 mehr Teilzeitbeschäftigte im Jahresabstand gezählt. Die Teilzeitquote von 28,8% bei den unselbständig Beschäftigten lag über dem Niveau des Vorjahres (28,6%) und war gleich wie bei den Erwerbstätigen insgesamt.</p>
<p>Unselbständige: Vollzeitzuwachs verteilt sich auf Frauen und Männer; Teilzeitzuwachs bei Männern</p>	<p>Wie bei den Erwerbstätigen insgesamt, waren auch bei den Unselbständigen die Zuwächse bei Vollzeit auf Frauen und Männer (jeweils +28.100) gleichmäßig verteilt. Vom Anstieg bei Teilzeit profitierten, entgegen den Erwartungen und wie auch schon in den zwei vorigen Quartalen, vor allem Männer (+25.600, Frauen: +5.800). 48,0% der unselbständig erwerbstätigen Frauen – ein diesmal etwas niedrigerer Anteil als im Vorjahr (48,6%) – gaben an, in Teilzeit zu arbeiten; bei den Männern waren dies 10,8% und damit ein höherer Anteil als im 2. Quartal 2015 (9,8%), aber deutlich niedriger als bei den Erwerbstätigen insgesamt (12,1%). Demzufolge findet sich Teilzeit bei Männern etwas häufiger unter selbständig Erwerbstätigen, bei Frauen gab es eine etwas höhere Teilzeitquote der Unselbständigen als der Erwerbstätigen insgesamt.</p>
	<p>Betrachtet man die berufliche Stellung, so waren im 2. Quartal 2016 537.500 Personen selbständig beschäftigt oder mithelfend, während 3.674.900 Personen einer unselbständigen Tätigkeit nachgingen. Damit betrug der Anteil der Selbständigen und Mit-</p>

<p>Vergleich mit dem Vorjahr: deutliches Plus bei Unselbständigen; weniger Mithelfende</p>	<p>helfenden an den Erwerbstätigen 12,8%, davon entfielen 1,4% auf Mithelfende. Im aktuellen Quartal wurden mehr Unselbständige (+87.700) und ähnlich viele Selbständige und Mithelfende gezählt als im Vorjahresquartal. Dabei wurden mehr Selbständige (+7.500) und weniger mithelfende Familienangehörige (-11.000) ermittelt. Eine geschlechtsspezifische Analyse zeigte bei den Selbständigen und Mithelfenden in der Entwicklung zum Vorjahr keine nennenswerten Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Der erwähnte Anstieg bei den Unselbständigen (+87.700) war auf einen Anstieg bei Frauen (+34.000) und Männern (+53.800) zurückzuführen. Dabei wuchs vor allem die Zahl der Erwerbstätigen in einem Angestelltenverhältnis (+72.400), aber auch die Zahl der Arbeiterinnen und Arbeiter (+24.700). Bei öffentlich Bediensteten, freien Dienstnehmerinnen und freien Dienstnehmern sowie bei Lehrlingen gab es nur wenige Änderungen.</p>
<p>Rund 70% der Erwerbstätigen arbeiten im Dienstleistungsbereich</p>	<p>Nach ÖNACE 2008 waren 2.944.100 d.s. 69,9% Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich tätig, auf Industrie und Gewerbe entfiel rund ein Viertel (1.083.700; 25,7%) der Erwerbstätigen. 184.600 d.s. 4,4% der erwerbstätigen Personen arbeiteten in der Land- und Forstwirtschaft.</p>
<p>Vergleich zum Vorquartal: positive Entwicklung in allen Sektoren</p>	<p>Im Vorquartalsvergleich gab es sowohl im Bereich Industrie und Gewerbe als auch bei den Dienstleistungen ein Plus (+33.900 bzw. +30.100). In der Land- und Forstwirtschaft veränderte sich die Anzahl der Erwerbstätigen nur wenig.</p>
<p>209.800 Personen mit Zweittätigkeit</p>	<p>209.800 Personen – mehr als im Vorjahresquartal (193.000) – gingen im 2. Quartal 2016 einer zweiten Beschäftigung nach, mehr Männer (116.600) als Frauen (93.200). 171.500 Personen mit einem Zweitjob waren unselbständig Erwerbstätige (davon 92.900 Männer), gleichfalls mehr als im 2. Quartal 2015 (153.500).</p>
<p>230.900 arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte</p>	<p>230.900 Erwerbstätige, die normalerweise wöchentlich weniger als 40 Stunden arbeiteten, wünschten eine höhere Arbeitszeit und könnten diese von ihrer Seite aus auch innerhalb von zwei Wochen erbringen. Sie waren somit unfreiwillig unterbeschäftigt. Unter ihnen befanden sich 144.900 Frauen und 86.000 Männer. Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Anstieg (+20.300).</p>

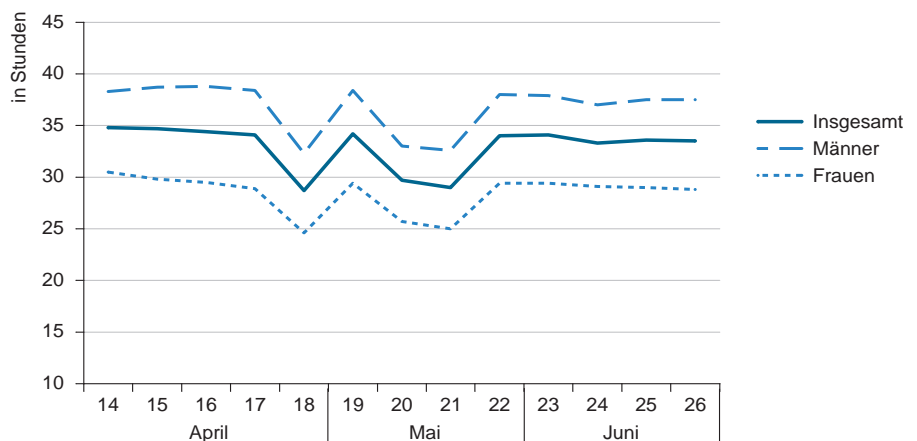
Arbeitsvolumen

Die gleichmäßige Verteilung der Stichprobe auf alle Wochen des Jahres ermöglicht Aussagen über Schwankungen der Arbeitsstunden im Jahresverlauf. In den Auswertungen zur tatsächlich geleisteten Arbeitszeit werden Überstunden dabei mit eingerechnet, Fehlzeiten wie Krankheit und Urlaub dagegen abgezogen.

In Grafik 2 sind die durchschnittlichen tatsächlich in der Haupttätigkeit gearbeiteten Stunden im Verlauf der Wochen des 2. Quartals 2016 abgebildet.

Grafik 2

Durchschnittliche tatsächliche wöchentliche Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit nach Referenzwochen, 2. Quartal 2016



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2016.

Frauen arbeiteten im Quartalsdurchschnitt wöchentlich 28,4 Stunden, Männer 36,8 Stunden in ihrer Haupttätigkeit

Feiertage und Urlaubszeit spiegeln sich bei den geleisteten Arbeitsstunden wider. So war in der ersten, dritten und vierten Woche des 2. Quartals (mit jeweils einem Feiertag und einem Feiertag in der ersten und vierten Woche) die niedrigste Anzahl an geleisteten Arbeitsstunden (Wo 18: 28,7 Stunden, Wo 20: 29,7 Stunden, Wo 21: 29,0 Stunden) abzulesen. Die Arbeitsspitze lag im 2. Quartal in den ersten Aprilwochen mit 34,8 bzw. 34,7 Stunden. Aufgrund der hohen Teilzeitquote bei Frauen lagen ihre wöchentlichen Arbeitsstunden deutlich unter jenen der Männer. Im Quartalsdurchschnitt arbeiteten Frauen 28,4 Stunden, Männer 36,8 Stunden, das ergab eine durchschnittliche Wochenarbeitsleistung von 32,9 Stunden in der Haupttätigkeit.

Arbeitsvolumen der Unselbständigen über dem Vorjahresniveau

Von den Erwerbstätigen wurden im 2. Quartal 2016 insgesamt 1 Mrd. 770 Mio. Arbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung und weitere rund 31 Mio. Stunden in der Zweitbeschäftigung tatsächlich geleistet. Die unselbständig Erwerbstätigen erbrachten in der Haupttätigkeit 1 Mrd. 497 Mio. Arbeitsstunden. Das Volumen der darin enthaltenen Überstunden betrug 66 Mio. Stunden (4,4% des Arbeitsvolumens der Unselbständigen in der Haupttätigkeit). Das Arbeitsvolumen der unselbständig Erwerbstätigen lag im 2. Quartal 2016 über dem Niveau des Vorjahresquartals (+64 Mio. h bzw. +4,5%). Dies bedeutete eine höhere Anzahl an wöchentlicher tatsächlich geleisteter Arbeitszeit pro unselbständig Beschäftigten (32,0 Stunden) im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (31,4 Stunden). Es gab um 2,4% mehr Unselbständige, damit stieg ihr Arbeitsvolumen überproportional. Das Arbeitsvolumen in einem Quartal ist stark von der Lage der Feiertage beeinflusst. So lag Ostern 2015 im 2. Quartal, dieses Jahr im 1. Quartal¹⁰ und somit gab es 2016 im 2. Quartal weniger Urlaube als 2015.

Arbeitsvolumen der Selbständigen und Mithelfenden ähnlich hoch wie im Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr fiel die wöchentlich tatsächlich geleistete Arbeitszeit für Selbständige (von 41,6 auf 41,1 Stunden), für Mithelfende stieg sie leicht (von 23,1 auf 23,3 Stunden). Das Arbeitsvolumen der Selbständigen/Mithelfenden lag bei 273 Mio. Stunden, im Vorjahr war es ähnlich hoch.

Arbeitslose

Arbeitslosenquote im 2. Quartal 2016: 6,1%

Hochgerechnet 273.400 beschäftigungslose Personen waren im 2. Quartal 2016 auf aktiver Arbeitssuche und für die Arbeitsaufnahme verfügbar. Damit lag die nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote nach ILO-Definition für diesen Zeitraum bei 6,1% (95%iges Konfidenzintervall: 5,8% bis 6,4%).

Arbeitslosigkeit bei Frauen niedriger als bei Männern

Die Arbeitslosenquote der Männer (6,6%) lag höher als die der Frauen (5,5%). Auch absolut gesehen waren im 2. Quartal mehr Männer (158.300) als Frauen (115.100) arbeitslos.

Vorquartalsvergleich: Saisonaler Rückgang der Arbeitslosigkeit zeigte sich nur beim AMS

Ein Vergleich mit dem 1. Quartal 2016 ergab kaum Veränderungen bei der Arbeitslosenzahl und das bei beiden Geschlechtern. Die Arbeitslosenquote nach internationaler Definition reduzierte sich aufgrund der gestiegenen Erwerbstätigenzahl leicht (von 6,3% auf 6,1%). Die AMS-Statistik zeigte im Vorquartalsvergleich einen deutlichen saisonalen Rückgang bei der Arbeitslosenzahl um 63.400, bei der Arbeitslosenquote um 1,6 Prozentpunkte auf 8,6%. Definitionsbedingt liegt das AMS zahlenmäßig mit 336.100 registrierten Arbeitslosen deutlich über der AKE (273.400). Aufgrund der strengen internationalen Kriterien für die Zuordnung als arbeitslos, werden in der AKE Saisonarbeitslose nicht zur Gänze als Arbeitslose gezählt (Saisonarbeitslose, die im Referenzzeitraum nicht aktiv Arbeit suchten). Die Wiederaufnahme der Saisonarbeit bedingt daher auch keinen Rückgang bei den Arbeitslosen nach internationaler Definition. Andererseits melden sich Personen ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld beim AMS oftmals nicht als arbeitslos obwohl sie lt. AKE arbeitslos sind.

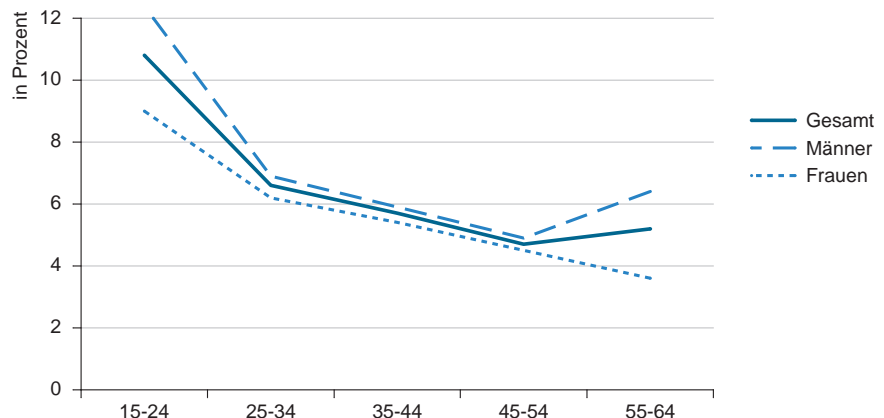
Vorjahresvergleich: Arbeitslosigkeit nach internationaler Definition im 2. Quartal 2016 über dem Vorjahresniveau

Gegenüber dem 2. Quartal 2015 stieg die Zahl der Arbeitslosen deutlich an, ebenso die Arbeitslosenquote (+19.300; 95%-Konfidenzintervall: +3.400 bis +40.000 bzw. +0,3 Prozentpunkte; 95%-Konfidenzintervall: +/-0,0 bis +0,8 Prozentpunkte). Die Arbeitslosenzahl und auch die Arbeitslosenquote stiegen im Vorjahresvergleich bei Männern und bei Frauen leicht an. Die AMS-Statistik zeigte keinen vergleichbaren Anstieg der Arbeitslosenzahl (+1.900, Männer: -1.100 auf 186.000 bzw. Frauen: +3.000 auf 150.100) und der Arbeitslosenquote (leichter Rückgang von insgesamt 8,7% auf 8,6%) vom 2. Quartal 2015 zum 2. Quartal 2016.

¹⁰ Der 1. Mai-Feiertag war 2015 ein Montag, 2016 ein Sonntag, was den Ostereffekt etwas dämpfte.

Grafik 3

Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht, 2. Quartal 2016



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2016.

Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen ähnlich dem Vorjahresniveau; Arbeitslosenquote mit 10,8% überdurchschnittlich hoch

Im Berichtszeitraum 2016 gab es 59.400 Jugendliche (15 bis 24 Jahre) ohne Arbeit (95%-Konfidenzintervall: 53.400 bis 66.300), 2015 waren es 55.400. Die Arbeitslosenquote für diese Altersgruppe betrug 10,8% (95%-Konfidenzintervall: 9,7% bis 12,1%). Die Arbeitsmarktsituation der Jugendlichen stellt sich schlechter dar als jene der übrigen Erwerbsbevölkerung.

Arbeitslosigkeit in den Altersgruppen ab 35 Jahren unterdurchschnittlich

Eine höhere Arbeitslosenzahl als im Vorjahr gab es in allen den Altersgruppen, außer zwischen 45 und 54 Jahre. Diese Veränderung spiegelte sich in einer höheren Arbeitslosenquote in diesen Altersgruppen wider. Die Arbeitslosigkeit bei älteren Erwerbspersonen stellt sich insgesamt jedoch besser dar. Bereits in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen lag die Quote mit 5,7% unter der Gesamtarbeitslosenquote (6,1%). Bei den 45- bis 54-Jährigen betrug die Arbeitslosenquote im 2. Quartal 2016 4,7%, bei den 55 bis 64-Jährigen 5,2%.

Arbeitslosenquote für Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit 12,0%, für jene mit österreichischer 5,0%

Der Anstieg bei der Arbeitslosenzahl (+19.300) gegenüber dem Vorjahr zeigte sich sowohl bei Personen mit österreichischer als auch in ähnlichem Ausmaß bei nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit (8.800 bzw. +10.500). Auch die Arbeitslosenquote erhöhte sich bei Österreicherinnen und Österreichern (+0,2 Prozentpunkte auf 5,0%) und bei ausländischen Staatsangehörigen (+0,3 Prozentpunkte auf 12,0%).

Höchste Arbeitslosenquote bei höchstens Pflichtschulabschluss; niedrigste bei akademischem Abschluss

Nach Bildungsabschluss betrachtet, gab es Anstiege der Arbeitslosigkeit eher bei Personen mit höchstens Pflichtschul- oder Lehrabschluss. Akademikerinnen und Akademiker wiesen mit 3,7% die niedrigste Arbeitslosenquote auf, Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss mit 13,6% die höchste.

Höchste Arbeitslosenquote in Wien, niedrigste in Vorarlberg

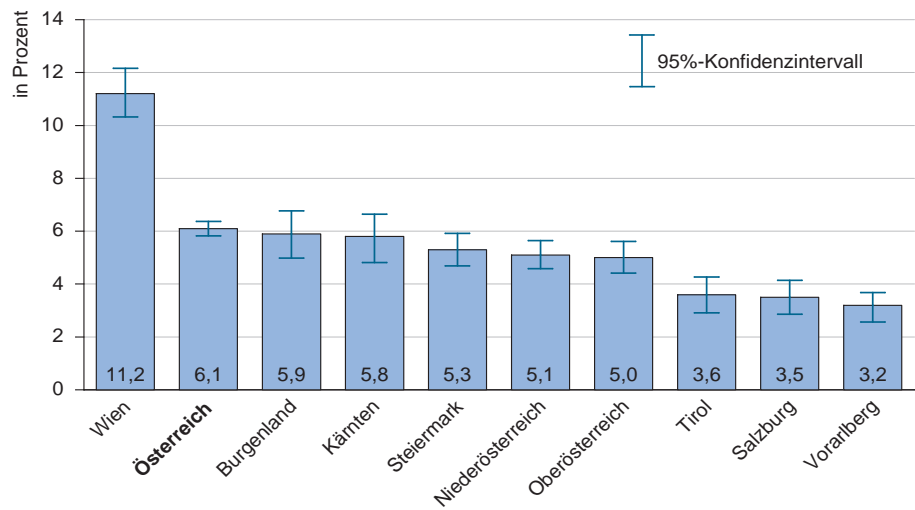
Nach Bundesländern betrachtet, erreichte Wien mit hochgerechnet 103.900 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 11,2% sowohl absolut als auch prozentuell die höchsten Werte. Die niedrigste Arbeitslosenquote wies Vorarlberg (3,2%) auf, gefolgt von Salzburg (3,5%) und Tirol (3,6%). In Kärnten und in Salzburg verbesserte sich die Quote, in der Steiermark blieb sie nahezu unverändert. In allen anderen Bundesländern gab es im 2. Quartal 2016 höhere Arbeitslosenquoten als im 2. Quartal 2015.

Langzeitarbeitslosigkeit, vor allem jene, die bereits zwei Jahre oder länger andauert, höher als im Vorjahr

Zum Zeitpunkt der Befragung war ein Viertel (26,6% bzw. 72.800) der Arbeitslosen erst seit maximal zwei Monaten arbeitslos, für 21,5% (58.900) dauerte die Arbeitslosigkeit drei bis fünf Monate und bei 17,5% (47.800) schon sechs bis elf Monate. Anteil und Anzahl der Langzeitarbeitslosen (Arbeitslosigkeit bereits mindestens ein Jahr) waren insgesamt mit 34,4% (93.900) deutlich höher als im Vorjahresquartal (29,2% bzw. 74.200). Innerhalb dieser Gruppe konzentrierte sich der Anstieg auf jene Personen, deren Arbeitslosigkeit bereits mehr als zwei Jahre dauerte (+17.700). Die Langzeitarbeitslosenquote betrug im 2. Quartal 2016 insgesamt 2,1%.

Grafik 4

Arbeitslosenquoten nach Bundesländern, 2. Quartal 2016



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2016. - Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Gut ein Drittel der arbeitslosen Frauen suchte ausschließlich einen Teilzeitjob

56,5% der Arbeitslosen (Männer: 70,6%, Frauen: 37,1%) waren ausschließlich an einer Vollzeitbeschäftigung als Unselbständige interessiert. Teilzeitbeschäftigung wird vor allem von Frauen nachgefragt, die zu 35,5%, und damit öfter als im Vorjahr (29,8%), angaben, ausschließlich eine derartige Tätigkeit zu suchen.

12,4% der Arbeitslosen vorher nie erwerbstätig gewesen

12,4% der Arbeitslosen suchten im 2. Quartal 2016 erstmals Arbeit, sie waren also vorher nie erwerbstätig. Zwischen Frauen (13,9%) und Männern (11,4%) bestanden dabei geringe Unterschiede. Unter den arbeitslosen Jugendlichen war der Anteil der erstmals Jobsuchenden erwartungsgemäß höher (42,7%). Er lag bei Jugendlichen, Männern und Frauen über dem Wert des Vorjahres.

Nicht-Erwerbspersonen

Anzahl der Nicht-Erwerbspersonen im Erwerbsalter im Jahresvergleich gesunken

Der Begriff Nicht-Erwerbspersonen umfasst unterschiedlichste Personengruppen, wie z.B. Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren und Studierende, Pensionistinnen und Pensionisten, ausschließlich im Haushalt Tätige und Menschen, die aus anderen Gründen nicht erwerbstätig sind und auch nicht aktiv nach einer Beschäftigung suchen.¹¹ Insgesamt zählten im 2. Quartal 2016 2.849.900 Personen zu dieser Gruppe. Kinder unter 15 Jahren wurden hier nicht mitgerechnet. 1.384.500 Nicht-Erwerbspersonen waren zwischen 15 und 64 Jahre alt, davon wiederum 826.800 Frauen und 557.600 Männer. Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 verringerte sich die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren insgesamt um 28.200 Personen (Männer: -11.100, Frauen -17.100). Bei den Gründen, warum Nicht-Erwerbspersonen keine Arbeit suchten, gab es im Jahresabstand vor allem weniger Personen, die wegen des Ruhestandes nicht suchten.

Grafik 5 zeigt die Verteilung der Nicht-Erwerbspersonen nach fünfjährigen Altersgruppen. Am geringsten ist ihr Anteil im mittleren Alter (entsprechend ist hier auch der Anteil der Erwerbstätigen am größten). Im höheren Alter, ab dem 75. Lebensjahr, zählen beinahe 100% der Bevölkerung zu dieser Gruppe.

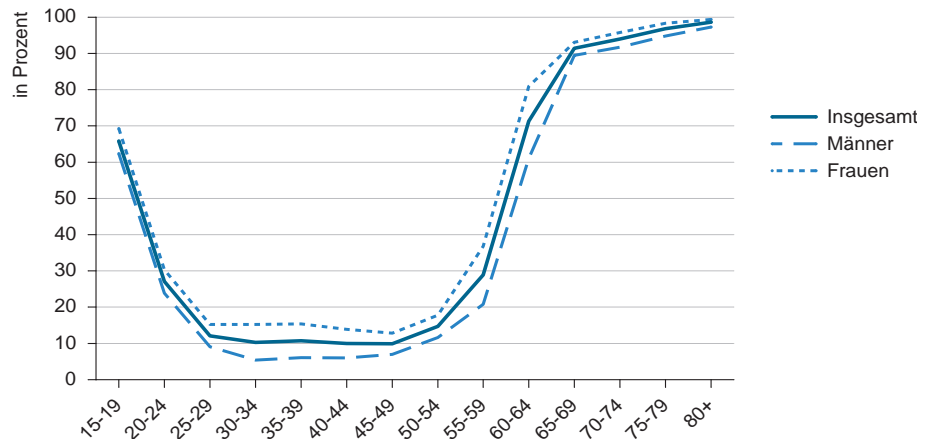
111.800 Personen als „Stille Arbeitsmarktreserve“

111.800 Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren suchten zwar keine Arbeit, wären aber grundsätzlich gerne erwerbstätig gewesen und könnten eine neue Tätigkeit auch innerhalb von zwei Wochen aufnehmen. Diese Personengruppe wird auch als „Stille Reserve“ am Arbeitsmarkt (oder „Stille Arbeitsmarktreserve“) bezeichnet. Darunter fanden sich im 2. Quartal 2016 mehr Frauen (64.000) als Männer (47.700). Ihre Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt vermindert (-16.800).

¹¹ Entsprechend der Definition von Eurostat (vgl. Glossar) werden auch Menschen, die grundsätzlich gerne arbeiten möchten, aber nicht aktiv suchen, zu dieser Gruppe gezählt.

Grafik 5

Anteil der Nicht-Erwerbspersonen nach Alter, 2. Quartal 2016



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2016.

Arbeitsmarktdaten im europäischen Vergleich

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union liegen für das aktuelle Quartal erst nach der Veröffentlichung des Schnellberichtes auf. Die Daten beziehen sich deshalb jeweils auf das Vorquartal, hier also auf das 1. Quartal 2016.

Der Vergleich der Erwerbstätigenquoten (15-64 Jahre) für das 1. Quartal 2016 zeigte Österreich mit 70,4% an siebenter Stelle im EU-Ranking, hinter Tschechien (71,0%), Großbritannien (73,1%) und den Niederlanden (74,0%) und vor Estland (70,3%). An der Spitze lagen Schweden (74,9%), Dänemark (74,4%) und Deutschland (74,2%). Das Schlusslicht bildeten Griechenland (50,9%), Kroatien (54,9%) und Italien (56,3%). Die Erwerbstätigenquote Älterer (55-64 Jahre) belief sich in Österreich auf 47,9%, eine eher niedrige Erwerbsbeteiligung im europäischen Vergleich. Hier führte Schweden (74,5%) vor Deutschland (67,8%) und Dänemark (65,4%) das Ranking an. Griechenland (35,5%), Kroatien (35,6%), Slowenien (38,2%) und Luxemburg (39,9%) standen an den letzten Rängen.

Durch die Einbeziehung der Arbeitslosen in die Berechnung der Erwerbsquote fällt Österreich aufgrund seiner EU-weit eher niedrigen Arbeitslosigkeit, bei der Erwerbsquote (15-64 Jahre) mit 75,2% auf den achten Rang. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen (15-64 Jahre) ist EU-weit in den nordischen Staaten am größten, an der Spitze stand Schweden mit einer Erwerbsquote der Frauen von 79,4%. Am unteren Ende bei der Erwerbsbeteiligung der Frauen befand sich Malta mit 54,0%. Österreich lag mit 71,1% an zehnter Stelle.

Mit einer Arbeitslosenquote von 6,3% (nicht saisonal standardisiert) wies Österreich nach Tschechien (4,4%), Deutschland (4,5%), Malta (4,9%), Großbritannien (5,0%), Luxemburg (5,9%) und Ungarn (6,0%) im 1. Quartal 2016 gemeinsam mit Dänemark die siebentniedrigste Arbeitslosenquote in der EU 28 auf. Danach folgten Estland (6,5%) und Rumänien (6,6%). Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen im 1. Quartal 2016 Griechenland (24,9%), Spanien (21,0%), mit Abstand gefolgt von Kroatien (15,4%) auf.

Die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) war mit 11,7% Arbeitslosenquote die fünftniedrigste in Europa nach Deutschland (7,3%), Malta (9,2%), Tschechien (9,7%) und Dänemark (11,4%) und knapp vor den Niederlanden (12,0%). Griechenland und Spanien bildeten, wie bei der Arbeitslosenquote insgesamt, auch bei der Jugendarbeitslosigkeit das Schlusslicht (50,9% bzw. 46,5%). Zu einer umfassenden Beurteilung der Situation der Jugendlichen insgesamt, ist jedoch auch der Anteil der Jugendlichen, die sich in Ausbildung befinden, mitzudenken.

Erwerbstätigenquoten in Österreich, mit Ausnahme bei den älteren Personen, überdurchschnittlich hoch

1. Quartal 2016: Österreich mit 6,3% Arbeitslosenquote an siebenter Stelle in EU 28

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht

Quartal	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	ins-gesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
Insgesamt													
2. Quartal 2014	8.383,4	7.170,1	5.670,0	4.353,9	4.274,4	75,4	4.118,0	4.039,4	71,2	235,9	5,4	2.816,2	1.395,6
2. Quartal 2015	8.456,8	7.235,7	5.713,7	4.382,3	4.301,1	75,3	4.128,1	4.047,2	70,8	254,1	5,8	2.853,4	1.412,6
3. Quartal 2015	8.476,5	7.252,6	5.723,7	4.458,8	4.373,1	76,4	4.209,3	4.124,2	72,1	249,5	5,6	2.793,8	1.350,6
4. Quartal 2015	8.514,2	7.284,0	5.749,9	4.432,5	4.351,0	75,7	4.180,0	4.098,7	71,3	252,6	5,7	2.851,4	1.399,0
1. Quartal 2016	8.550,6	7.311,2	5.773,7	4.419,8	4.341,4	75,2	4.144,4	4.066,3	70,4	275,4	6,3	2.891,3	1.432,2
2. Quartal 2016	8.579,2	7.335,8	5.792,9	4.485,8	4.408,5	76,1	4.212,4	4.135,4	71,4	273,4	6,1	2.849,9	1.384,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-quartal	122,4	100,1	79,2	103,6	107,4	0,8	84,3	88,1	0,6	19,3	0,3	(x)	-28,2
Vorquartal	28,6	24,6	19,3	66,0	67,1	0,9	68,0	69,1	1,0	(x)	-0,1	-41,4	-47,8
Männer													
2. Quartal 2014	4.094,5	3.471,9	2.822,2	2.308,0	2.256,9	80,0	2.175,3	2.124,7	75,3	132,7	5,8	1.163,9	565,2
2. Quartal 2015	4.138,6	3.511,8	2.849,3	2.330,7	2.280,6	80,0	2.186,5	2.136,6	75,0	144,2	6,2	1.181,0	568,7
3. Quartal 2015	4.151,8	3.523,2	2.856,9	2.372,7	2.320,4	81,2	2.231,1	2.178,8	76,3	141,6	6,0	1.150,5	536,5
4. Quartal 2015	4.174,6	3.542,5	2.873,5	2.351,5	2.302,9	80,1	2.211,2	2.162,6	75,3	140,3	6,0	1.191,0	570,6
1. Quartal 2016	4.197,7	3.560,4	2.889,4	2.335,2	2.289,7	79,2	2.176,4	2.130,9	73,8	158,8	6,8	1.225,3	599,7
2. Quartal 2016	4.216,5	3.577,3	2.903,2	2.393,6	2.345,6	80,8	2.235,3	2.187,3	75,3	158,3	6,6	1.183,6	557,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-quartal	77,9	65,5	53,9	62,9	65,0	0,8	48,8	50,7	0,4	14,1	0,4	(x)	-11,1
Vorquartal	18,8	16,9	13,9	58,5	55,9	1,5	59,0	56,4	1,6	(x)	-0,2	-41,6	-42,1
Frauen													
2. Quartal 2014	4.288,9	3.698,2	2.847,8	2.045,9	2.017,5	70,8	1.942,7	1.914,7	67,2	103,1	5,1	1.652,4	830,3
2. Quartal 2015	4.318,2	3.723,9	2.864,4	2.051,5	2.020,5	70,5	1.941,6	1.910,6	66,7	109,9	5,4	1.672,4	843,9
3. Quartal 2015	4.324,8	3.729,4	2.866,8	2.086,1	2.052,7	71,6	1.978,1	1.945,4	67,9	107,9	5,2	1.643,3	814,0
4. Quartal 2015	4.339,6	3.741,4	2.876,4	2.081,0	2.048,1	71,2	1.968,8	1.936,1	67,3	112,2	5,4	1.660,4	828,4
1. Quartal 2016	4.352,9	3.750,7	2.884,3	2.084,7	2.051,8	71,1	1.968,0	1.935,4	67,1	116,6	5,6	1.666,1	832,5
2. Quartal 2016	4.362,7	3.758,5	2.889,7	2.092,2	2.062,9	71,4	1.977,1	1.948,1	67,4	115,1	5,5	1.666,3	826,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-quartal	44,5	34,6	25,3	40,6	42,4	0,8	35,4	37,5	0,7	(5,2)	0,1	(-6,1)	-17,1
Vorquartal	9,8	(7,7)	(5,4)	(7,5)	11,1	0,3	9,0	12,7	0,3	(x)	-0,1	(x)	(-5,7)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

A2 Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Erwerbspersonen 15+ Jahre in Privathaushalten								
	insgesamt	erwerbstätig							arbeitslos
		zusammen	unselbständig		selbständig/mithelfend				
			zusammen	davon Personen in Elternkarenz ¹⁾	zusammen	selbständig		mit-helfend	
					zusammen	darunter ohne Arbeitnehmer			
	in 1.000								
	Insgesamt								
2. Quartal 2014	4.353,9	4.118,0	3.570,1	71,3	547,9	461,2	269,5	86,7	235,9
2. Quartal 2015	4.382,3	4.128,1	3.587,2	76,0	540,9	469,6	282,1	71,4	254,1
3. Quartal 2015	4.458,8	4.209,3	3.664,7	82,9	544,5	475,6	288,3	68,9	249,5
4. Quartal 2015	4.432,5	4.180,0	3.651,7	74,3	528,3	469,2	285,5	59,1	252,6
1. Quartal 2016	4.419,8	4.144,4	3.611,7	76,9	532,7	477,0	293,6	55,8	275,4
2. Quartal 2016	4.485,8	4.212,4	3.674,9	76,0	537,5	477,1	283,9	60,4	273,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	103,6	84,3	87,7	(x)	(x)	(7,5)	(x)	-11,0	19,3
Vorquartal	66,0	68,0	63,3	(x)	(4,7)	(x)	-9,7	(4,6)	(x)
	Männer								
2. Quartal 2014	2.308,0	2.175,3	1.831,2	(x)	344,1	298,4	153,0	45,7	132,7
2. Quartal 2015	2.330,7	2.186,5	1.847,5	(x)	339,0	302,9	162,1	36,2	144,2
3. Quartal 2015	2.372,7	2.231,1	1.893,4	(x)	337,7	304,7	165,2	33,1	141,6
4. Quartal 2015	2.351,5	2.211,2	1.883,4	(x)	327,7	299,9	165,8	27,8	140,3
1. Quartal 2016	2.335,2	2.176,4	1.848,2	(x)	328,2	301,7	167,1	26,4	158,8
2. Quartal 2016	2.393,6	2.235,3	1.901,2	(x)	334,1	304,8	163,4	29,3	158,3
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	62,9	48,8	53,8	(x)	(-4,9)	(x)	(x)	(-6,9)	14,1
Vorquartal	58,5	59,0	53,0	(x)	(6,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
	Frauen								
2. Quartal 2014	2.045,9	1.942,7	1.738,9	70,1	203,8	162,9	116,6	40,9	103,1
2. Quartal 2015	2.051,5	1.941,6	1.739,8	73,6	201,9	166,7	120,0	35,2	109,9
3. Quartal 2015	2.086,1	1.978,1	1.771,3	80,4	206,8	171,0	123,1	35,9	107,9
4. Quartal 2015	2.081,0	1.968,8	1.768,3	72,7	200,5	169,3	119,7	31,3	112,2
1. Quartal 2016	2.084,7	1.968,0	1.763,4	75,1	204,6	175,2	126,6	29,4	116,6
2. Quartal 2016	2.092,2	1.977,1	1.773,7	75,0	203,4	172,3	120,6	31,1	115,1
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	40,6	35,4	34,0	(x)	(x)	(5,6)	(x)	(-4,1)	(5,2)
Vorquartal	(7,5)	9,0	10,3	(x)	(x)	(x)	(-6,0)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Mit aufrechtem Dienstverhältnis.

A3 Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Quartal	Erwerbstätigenquote ¹⁾			Arbeitslosenquote	Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	Neueinstellungsquote ⁴⁾	Freistellungsquote ⁵⁾	Erstmals Arbeit-suchende ⁶⁾	Dispersion der regionalen Erwerbstätigenquoten ⁷⁾	Personen in erwerbslosen Haushalten ⁸⁾
	15-64 Jahre	20 bis 64 Jahre ²⁾	Ältere (55 bis 64 Jahre)							
in %										
Insgesamt										
2. Quartal 2014	71,2	74,6	45,7	5,4	1,5	4,9	1,2	10,9	5,1	8,4
2. Quartal 2015	70,8	74,2	46,1	5,8	1,7	4,9	1,0	9,8	5,1	8,7
3. Quartal 2015	72,1	75,0	46,7	5,6	1,6	5,5	1,0	14,9	5,4	8,0
4. Quartal 2015	71,3	74,5	47,2	5,7	1,8	5,1	1,8	10,2	5,4	8,4
1. Quartal 2016	70,4	73,7	47,9	6,3	1,8	4,2	1,7	9,6	5,5	9,2
2. Quartal 2016	71,4	74,9	49,5	6,1	2,1	4,9	1,0	12,4	5,4	8,6
Männer										
2. Quartal 2014	75,3	78,6	55,0	5,8	1,7	5,2	1,2	8,3	6,0	8,1
2. Quartal 2015	75,0	78,4	53,5	6,2	1,9	5,5	1,0	9,5	5,7	8,3
3. Quartal 2015	76,3	79,4	54,3	6,0	2,0	5,5	1,0	13,9	5,9	7,7
4. Quartal 2015	75,3	78,6	55,3	6,0	2,0	4,9	1,8	9,7	6,3	8,3
1. Quartal 2016	73,8	77,0	56,4	6,8	1,9	3,8	2,4	8,4	6,4	9,1
2. Quartal 2016	75,3	79,1	57,6	6,6	2,5	5,4	0,9	11,4	6,4	8,5
Frauen										
2. Quartal 2014	67,2	70,6	36,8	5,1	1,4	4,6	1,2	14,3	4,1	8,6
2. Quartal 2015	66,7	70,0	39,1	5,4	1,5	4,1	1,0	10,2	4,5	9,1
3. Quartal 2015	67,9	70,6	39,4	5,2	1,2	5,5	1,0	16,3	4,9	8,3
4. Quartal 2015	67,3	70,4	39,5	5,4	1,5	5,3	1,8	10,9	4,5	8,6
1. Quartal 2016	67,1	70,4	39,7	5,6	1,7	4,7	1,0	11,3	4,5	9,2
2. Quartal 2016	67,4	70,8	41,7	5,5	1,7	4,4	1,2	13,9	4,5	8,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitsmarktindikatoren siehe auch Glossar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Anteil der Erwerbstätigen der jeweiligen Altersgruppe an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. - 2) Europa 2020 Indikator. - 3) Personen mit Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und länger, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren. - 4) Anteil der unselbständig Erwerbstätigen, die vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten haben. - 5) Unselbständig Erwerbstätige, die vor höchstens zwei Monaten ihre Stelle aufgrund von Kündigung seitens des Arbeitgebers oder durch Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages verloren haben, bezogen auf die Anzahl der unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals. - 6) Anteil der Arbeitslosen, die die noch nie vorher erwerbstätig waren. - 7) Die Streuung von regionalen Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15-64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit innerhalb Österreichs. - 8) Prozentsatz der Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren aus Haushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht.

A4 Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten

Quartal	Unselbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾ 2)	darunter		Selbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾ 5)	Geringfügig Beschäftigte lt. HV ¹⁾	Geringfügig freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾	Vorgeordnete Arbeitslose lt. AMS	Personen in Schulung lt. AMS	Lehrstellen-suchende lt. AMS	Offene Stellen lt. AMS	Arbeitslosenquote (nationale Definition)
		Kinderbetreuungs-geld-beziehende lt. HV ³⁾	Freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾ 4)								
in 1.000											in %
Insgesamt											
2. Quartal 2014	3.505,1	81,9	18,2	460,3	334,4	32,1	293,3	78,4	5,0	28,9	7,7
2. Quartal 2015	3.528,2	80,1	17,1	468,4	343,4	31,1	334,2	64,9	4,8	29,0	8,7
3. Quartal 2015	3.606,0	80,0	15,8	470,9	333,9	27,3	323,1	61,1	8,3	32,3	8,2
4. Quartal 2015	3.535,3	80,1	17,0	468,5	346,4	29,8	372,1	66,7	6,5	30,8	9,5
1. Quartal 2016	3.520,0	79,7	16,2	469,8	348,9	28,8	399,4	68,8	5,7	35,3	10,2
2. Quartal 2016	3.580,3	78,9	16,1	469,7	347,9	29,4	336,1	69,6	5,0	41,7	8,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	52,2	-1,3	-1,0	1,2	4,6	-1,7	1,9	4,6	0,2	12,7	-0,1
Vorquartal	60,3	-0,9	0,0	-0,1	-1,0	0,7	-63,4	0,7	-0,7	6,4	-1,6
Männer											
2. Quartal 2014	1.873,7	3,1	8,7	268,8	122,4	12,7	161,5	38,2	2,9	.	7,9
2. Quartal 2015	1.883,6	3,0	8,3	270,9	127,2	12,6	187,1	31,6	2,8	.	9,0
3. Quartal 2015	1.928,9	3,6	7,7	272,2	123,4	11,2	176,3	31,4	5,0	.	8,4
4. Quartal 2015	1.878,2	2,8	8,1	270,7	130,1	12,2	214,7	32,8	3,8	.	10,3
1. Quartal 2016	1.852,8	2,8	7,8	270,5	133,2	11,8	245,3	34,5	3,5	.	11,7
2. Quartal 2016	1.914,3	3,1	7,7	271,3	129,4	12,1	186,0	35,1	3,0	.	8,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	30,7	0,1	-0,5	0,4	2,2	-0,5	-1,1	3,5	0,2	.	-0,2
Vorquartal	61,5	0,3	-0,1	0,8	-3,8	0,3	-59,4	0,6	-0,5	.	-2,8
Frauen											
2. Quartal 2014	1.631,5	78,8	9,4	191,6	212,0	19,4	131,8	40,1	2,1	.	7,5
2. Quartal 2015	1.644,6	77,1	8,9	197,5	216,2	18,5	147,1	33,3	2,0	.	8,2
3. Quartal 2015	1.677,0	76,3	8,0	198,7	210,5	16,1	146,8	29,7	3,3	.	8,0
4. Quartal 2015	1.657,0	77,3	8,9	197,8	216,3	17,6	157,4	33,9	2,6	.	8,7
1. Quartal 2016	1.667,2	76,9	8,4	199,3	215,7	17,0	154,1	34,3	2,3	.	8,5
2. Quartal 2016	1.666,0	75,8	8,4	198,4	218,5	17,4	150,1	34,4	2,0	.	8,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	21,4	-1,3	-0,5	0,9	2,4	-1,2	3,0	1,1	0,0	.	0,1
Vorquartal	-1,2	-1,1	0,0	-0,9	2,8	0,4	-4,0	0,1	-0,3	.	-0,2

Q: Arbeitsmarktservice (AMS), Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HV). - Alle Werte als Mittel aus den Monatsendbeständen des jeweiligen Quartals. Ab 2008 beruht die Statistik des Hauptverbandes nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes selbst erstellt. Damit verbundene rückwirkenden Revisionen werden seit Beginn des Jahres 2011 publiziert. - 1) Beschäftigungsfälle. - 2) Ab 2008 inklusive freie Dienstverträge. - 3) In den Beschäftigtenzahlen des HV enthaltene Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig von der Dauer des Bezugs. In der Definition des HV umfasst diese Gruppe alle Personen mit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung unmittelbar vor Beginn der Elternkarenz. - 4) Ohne geringfügig freie Dienstverträge. - 5) Q: BALL. Die Daten zu den Selbstständig Beschäftigten wurden neu berechnet – unter anderem sind nunmehr zusätzlich zu den bisher schon beim Hauptverband erfassten Selbstständigen auch jene beinhaltet, die bei der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft, aber aus diversen Gründen nicht beim Hauptverband gemeldet sind; die Daten wurden bis zum Beginn der Zeitreihe (Jänner 2007) nacherfasst.

A5 Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 1. Quartal 2016

EU 28 Staaten	Erwerbsquote (15 bis 64 Jahre)		Erwerbstätigenquote		Teilzeit- quote ¹⁾ (15+ Jahre)	Arbeitslosenquote		Durchschnittl. wöchentl. Normalarbeitszeit ²⁾	
	insgesamt	Frauen	15- bis 64- Jähriger	Älterer (55 bis 64 Jahre)		insgesamt (15 bis 74 Jahre)	Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	insgesamt	Unselb- ständige
	in %							in Stunden	
Europäische Union (28 Länder)	72,5	66,9	65,7	54,3	20,6	9,2	19,5	37,0	36,2
Belgien	67,2	62,5	61,6	44,0	24,7	8,3	19,8	37,0	35,1
Bulgarien	68,3	64,0	62,3	52,8	2,3	8,6	18,4	40,8	40,6
Tschechische Republik	74,3	66,8	71,0	56,5	6,5	4,4	9,7	40,3	39,5
Dänemark	79,6	77,1	74,4	65,4	27,1	6,3	11,4	32,8	32,2
Deutschland	77,7	73,4	74,2	67,8	28,3	4,5	7,3	35,0	34,3
Estland	75,4	71,8	70,3	61,7	11,9	6,5	15,1	38,2	38,2
Irland	69,6	62,7	63,6	57,2	23,1	8,4	16,9	35,8	34,6
Griechenland	68,0	60,2	50,9	35,5	9,8	24,9	50,9	42,2	38,8
Spanien	74,2	69,1	58,5	48,6	15,7	21,0	46,5	37,6	36,3
Frankreich	71,4	67,5	63,7	49,2	19,2	10,7	25,2	37,2	36,0
Kroatien	65,0	60,5	54,9	35,6	6,7	15,4	32,6	39,2	39,3
Italien	64,2	54,4	56,3	49,2	18,9	12,1	40,3	36,8	35,3
Zypern	71,7	67,3	61,5	49,7	14,5	14,1	29,8	39,0	39,6
Lettland	76,2	73,9	68,2	60,2	8,7	10,3	15,0	38,8	39,0
Litauen	74,7	73,4	68,3	63,2	8,8	8,4	14,5	38,4	38,5
Luxemburg	69,4	64,1	65,3	39,9	17,7	5,9	17,0	37,5	37,4
Ungarn	69,2	62,6	65,1	47,9	5,3	6,0	14,2	39,7	39,6
Malta	67,7	54,0	64,3	42,0	14,4	4,9	9,2	38,5	37,8
Niederlande	79,5	74,5	74,0	62,7	50,8	6,8	12,0	30,2	29,1
Österreich	75,2	71,1	70,4	47,9	29,0	6,3	11,7	36,3	35,6
Polen	68,5	61,8	63,7	45,0	7,3	7,0	19,6	40,6	39,8
Portugal	73,4	70,4	64,0	50,0	12,0	12,6	31,0	39,2	39,3
Rumänien	64,2	55,2	59,8	41,3	9,1	6,6	21,8	39,7	40,6
Slowenien	70,5	67,5	64,2	38,2	10,0	8,9	17,8	39,3	39,1
Slowakei	71,6	65,3	64,1	47,5	5,9	10,4	24,3	40,1	39,3
Finnland	74,9	73,4	67,5	60,5	16,6	9,6	23,1	36,4	35,9
Schweden	81,3	79,4	74,9	74,5	26,4	7,7	21,9	36,2	35,7
Vereinigtes Königreich	77,1	71,8	73,1	62,9	26,8	5,0	13,0	36,5	36,4

Q: Eurostat Datenbank, Stand vom 16.8.2016. - Zum Publikationszeitpunkt letztverfügbare Daten. Zur Aktualität und Qualität einzelner Länderergebnisse siehe: <http://ec.europa.eu/eurostat/>. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - 1) Direkte Frage. - 2) Definition Eurostat.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
Insgesamt												
2. Quartal 2014	4.118,0	498,4	149,1	349,2	919,6	1.000,0	1.152,1	469,4	355,6	113,8	4.039,4	78,6
2. Quartal 2015	4.128,1	488,7	139,9	348,8	935,4	982,6	1.153,7	486,8	377,2	109,7	4.047,2	80,9
3. Quartal 2015	4.209,3	527,6	164,3	363,3	944,7	982,9	1.172,3	496,7	389,2	107,5	4.124,2	85,1
4. Quartal 2015	4.180,0	491,7	145,4	346,3	958,3	979,2	1.163,2	506,4	390,4	116,1	4.098,7	81,3
1. Quartal 2016	4.144,4	487,0	139,8	347,2	959,6	960,2	1.143,2	516,4	394,6	121,8	4.066,3	78,1
2. Quartal 2016	4.212,4	488,2	131,8	356,3	975,2	968,7	1.164,4	538,9	405,1	133,9	4.135,4	77,0
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	84,3	(x)	-8,1	(7,5)	39,8	-13,9	10,7	52,1	27,9	24,2	88,1	(x)
Vorquartal	68,0	(x)	(-7,9)	9,2	15,6	8,5	21,2	22,6	10,5	12,1	69,1	(x)
Männer												
2. Quartal 2014	2.175,3	257,5	85,4	172,1	476,7	524,0	591,4	275,2	201,6	73,6	2.124,7	50,6
2. Quartal 2015	2.186,5	259,0	78,3	180,7	491,5	511,1	599,5	275,5	208,1	67,3	2.136,6	49,9
3. Quartal 2015	2.231,1	279,8	87,3	192,4	498,7	512,1	606,3	281,9	212,8	69,1	2.178,8	52,4
4. Quartal 2015	2.211,2	260,7	79,9	180,8	501,7	508,2	602,1	289,9	213,8	76,1	2.162,6	48,6
1. Quartal 2016	2.176,4	255,4	80,9	174,5	497,6	494,5	586,2	297,3	217,8	79,5	2.130,9	45,5
2. Quartal 2016	2.235,3	258,5	73,6	184,9	513,8	505,8	602,7	306,6	220,5	86,1	2.187,3	48,0
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	48,8	(x)	(-4,8)	(4,2)	22,2	(-5,3)	(x)	31,2	12,4	18,8	50,7	(x)
Vorquartal	59,0	(x)	(-7,3)	10,4	16,2	11,3	16,5	9,3	(x)	(6,6)	56,4	(x)
Frauen												
2. Quartal 2014	1.942,7	240,9	63,7	177,1	443,0	476,0	560,7	194,2	154,0	40,2	1.914,7	28,0
2. Quartal 2015	1.941,6	229,8	61,6	168,1	443,9	471,4	554,1	211,4	169,1	42,3	1.910,6	31,0
3. Quartal 2015	1.978,1	247,9	77,0	170,9	446,1	470,8	566,0	214,8	176,4	38,4	1.945,4	32,7
4. Quartal 2015	1.968,8	231,0	65,5	165,5	456,5	470,9	561,1	216,6	176,6	40,0	1.936,1	32,7
1. Quartal 2016	1.968,0	231,6	58,9	172,7	462,0	465,7	557,0	219,1	176,8	42,3	1.935,4	32,7
2. Quartal 2016	1.977,1	229,7	58,3	171,4	461,4	462,9	561,7	232,3	184,5	47,8	1.948,1	29,0
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	35,4	(x)	(x)	(x)	17,6	-8,6	(7,6)	20,9	15,5	(5,5)	37,5	(x)
Vorquartal	9,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	13,2	(7,8)	(5,5)	12,7	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
2. Quartal 2014	1.872,6	235,9	63,5	172,4	395,6	458,7	560,3	194,2	154,0	40,2	1.844,6	28,0
2. Quartal 2015	1.868,0	225,9	61,1	164,8	394,2	452,3	553,2	211,4	169,1	42,3	1.837,0	31,0
3. Quartal 2015	1.897,7	243,2	76,7	166,6	393,5	448,0	565,5	214,8	176,4	38,4	1.865,0	32,7
4. Quartal 2015	1.896,1	227,0	65,2	161,8	409,3	449,4	561,1	216,6	176,6	40,0	1.863,4	32,7
1. Quartal 2016	1.893,0	225,6	58,8	166,8	414,8	443,8	557,0	219,1	176,8	42,3	1.860,3	32,7
2. Quartal 2016	1.902,1	224,5	57,8	166,7	412,4	442,2	561,7	232,3	184,5	47,8	1.873,1	29,0
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	34,0	(x)	(x)	(x)	18,1	-10,1	8,5	20,9	15,5	(5,5)	36,1	(x)
Vorquartal	9,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	13,2	(7,8)	(5,5)	12,8	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Mit aufrechtem Dienstverhältnis.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B2 Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
		in %										
Insgesamt												
2. Quartal 2014	57,4	51,0	33,0	66,6	81,8	86,2	83,4	45,7	63,4	24,4	71,2	5,2
2. Quartal 2015	57,1	50,2	31,5	65,8	81,5	85,8	82,9	46,1	64,7	23,2	70,8	5,3
3. Quartal 2015	58,0	54,3	37,1	68,7	82,0	85,9	84,2	46,7	66,1	22,6	72,1	5,6
4. Quartal 2015	57,4	50,3	32,7	64,8	82,5	85,5	83,5	47,2	65,6	24,3	71,3	5,3
1. Quartal 2016	56,7	49,4	31,2	64,5	82,1	83,8	82,0	47,9	65,9	25,4	70,4	5,1
2. Quartal 2016	57,4	49,3	29,3	66,0	83,0	84,5	83,6	49,5	67,1	27,5	71,4	5,0
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,4	(x)	-2,2	(0,2)	1,5	-1,2	0,7	3,3	2,5	4,3	0,6	(x)
Vorquartal	0,7	(x)	(-2,0)	1,6	0,9	0,8	1,6	1,6	1,2	2,2	1,0	(x)
Männer												
2. Quartal 2014	62,7	52,8	37,6	66,0	84,4	90,8	85,3	55,0	73,2	32,8	75,3	7,8
2. Quartal 2015	62,3	53,0	35,1	68,0	85,2	89,6	85,9	53,5	72,5	29,6	75,0	7,5
3. Quartal 2015	63,3	57,3	39,3	72,4	85,9	89,8	86,8	54,3	73,3	30,2	76,3	7,9
4. Quartal 2015	62,4	52,8	35,8	67,0	85,6	89,0	86,2	55,3	72,8	33,0	75,3	7,3
1. Quartal 2016	61,1	51,0	35,5	64,0	84,2	86,4	83,9	56,4	73,7	34,3	73,8	6,8
2. Quartal 2016	62,5	51,2	31,8	67,5	86,4	88,4	86,3	57,6	74,0	36,7	75,3	7,1
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,2	(x)	(-3,3)	(-0,5)	1,2	(-1,2)	(x)	4,0	1,5	7,1	0,4	(x)
Vorquartal	1,4	(x)	(-3,8)	3,6	2,2	2,0	2,4	1,2	(x)	(2,4)	1,6	(x)
Frauen												
2. Quartal 2014	52,5	49,2	28,3	67,2	79,1	81,5	81,5	36,8	53,9	16,6	67,2	3,3
2. Quartal 2015	52,1	47,3	27,8	63,6	77,9	82,0	80,0	39,1	57,1	17,3	66,7	3,6
3. Quartal 2015	53,0	51,3	34,9	65,1	78,0	82,1	81,6	39,4	59,0	15,6	67,9	3,8
4. Quartal 2015	52,6	47,6	29,7	62,6	79,4	82,1	80,9	39,5	58,6	16,2	67,3	3,8
1. Quartal 2016	52,5	47,7	26,8	65,0	80,0	81,1	80,2	39,7	58,3	17,0	67,1	3,8
2. Quartal 2016	52,6	47,4	26,6	64,5	79,5	80,7	80,9	41,7	60,4	19,0	67,4	3,3
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,5	(x)	(x)	(x)	1,7	-1,3	(0,9)	2,6	3,4	(1,7)	0,7	(x)
Vorquartal	0,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(0,7)	2,0	(2,1)	(2,0)	0,3	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
2. Quartal 2014	50,6	48,2	28,1	65,4	70,6	78,6	81,5	36,8	53,9	16,6	64,8	3,3
2. Quartal 2015	50,2	46,5	27,6	62,4	69,1	78,6	79,8	39,1	57,1	17,3	64,1	3,6
3. Quartal 2015	50,9	50,4	34,8	63,4	68,8	78,1	81,6	39,4	59,0	15,6	65,1	3,8
4. Quartal 2015	50,7	46,8	29,6	61,2	71,2	78,3	80,9	39,5	58,6	16,2	64,8	3,8
1. Quartal 2016	50,5	46,5	26,7	62,8	71,8	77,3	80,2	39,7	58,3	17,0	64,5	3,8
2. Quartal 2016	50,6	46,3	26,4	62,7	71,1	77,1	80,9	41,7	60,4	19,0	64,8	3,3
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,4	(x)	(x)	(x)	1,9	-1,5	1,1	2,6	3,4	(1,7)	0,7	(x)
Vorquartal	0,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(0,7)	2,0	(2,1)	(2,0)	0,3	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014. Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Anteil der erwerbstätigen Frauen ohne Frauen in Elternkarenz (mit aufrehtem Dienstverhältnis) an allen Frauen der jeweiligen Altersgruppe.

B3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere		zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere
in 1.000													
Insgesamt													
2. Quartal 2014	4.118,0	3.591,5	526,5	300,1	40,9	120,9	64,7	3.385,1	732,9	335,7	71,9	198,9	126,4
2. Quartal 2015	4.128,1	3.578,6	549,5	319,2	35,7	119,7	74,9	3.371,6	756,6	346,4	73,1	205,7	131,3
3. Quartal 2015	4.209,3	3.634,1	575,2	343,2	41,2	113,3	77,5	3.416,7	792,5	375,5	76,0	209,1	131,9
4. Quartal 2015	4.180,0	3.601,5	578,5	343,2	40,2	116,7	78,4	3.377,9	802,1	378,1	75,9	206,6	141,5
1. Quartal 2016	4.144,4	3.569,7	574,7	339,4	38,8	113,2	83,3	3.350,3	794,1	376,7	74,3	200,0	143,1
2. Quartal 2016	4.212,4	3.601,6	610,9	353,8	44,1	120,9	92,1	3.394,3	818,1	376,1	78,7	209,2	154,2
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	84,3	22,9	61,3	34,6	8,5	(x)	17,2	22,7	61,6	29,6	(5,5)	(x)	22,9
Vorquartal	68,0	31,8	36,2	14,3	(5,4)	(7,7)	8,8	44,0	24,0	(x)	(4,4)	9,2	11,1
Männer													
2. Quartal 2014	2.175,3	1.902,3	273,0	145,2	25,9	71,5	30,3	1.796,8	378,5	160,2	46,6	106,1	65,7
2. Quartal 2015	2.186,5	1.888,4	298,1	167,5	24,4	69,2	37,0	1.785,0	401,5	173,4	47,8	110,9	69,4
3. Quartal 2015	2.231,1	1.914,1	317,0	181,7	27,7	67,3	40,3	1.807,5	423,6	187,1	50,4	115,3	70,7
4. Quartal 2015	2.211,2	1.900,0	311,2	176,4	27,4	65,7	41,7	1.789,3	421,8	183,2	50,9	110,9	76,8
1. Quartal 2016	2.176,4	1.876,0	300,4	171,1	25,4	60,6	43,4	1.768,4	408,0	180,6	49,2	101,5	76,7
2. Quartal 2016	2.235,3	1.903,2	332,1	183,6	29,7	69,8	49,0	1.801,7	433,7	182,7	52,1	115,1	83,8
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	48,8	14,8	34,0	16,1	(5,2)	(x)	12,0	16,7	32,2	9,2	(4,2)	(4,3)	14,4
Vorquartal	59,0	27,3	31,7	12,5	(4,3)	9,2	(5,7)	33,3	25,6	(x)	(x)	13,7	(7,1)
Frauen													
2. Quartal 2014	1.942,7	1.689,2	253,6	154,9	15,0	49,4	34,4	1.588,4	354,4	175,5	25,3	92,8	60,7
2. Quartal 2015	1.941,6	1.690,2	251,4	151,7	11,3	50,5	37,9	1.586,6	355,1	173,0	25,3	94,8	62,0
3. Quartal 2015	1.978,1	1.720,0	258,1	161,5	13,5	45,9	37,2	1.609,2	368,9	188,4	25,6	93,8	61,2
4. Quartal 2015	1.968,8	1.701,5	267,3	166,8	12,8	51,0	36,7	1.588,5	380,3	194,9	25,0	95,8	64,6
1. Quartal 2016	1.968,0	1.693,8	274,3	168,4	13,4	52,5	40,0	1.581,9	386,1	196,1	25,1	98,5	66,3
2. Quartal 2016	1.977,1	1.698,3	278,7	170,2	14,5	51,0	43,1	1.592,6	384,5	193,4	26,6	94,1	70,4
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	35,4	8,1	27,3	18,5	(x)	(x)	(5,2)	(6,0)	29,4	20,4	(x)	(x)	8,4
Vorquartal	9,0	(4,6)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,7	(x)	(x)	(x)	(-4,5)	(4,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Kroatien auch vor 2014. - 2) Ohne Slowenien und Kroatien.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B4 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere		zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere
in %													
Insgesamt													
2. Quartal 2014	71,2	72,3	64,8	74,2	47,2	59,6	54,6	72,5	66,0	73,2	50,9	65,9	60,6
2. Quartal 2015	70,8	72,1	63,7	72,1	43,2	64,9	49,2	72,3	64,9	71,8	51,9	67,5	55,3
3. Quartal 2015	72,1	73,4	64,8	75,1	49,6	60,7	48,5	73,8	65,6	74,7	55,0	65,2	53,6
4. Quartal 2015	71,3	72,9	62,8	72,5	48,0	59,9	46,6	73,0	64,9	73,6	55,0	63,9	54,4
1. Quartal 2016	70,4	72,4	60,3	70,9	45,6	57,1	43,9	72,4	63,2	73,1	53,7	61,4	52,2
2. Quartal 2016	71,4	73,1	62,8	73,8	49,9	61,4	44,4	73,2	64,9	74,0	55,4	66,4	52,3
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,6	1,0	-1,0	1,7	6,7	(x)	-4,8	0,8	0,0	2,2	(3,5)	(x)	-3,0
Vorquartal	1,0	0,7	2,4	2,8	(4,3)	(4,3)	0,6	0,8	1,6	(x)	(1,7)	5,0	0,1
Männer													
2. Quartal 2014	75,3	76,1	70,2	77,5	62,0	66,9	57,2	76,1	71,6	78,3	66,1	69,5	65,5
2. Quartal 2015	75,0	75,7	71,0	78,8	58,1	70,6	55,3	75,6	72,3	78,9	66,9	72,7	62,5
3. Quartal 2015	76,3	76,9	72,6	81,9	67,1	65,7	56,9	77,0	73,3	82,1	70,8	70,5	61,5
4. Quartal 2015	75,3	76,4	69,2	77,1	66,3	64,2	54,4	76,3	71,3	78,0	71,1	68,7	62,3
1. Quartal 2016	73,8	75,4	65,2	73,6	60,2	59,4	51,9	75,1	68,4	76,5	67,5	63,5	60,5
2. Quartal 2016	75,3	76,5	69,3	78,3	64,0	68,0	51,4	76,3	71,5	78,9	67,6	73,9	59,1
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,4	0,9	-1,7	-0,4	(5,9)	(x)	-3,9	0,7	-0,8	0,1	(0,7)	(1,1)	-3,4
Vorquartal	1,6	1,2	4,1	4,8	(3,8)	8,6	(-0,5)	1,2	3,1	(x)	(x)	10,3	(-1,4)
Frauen													
2. Quartal 2014	67,2	68,5	59,9	71,4	33,6	51,4	52,5	68,9	60,9	69,1	35,7	62,3	56,2
2. Quartal 2015	66,7	68,5	56,8	65,9	27,7	58,6	44,5	69,0	58,1	65,8	36,5	62,2	49,0
3. Quartal 2015	67,9	69,8	57,4	68,7	32,2	54,6	41,8	70,5	58,5	68,5	38,2	59,6	46,6
4. Quartal 2015	67,3	69,4	56,7	68,3	30,1	55,1	40,1	69,7	59,0	70,0	37,6	59,2	47,2
1. Quartal 2016	67,1	69,4	55,8	68,5	31,2	54,7	37,6	69,6	58,6	70,2	38,4	59,3	45,0
2. Quartal 2016	67,4	69,7	56,5	69,4	34,3	54,1	38,5	69,9	58,8	70,0	41,0	59,1	46,1
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,7	1,2	-0,4	3,5	(x)	(x)	(-5,9)	(0,9)	0,7	4,1	(x)	(x)	-2,9
Vorquartal	0,3	(0,3)	(0,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	0,3	(x)	(x)	(x)	(-0,3)	(1,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Kroatien auch vor 2014. - 2) Ohne Slowenien und Kroatien.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B5 Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in 1.000									
Insgesamt									
2. Quartal 2014	4.118,0	545,4	1.566,9	541,9	749,3	714,6	579,2	2.215,2	1.323,6
2. Quartal 2015	4.128,1	524,6	1.567,5	557,1	744,8	734,2	552,0	2.215,2	1.361,0
3. Quartal 2015	4.209,3	539,4	1.586,7	573,9	753,1	756,2	568,2	2.259,9	1.381,1
4. Quartal 2015	4.180,0	521,9	1.577,6	554,5	755,4	770,6	551,9	2.235,5	1.392,5
1. Quartal 2016	4.144,4	520,1	1.548,2	536,6	777,0	762,6	548,0	2.186,3	1.410,1
2. Quartal 2016	4.212,4	526,2	1.597,3	535,7	780,7	772,5	551,8	2.235,9	1.424,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	84,3	(x)	29,8	-21,4	35,9	38,3	(x)	20,7	63,8
Vorquartal	68,0	(6,1)	49,1	(x)	(x)	9,9	(x)	49,5	14,7
Männer									
2. Quartal 2014	2.175,3	260,3	1.017,5	194,5	369,3	333,8	269,1	1.213,5	692,7
2. Quartal 2015	2.186,5	248,3	1.019,2	204,8	365,5	348,6	253,3	1.215,6	717,7
3. Quartal 2015	2.231,1	260,3	1.026,0	212,3	374,7	357,8	267,5	1.237,5	726,1
4. Quartal 2015	2.211,2	255,4	1.018,9	208,0	365,3	363,7	263,8	1.226,2	721,1
1. Quartal 2016	2.176,4	252,2	994,3	202,6	369,8	357,5	260,0	1.189,5	726,9
2. Quartal 2016	2.235,3	254,5	1.037,4	200,8	378,4	364,3	260,5	1.233,5	741,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	48,8	(6,2)	18,2	(-4,0)	12,8	15,6	(7,2)	17,9	23,7
Vorquartal	59,0	(x)	43,1	(x)	8,6	(6,7)	(x)	44,0	14,4
Frauen									
2. Quartal 2014	1.942,7	285,1	549,4	347,5	379,9	380,8	310,1	1.001,7	630,9
2. Quartal 2015	1.941,6	276,3	548,3	352,3	379,2	385,6	298,7	999,6	643,3
3. Quartal 2015	1.978,1	279,1	560,7	361,6	378,4	398,4	300,7	1.022,4	655,0
4. Quartal 2015	1.968,8	266,4	558,8	346,5	390,2	406,9	288,1	1.009,3	671,4
1. Quartal 2016	1.968,0	267,9	553,9	334,0	407,2	405,0	288,0	996,8	683,2
2. Quartal 2016	1.977,1	271,8	559,9	334,9	402,3	408,2	291,3	1.002,4	683,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	35,4	(-4,5)	11,6	-17,4	23,1	22,7	(-7,4)	(x)	40,1
Vorquartal	9,0	(x)	(6,0)	(x)	(-4,9)	(x)	(x)	(5,5)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2, (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B6 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschul- verwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in %									
Insgesamt									
2. Quartal 2014	71,2	45,4	77,3	76,5	73,9	85,3	47,7	73,9	83,8
2. Quartal 2015	70,8	44,3	77,0	76,4	73,3	84,3	46,4	73,6	83,1
3. Quartal 2015	72,1	46,8	77,5	77,6	74,2	84,5	48,6	74,6	83,4
4. Quartal 2015	71,3	45,6	76,6	75,9	72,7	86,1	47,9	72,9	84,2
1. Quartal 2016	70,4	44,0	75,4	76,0	73,6	85,1	46,5	71,9	84,3
2. Quartal 2016	71,4	44,0	77,4	76,5	74,6	85,6	46,4	73,7	84,5
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,6	(x)	0,4	0,1	1,3	1,3	(x)	0,1	1,4
Vorquartal	1,0	(0,0)	2,0	(x)	(x)	0,5	(x)	1,8	0,2
Männer									
2. Quartal 2014	75,3	49,1	80,7	85,3	76,0	86,0	51,6	77,8	85,2
2. Quartal 2015	75,0	48,3	79,9	83,6	75,1	87,9	50,4	77,0	85,5
3. Quartal 2015	76,3	51,5	80,6	83,6	76,6	88,2	53,4	78,1	86,0
4. Quartal 2015	75,3	50,1	79,4	81,9	74,7	90,3	52,8	76,2	86,7
1. Quartal 2016	73,8	47,4	77,5	82,9	75,5	88,7	50,3	74,7	86,1
2. Quartal 2016	75,3	47,3	80,2	83,5	77,2	89,3	50,2	77,3	86,7
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,4	(-1,0)	0,3	(-0,2)	2,2	1,4	(-0,2)	0,3	1,1
Vorquartal	1,6	(x)	2,7	(x)	1,8	(0,6)	(x)	2,6	0,6
Frauen									
2. Quartal 2014	67,2	42,5	71,6	72,4	72,1	84,7	44,8	69,6	82,3
2. Quartal 2015	66,7	41,3	72,2	72,8	71,6	81,4	43,5	69,8	80,6
3. Quartal 2015	67,9	43,1	72,6	74,5	72,0	81,4	45,1	70,8	80,7
4. Quartal 2015	67,3	42,0	71,9	72,8	70,9	82,8	44,1	69,3	81,7
1. Quartal 2016	67,1	41,2	71,9	72,5	72,1	82,2	43,5	68,8	82,4
2. Quartal 2016	67,4	41,4	72,7	72,9	72,3	82,6	43,5	69,7	82,2
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,7	(0,1)	0,5	0,1	0,7	1,2	(0,0)	(x)	1,7
Vorquartal	0,3	(x)	(0,7)	(x)	(0,3)	(x)	(x)	(0,9)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

B7 Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Unselbständige						Selbständige und Mithelfende			
		zu- sammen	Lehr- linge	Ange- stellte	Arbeiter- innen, Arbeiter	Öffentlich Bedienstete ¹⁾	freie Dienst- nehmer- innen, Dienst- nehmer	zu- sammen	Selb- ständige ohne Arbeit- nehmer	Selb- ständige mit Arbeit- nehmern	mit- helfende Familien- ange- hörige
in 1.000											
Insgesamt											
2. Quartal 2014	4.118,0	3.570,1	115,7	1.977,8	1.024,3	414,5	37,8	547,9	269,5	191,7	86,7
2. Quartal 2015	4.128,1	3.587,2	110,3	1.989,8	1.036,6	415,6	34,9	540,9	282,1	187,4	71,4
3. Quartal 2015	4.209,3	3.664,7	119,7	2.026,0	1.059,7	426,1	33,2	544,5	288,3	187,3	68,9
4. Quartal 2015	4.180,0	3.651,7	120,0	2.041,5	1.028,6	425,8	35,8	528,3	285,5	183,7	59,1
1. Quartal 2016	4.144,4	3.611,7	114,6	2.037,3	1.010,2	415,3	34,2	532,7	293,6	183,4	55,8
2. Quartal 2016	4.212,4	3.674,9	105,9	2.062,2	1.061,3	412,6	32,9	537,5	283,9	193,1	60,4
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	84,3	87,7	(-4,3)	72,4	24,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,7)	-11,0
Vorquartal	68,0	63,3	-8,7	24,9	51,1	(x)	(x)	(4,7)	-9,7	9,8	(4,6)
Männer											
2. Quartal 2014	2.175,3	1.831,2	71,1	864,7	686,7	193,1	15,5	344,1	153,0	145,4	45,7
2. Quartal 2015	2.186,5	1.847,5	64,1	870,7	701,7	195,7	15,3	339,0	162,1	140,7	36,2
3. Quartal 2015	2.231,1	1.893,4	70,6	887,5	716,7	205,1	13,5	337,7	165,2	139,5	33,1
4. Quartal 2015	2.211,2	1.883,4	71,3	893,9	698,0	204,5	15,8	327,7	165,8	134,1	27,8
1. Quartal 2016	2.176,4	1.848,2	68,3	895,5	670,6	200,5	13,4	328,2	167,1	134,7	26,4
2. Quartal 2016	2.235,3	1.901,2	61,2	906,2	725,3	196,3	12,3	334,1	163,4	141,4	29,3
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	48,8	53,8	(x)	35,5	23,7	(x)	(x)	(-4,9)	(x)	(x)	(-6,9)
Vorquartal	59,0	53,0	(-7,1)	10,7	54,8	(-4,3)	(x)	(6,0)	(x)	(6,7)	(x)
Frauen											
2. Quartal 2014	1.942,7	1.738,9	44,6	1.113,1	337,7	221,4	22,3	203,8	116,6	46,3	40,9
2. Quartal 2015	1.941,6	1.739,8	46,2	1.119,1	335,0	219,9	19,6	201,9	120,0	46,7	35,2
3. Quartal 2015	1.978,1	1.771,3	49,1	1.138,5	343,0	221,0	19,7	206,8	123,1	47,9	35,9
4. Quartal 2015	1.968,8	1.768,3	48,6	1.147,6	330,6	221,4	20,1	200,5	119,7	49,6	31,3
1. Quartal 2016	1.968,0	1.763,4	46,3	1.141,8	339,6	214,8	20,9	204,6	126,6	48,7	29,4
2. Quartal 2016	1.977,1	1.773,7	44,8	1.156,0	336,0	216,4	20,6	203,4	120,6	51,7	31,1
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	35,4	34,0	(x)	36,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	(-4,1)
Vorquartal	9,0	10,3	(x)	14,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(-6,0)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft		Industrie und Gewerbe		Dienstleistungen	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt							
2. Quartal 2014	4.118,0	204,5	5,0	1.058,4	25,7	2.855,1	69,3
2. Quartal 2015	4.128,1	189,0	4,6	1.061,9	25,7	2.877,2	69,7
3. Quartal 2015	4.209,3	189,7	4,5	1.102,3	26,2	2.917,2	69,3
4. Quartal 2015	4.180,0	186,0	4,5	1.084,3	25,9	2.909,6	69,6
1. Quartal 2016	4.144,4	180,7	4,4	1.049,8	25,3	2.914,0	70,3
2. Quartal 2016	4.212,4	184,6	4,4	1.083,7	25,7	2.944,1	69,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	84,3	(-4,4)	(-0,2)	21,8	0,0	66,8	0,2
Vorquartal	68,0	(x)	(x)	33,9	0,4	30,1	-0,4
Männer							
2. Quartal 2014	2.175,3	112,7	5,2	813,0	37,4	1.249,6	57,4
2. Quartal 2015	2.186,5	105,1	4,8	831,8	38,0	1.249,6	57,1
3. Quartal 2015	2.231,1	107,8	4,8	860,2	38,6	1.263,2	56,6
4. Quartal 2015	2.211,2	106,2	4,8	838,1	37,9	1.266,8	57,3
1. Quartal 2016	2.176,4	103,1	4,7	812,4	37,3	1.260,9	57,9
2. Quartal 2016	2.235,3	104,4	4,7	849,7	38,0	1.281,3	57,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	48,8	(x)	(x)	17,8	0,0	31,7	0,2
Vorquartal	59,0	(x)	(x)	37,3	0,7	20,4	-0,6
Frauen							
2. Quartal 2014	1.942,7	91,8	4,7	245,4	12,6	1.605,5	82,6
2. Quartal 2015	1.941,6	84,0	4,3	230,0	11,8	1.627,6	83,8
3. Quartal 2015	1.978,1	82,0	4,1	242,1	12,2	1.654,0	83,6
4. Quartal 2015	1.968,8	79,8	4,1	246,2	12,5	1.642,8	83,4
1. Quartal 2016	1.968,0	77,6	3,9	237,4	12,1	1.653,0	84,0
2. Quartal 2016	1.977,1	80,3	4,1	234,1	11,8	1.662,7	84,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	35,4	(x)	(x)	(4,0)	(-0,0)	35,1	0,3
Vorquartal	9,0	(x)	(x)	(x)	(x)	9,7	0,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B9 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht - 2. Quartal 2016

ÖNACE-Abschnitte	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
	in 1.000								
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	184,6	104,4	80,3	151,9	84,7	67,2	32,8	19,7	13,1
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8,6	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	8,6	(6,4)	(x)
C Herstellung von Waren	666,2	490,8	175,5	28,7	23,6	(5,1)	637,6	467,2	170,4
D Energieversorgung	30,8	26,8	(x)	(x)	(x)	(x)	29,6	25,7	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	19,3	15,6	(x)	(x)	(x)	(x)	18,4	15,0	(x)
F Bau	358,7	310,0	48,7	34,3	32,9	(x)	324,4	277,1	47,3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	610,6	268,7	341,9	65,5	42,3	23,3	545,1	226,4	318,7
H Verkehr und Lagerei	208,2	163,4	44,8	14,4	12,8	(x)	193,8	150,6	43,2
I Beherbergung und Gastronomie	252,2	97,5	154,7	41,5	20,0	21,5	210,7	77,6	133,1
J Information und Kommunikation	132,1	92,4	39,7	21,6	18,6	(x)	110,5	73,9	36,7
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	124,8	66,9	57,9	(7,9)	(7,7)	(x)	116,9	59,2	57,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	40,5	17,2	23,3	(7,4)	(x)	(x)	33,1	13,3	19,8
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	233,8	123,7	110,1	61,0	44,8	16,2	172,7	78,9	93,9
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	132,6	53,7	78,9	11,8	8,3	(x)	120,8	45,4	75,4
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	265,6	142,7	122,9	.	.	.	265,6	142,7	122,9
P Erziehung und Unterricht	288,1	78,7	209,4	11,0	(x)	(7,5)	277,0	75,2	201,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	442,6	99,3	343,3	36,2	12,6	23,5	406,4	86,6	319,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	76,1	39,5	36,5	18,0	10,7	(7,3)	58,0	28,8	29,3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	119,8	33,5	86,3	22,2	(5,3)	16,9	97,6	28,2	69,4
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	11,4	(x)	9,7	(x)	(x)	(x)	9,5	(x)	8,4
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(5,8)	(x)	(x)	.	.	.	(5,8)	(x)	(x)
Insgesamt	4.212,4	2.235,3	1.977,1	537,5	334,1	203,4	3.674,9	1.901,2	1.773,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B10 Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 2. Quartal 2016

ÖNACE-Abschnitt	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	
	sammen			sammen			sammen			
	in 1.000									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	32,8	19,7	13,1	11,1	(x)	(7,6)	21,4	15,9	(5,5)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8,6	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,8)	(6,2)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	637,6	467,2	170,4	82,0	21,5	60,5	555,6	445,7	109,8	(x)
D Energieversorgung	29,6	25,7	(x)	(x)	(x)	(x)	26,5	24,4	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	18,4	15,0	(x)	(x)	(x)	(x)	15,2	13,6	(x)	(x)
F Bau	324,4	277,1	47,3	36,6	13,7	23,0	287,8	263,5	24,3	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	545,1	226,4	318,7	207,7	28,3	179,4	337,0	198,0	139,0	(x)
H Verkehr und Lagerei	193,8	150,6	43,2	31,1	12,3	18,8	162,5	138,0	24,4	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	210,7	77,6	133,1	90,7	21,1	69,5	119,8	56,4	63,4	(x)
J Information und Kommunikation	110,5	73,9	36,7	27,5	10,8	16,7	82,5	62,5	19,9	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	116,9	59,2	57,7	26,2	(4,0)	22,2	90,7	55,2	35,5	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	33,1	13,3	19,8	13,9	(x)	10,8	19,0	9,9	9,1	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	172,7	78,9	93,9	61,1	16,2	44,9	111,5	62,7	48,9	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	120,8	45,4	75,4	55,6	11,8	43,8	63,9	32,6	31,3	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	265,6	142,7	122,9	58,3	8,9	49,3	207,2	133,7	73,6	(x)
P Erziehung und Unterricht	277,0	75,2	201,8	108,1	19,8	88,3	168,5	55,0	113,6	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	406,4	86,6	319,8	204,4	21,6	182,8	201,8	65,0	136,8	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	58,0	28,8	29,3	25,3	9,7	15,6	32,4	18,7	13,7	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	97,6	28,2	69,4	39,7	(5,9)	33,7	57,9	22,3	35,7	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	9,5	(x)	8,4	8,1	(x)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,2)	(x)	(x)	(x)
Insgesamt	3.674,9	1.901,2	1.773,7	1.095,1	215,8	879,3	2.575,3	1.682,2	893,2	(4,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B11 Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht - 2. Quartal 2016

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen
	sammen			sammen			sammen		
	in 1.000								
Führungskräfte	190,0	127,2	62,8	30,7	21,7	9,0	159,2	105,5	53,7
Akademische Berufe	717,0	360,4	356,6	117,2	73,7	43,4	599,9	286,7	313,2
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	807,6	433,7	373,8	73,6	51,5	22,1	734,0	382,2	351,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	410,5	114,0	296,5	9,4	(4,9)	(4,5)	401,1	109,1	292,0
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	765,8	237,7	528,1	78,6	32,3	46,3	687,2	205,4	481,8
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	181,2	106,7	74,5	152,8	86,2	66,5	28,4	20,5	(7,9)
Handwerks- und verwandte Berufe	560,3	511,3	49,0	54,6	49,0	(5,6)	505,7	462,3	43,4
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	231,1	201,4	29,7	9,9	8,3	(x)	221,2	193,1	28,1
Hilfsarbeitskräfte	336,7	130,8	205,9	10,8	(6,4)	(4,4)	325,9	124,4	201,5
Angehörige der regulären Streitkräfte	12,4	12,2	(x)	(x)	(x)	(x)	12,4	12,2	(x)
Insgesamt	4.212,4	2.235,3	1.977,1	537,5	334,1	203,4	3.674,9	1.901,2	1.773,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B12 Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 2. Quartal 2016

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	
	sammen			sammen			sammen			
	in 1.000									
Führungskräfte	159,2	105,5	53,7	15,2	(x)	12,1	144,0	102,4	41,6	(x)
Akademische Berufe	599,9	286,7	313,2	173,3	47,5	125,8	425,6	238,4	187,2	(x)
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	734,0	382,2	351,7	191,9	37,5	154,4	541,3	344,1	197,1	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	401,1	109,1	292,0	150,1	15,4	134,7	250,7	93,4	157,3	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	687,2	205,4	481,8	339,1	44,8	294,3	345,9	159,1	186,8	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	28,4	20,5	(7,9)	(7,4)	(x)	(4,4)	20,8	17,3	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	505,7	462,3	43,4	40,7	26,3	14,4	465,0	436,0	29,0	(x)
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	221,2	193,1	28,1	20,1	11,7	8,4	201,1	181,4	19,8	(x)
Hilfsarbeitskräfte	325,9	124,4	201,5	156,6	25,9	130,7	169,2	98,5	70,7	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	12,4	12,2	(x)	(x)	(x)	(x)	11,7	11,5	(x)	(x)
Insgesamt	3.674,9	1.901,2	1.773,7	1.095,1	215,8	879,3	2.575,3	1.682,2	893,2	(4,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B13 Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
2. Quartal 2014	4.118,0	1.322,5	498,1	727,5	250,9	1.720,6	1.226,6	976,3	660,3
2. Quartal 2015	4.128,1	1.349,0	501,2	749,6	242,4	1.718,2	1.211,3	972,2	642,5
3. Quartal 2015	4.209,3	1.280,9	482,7	736,0	253,7	1.648,1	1.155,0	914,1	600,9
4. Quartal 2015	4.180,0	1.336,7	493,6	751,6	256,0	1.704,6	1.200,6	975,8	644,2
1. Quartal 2016	4.144,4	1.292,6	471,6	724,2	239,7	1.697,0	1.197,2	983,4	661,7
2. Quartal 2016	4.212,4	1.339,6	501,8	750,6	242,2	1.747,3	1.229,7	1.013,5	668,3
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	84,3	-9,4	(x)	(x)	(x)	29,1	18,5	41,3	25,7
Vorquartal	68,0	47,0	30,2	26,4	(x)	50,3	32,5	30,0	(6,5)
Männer									
2. Quartal 2014	2.175,3	815,6	304,5	475,2	164,6	901,1	621,9	521,8	343,8
2. Quartal 2015	2.186,5	834,4	319,4	498,4	165,8	906,2	606,9	524,3	336,9
3. Quartal 2015	2.231,1	804,1	306,4	488,0	170,4	873,7	593,7	496,6	320,9
4. Quartal 2015	2.211,2	828,4	316,0	502,0	174,6	898,9	602,5	528,6	337,8
1. Quartal 2016	2.176,4	795,5	293,9	480,7	166,5	887,2	602,3	527,9	348,6
2. Quartal 2016	2.235,3	823,3	301,9	491,0	165,1	918,7	614,2	539,2	341,3
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	48,8	-11,2	-17,5	(-7,4)	(x)	12,5	(7,3)	14,9	(4,4)
Vorquartal	59,0	27,8	(8,0)	10,3	(x)	31,5	11,9	11,3	(-7,3)
Frauen									
2. Quartal 2014	1.942,7	506,9	193,6	252,3	86,3	819,5	604,7	454,4	316,5
2. Quartal 2015	1.941,6	514,6	181,8	251,2	76,6	812,0	604,4	447,9	305,6
3. Quartal 2015	1.978,1	476,9	176,4	248,1	83,3	774,4	561,3	417,5	280,0
4. Quartal 2015	1.968,8	508,3	177,6	249,6	81,4	805,7	598,0	447,2	306,4
1. Quartal 2016	1.968,0	497,1	177,7	243,5	73,2	809,8	594,9	455,5	313,1
2. Quartal 2016	1.977,1	516,3	199,9	259,6	77,1	828,6	615,6	474,3	327,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	35,4	(x)	18,1	8,4	(x)	16,6	11,1	26,3	21,4
Vorquartal	9,0	19,2	22,2	16,1	(x)	18,8	20,6	18,7	13,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B14 Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
2. Quartal 2014	3.570,1	1.018,8	385,0	582,4	203,5	1.307,2	889,4	702,1	449,1
2. Quartal 2015	3.587,2	1.041,0	378,1	601,2	191,9	1.313,5	882,6	707,8	440,6
3. Quartal 2015	3.664,7	976,5	355,3	588,5	204,7	1.258,7	834,6	658,9	404,8
4. Quartal 2015	3.651,7	1.054,7	385,6	611,8	209,3	1.322,6	886,6	720,2	445,5
1. Quartal 2016	3.611,7	1.017,4	368,9	585,2	199,9	1.323,5	893,2	732,7	463,1
2. Quartal 2016	3.674,9	1.044,2	386,5	610,5	198,3	1.357,9	909,0	756,9	469,7
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	87,7	(x)	8,4	9,3	(6,4)	44,4	26,3	49,1	29,1
Vorquartal	63,3	26,8	17,5	25,2	(x)	34,3	15,7	24,2	(6,5)
Männer									
2. Quartal 2014	1.831,2	609,1	224,9	373,4	132,8	634,1	406,8	351,5	217,9
2. Quartal 2015	1.847,5	622,5	232,3	393,6	131,2	646,4	400,3	359,0	215,0
3. Quartal 2015	1.893,4	603,7	222,5	385,3	139,3	626,6	393,2	336,5	204,0
4. Quartal 2015	1.883,4	632,6	240,5	403,0	143,4	657,1	405,3	368,8	216,5
1. Quartal 2016	1.848,2	615,5	226,6	387,3	141,3	655,3	415,6	372,8	231,7
2. Quartal 2016	1.901,2	627,1	228,9	396,1	136,9	671,5	413,8	382,6	221,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	53,8	(4,6)	(x)	(x)	(5,7)	25,1	13,5	23,7	(6,9)
Vorquartal	53,0	11,6	(x)	8,8	(-4,3)	16,2	(x)	9,8	-9,7
Frauen									
2. Quartal 2014	1.738,9	409,6	160,1	208,9	70,7	673,0	482,6	350,6	231,2
2. Quartal 2015	1.739,8	418,5	145,8	207,5	60,7	667,1	482,4	348,8	225,5
3. Quartal 2015	1.771,3	372,8	132,8	203,2	65,4	632,0	441,4	322,4	200,8
4. Quartal 2015	1.768,3	422,1	145,1	208,8	65,9	665,6	481,3	351,4	228,9
1. Quartal 2016	1.763,4	401,9	142,3	198,0	58,6	668,3	477,6	359,9	231,5
2. Quartal 2016	1.773,7	417,0	157,5	214,4	61,4	686,4	495,2	374,3	247,7
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	34,0	(x)	11,8	(6,9)	(x)	19,3	12,8	25,4	22,2
Vorquartal	10,3	15,2	15,2	16,4	(x)	18,1	17,6	14,3	16,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B15 Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Erwerbstätige mit zweiter Tätigkeit				Darunter Unselbständige					
		zusammen		darunter Unselbständige		mit Befristung		mit Schicht-, Turnus-Wechseldienst		mit Leiharbeit	
	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt											
2. Quartal 2014	4.118,0	192,3	4,7	156,5	4,4	316,0	8,9	664,0	18,6	74,3	2,1
2. Quartal 2015	4.128,1	193,0	4,7	153,5	4,3	317,5	8,9	683,2	19,0	75,9	2,1
3. Quartal 2015	4.209,3	178,3	4,2	149,0	4,1	352,5	9,6	708,9	19,3	76,7	2,1
4. Quartal 2015	4.180,0	183,2	4,4	146,6	4,0	327,8	9,0	698,3	19,1	86,2	2,4
1. Quartal 2016	4.144,4	206,4	5,0	165,7	4,6	320,1	8,9	687,2	19,0	81,3	2,3
2. Quartal 2016	4.212,4	209,8	5,0	171,5	4,7	316,0	8,6	710,8	19,3	78,8	2,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	84,3	16,8	0,3	18,0	0,4	(x)	(x)	27,6	0,3	(x)	(x)
Vorquartal	68,0	(x)	(x)	(5,8)	(0,1)	(-4,1)	(-0,3)	23,5	0,3	(x)	(x)
Männer											
2. Quartal 2014	2.175,3	105,1	4,8	83,4	4,6	163,0	8,9	356,3	19,5	48,3	2,6
2. Quartal 2015	2.186,5	112,6	5,1	89,5	4,8	165,9	9,0	366,0	19,8	46,1	2,5
3. Quartal 2015	2.231,1	103,6	4,6	84,4	4,5	183,0	9,7	375,2	19,8	51,9	2,7
4. Quartal 2015	2.211,2	105,5	4,8	81,3	4,3	167,9	8,9	371,0	19,7	56,5	3,0
1. Quartal 2016	2.176,4	114,1	5,2	86,8	4,7	162,9	8,8	365,1	19,8	50,2	2,7
2. Quartal 2016	2.235,3	116,6	5,2	92,9	4,9	159,3	8,4	379,6	20,0	51,3	2,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	48,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(-6,6)	(-0,6)	13,6	0,2	(5,2)	(0,2)
Vorquartal	59,0	(x)	(x)	(6,1)	(0,2)	(x)	(x)	14,5	0,2	(x)	(x)
Frauen											
2. Quartal 2014	1.942,7	87,3	4,5	73,1	4,2	153,0	8,8	307,7	17,7	26,1	1,5
2. Quartal 2015	1.941,6	80,4	4,1	64,0	3,7	151,6	8,7	317,2	18,2	29,8	1,7
3. Quartal 2015	1.978,1	74,7	3,8	64,6	3,6	169,5	9,6	333,7	18,8	24,8	1,4
4. Quartal 2015	1.968,8	77,7	3,9	65,4	3,7	159,9	9,0	327,2	18,5	29,7	1,7
1. Quartal 2016	1.968,0	92,3	4,7	79,0	4,5	157,2	8,9	322,2	18,3	31,0	1,8
2. Quartal 2016	1.977,1	93,2	4,7	78,6	4,4	156,7	8,8	331,2	18,7	27,5	1,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	35,4	12,8	0,6	14,6	0,8	(5,1)	(0,1)	14,0	0,4	(x)	(x)
Vorquartal	9,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	9,0	0,4	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf alle Erwerbstätigen. - 2) Bezogen auf alle unselbständig Erwerbstätigen.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B16 Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit									Direkte Frage nach Arbeit in		
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden				stark schwan- kend	Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden			in %	
in 1.000													
Insgesamt													
2. Quartal 2014	4.118,0	1.210,4	249,7	461,3	499,5	2.899,2	1.935,2	743,9	220,1	8,4	2.956,4	1.161,7	28,2
2. Quartal 2015	4.128,1	1.230,3	249,8	456,6	523,9	2.884,7	1.917,2	755,3	212,1	13,2	2.950,3	1.177,8	28,5
3. Quartal 2015	4.209,3	1.209,8	233,5	450,6	525,7	2.989,6	2.013,7	775,2	200,7	9,8	3.046,9	1.162,3	27,6
4. Quartal 2015	4.180,0	1.235,4	253,2	457,8	524,3	2.931,1	1.954,5	781,8	194,8	13,5	2.999,6	1.180,4	28,2
1. Quartal 2016	4.144,4	1.257,1	254,0	459,7	543,4	2.876,0	1.922,1	764,0	189,9	11,4	2.942,9	1.201,5	29,0
2. Quartal 2016	4.212,4	1.264,8	243,7	467,9	553,2	2.937,1	1.961,8	778,0	197,4	10,4	2.999,6	1.212,8	28,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	84,3	34,5	(-6,1)	11,3	29,3	52,5	44,6	22,6	-14,7	(x)	49,2	35,0	0,3
Vorquartal	68,0	(7,7)	-10,3	8,2	9,9	61,2	39,7	13,9	(7,5)	(x)	56,7	11,3	-0,2
Männer													
2. Quartal 2014	2.175,3	260,4	84,5	82,1	93,7	1.909,9	1.189,7	549,0	171,2	(5,0)	1.931,6	243,7	11,2
2. Quartal 2015	2.186,5	265,4	83,3	82,5	99,6	1.912,6	1.191,4	554,5	166,7	8,5	1.939,8	246,7	11,3
3. Quartal 2015	2.231,1	259,3	74,9	84,8	99,6	1.965,3	1.233,2	582,1	150,1	(6,5)	1.987,5	243,6	10,9
4. Quartal 2015	2.211,2	270,2	77,9	86,6	105,7	1.931,8	1.203,4	575,0	153,3	9,2	1.961,0	250,2	11,3
1. Quartal 2016	2.176,4	276,3	84,5	84,6	107,2	1.894,3	1.176,3	568,8	149,2	(5,9)	1.923,3	253,1	11,6
2. Quartal 2016	2.235,3	287,1	85,4	91,0	110,7	1.941,1	1.210,2	579,2	151,7	(7,2)	1.964,6	270,7	12,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	48,8	21,7	(x)	8,5	11,1	28,5	18,9	24,6	-15,0	(x)	24,8	24,0	0,8
Vorquartal	59,0	10,8	(x)	(6,4)	(x)	46,8	34,0	10,3	(x)	(x)	41,3	17,6	0,5
Frauen													
2. Quartal 2014	1.942,7	950,1	165,2	379,2	405,7	989,3	745,5	195,0	48,9	(x)	1.024,8	918,0	47,3
2. Quartal 2015	1.941,6	964,9	166,5	374,0	424,4	972,1	725,9	200,8	45,5	(4,7)	1.010,6	931,1	48,0
3. Quartal 2015	1.978,1	950,5	158,6	365,8	426,1	1.024,3	780,5	193,1	50,6	(x)	1.059,4	918,8	46,4
4. Quartal 2015	1.968,8	965,2	175,3	371,1	418,7	999,3	751,0	206,7	41,5	(4,4)	1.038,6	930,2	47,2
1. Quartal 2016	1.968,0	980,8	169,5	375,1	436,2	981,7	745,8	195,2	40,7	(5,5)	1.019,6	948,4	48,2
2. Quartal 2016	1.977,1	977,8	158,3	376,9	442,6	996,0	751,6	198,8	45,7	(x)	1.035,0	942,1	47,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	35,4	12,9	-8,1	(x)	18,2	23,9	25,7	(x)	(x)	(x)	24,4	11,0	-0,3
Vorquartal	9,0	(x)	-11,2	(x)	(6,4)	14,3	(5,8)	(x)	(5,0)	(x)	15,4	(-6,3)	(-0,5)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B17 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit								stark schwan- kend	Direkte Frage nach Arbeit in		
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden					Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden				
in 1.000													in %
Insgesamt													
2. Quartal 2014	3.570,1	1.031,4	191,1	400,6	439,7	2.535,0	1.842,6	616,7	75,8	(x)	2.571,5	998,7	28,0
2. Quartal 2015	3.587,2	1.063,5	195,3	402,5	465,7	2.518,2	1.827,5	618,3	72,4	(5,6)	2.560,9	1.026,3	28,6
3. Quartal 2015	3.664,7	1.048,1	178,2	400,5	469,4	2.613,1	1.913,4	636,5	63,1	(x)	2.651,1	1.013,6	27,7
4. Quartal 2015	3.651,7	1.061,1	197,4	404,2	459,5	2.585,3	1.858,4	653,4	73,5	(5,3)	2.625,0	1.026,7	28,1
1. Quartal 2016	3.611,7	1.079,0	198,6	404,6	475,9	2.527,2	1.819,6	640,6	67,0	(5,5)	2.565,0	1.046,7	29,0
2. Quartal 2016	3.674,9	1.095,1	192,6	413,4	489,2	2.575,3	1.859,7	647,5	68,1	(4,6)	2.617,2	1.057,8	28,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	87,7	31,6	(x)	10,9	23,4	57,1	32,2	29,2	(-4,3)	(x)	56,3	31,4	0,2
Vorquartal	63,3	16,0	(-6,1)	8,8	13,3	48,2	40,1	(6,8)	(x)	(x)	52,2	11,1	-0,2
Männer													
2. Quartal 2014	1.831,2	181,1	56,3	56,2	68,7	1.647,7	1.134,8	453,3	59,6	(x)	1.659,1	172,1	9,4
2. Quartal 2015	1.847,5	192,3	59,6	58,5	74,2	1.652,0	1.138,4	455,7	57,9	(x)	1.666,9	180,6	9,8
3. Quartal 2015	1.893,4	190,4	53,0	63,5	74,0	1.700,5	1.173,4	478,7	48,4	(x)	1.712,7	180,7	9,5
4. Quartal 2015	1.883,4	197,4	58,5	64,5	74,3	1.682,7	1.141,2	482,1	59,4	(x)	1.693,2	190,2	10,1
1. Quartal 2016	1.848,2	204,5	62,8	65,4	76,3	1.640,7	1.110,4	475,8	54,4	(x)	1.653,3	195,0	10,5
2. Quartal 2016	1.901,2	215,8	63,8	70,1	81,9	1.682,2	1.144,2	485,0	53,0	(x)	1.695,0	206,2	10,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	53,8	23,4	(4,1)	11,6	(7,7)	30,1	(5,8)	29,3	(-5,0)	(x)	28,1	25,6	1,1
Vorquartal	53,0	11,2	(x)	(4,7)	(5,6)	41,5	33,7	9,2	(x)	(x)	41,7	11,2	0,3
Frauen													
2. Quartal 2014	1.738,9	850,3	134,8	344,5	371,0	887,3	707,8	163,4	16,2	(x)	912,3	826,6	47,5
2. Quartal 2015	1.739,8	871,1	135,7	343,9	391,5	866,1	689,1	162,6	14,4	(x)	894,0	845,7	48,6
3. Quartal 2015	1.771,3	857,7	125,2	337,1	395,4	912,6	740,1	157,8	14,7	(x)	938,4	833,0	47,0
4. Quartal 2015	1.768,3	863,7	138,9	339,6	385,2	902,6	717,2	171,3	14,1	(x)	931,8	836,5	47,3
1. Quartal 2016	1.763,4	874,5	135,8	339,1	399,5	886,5	709,1	164,8	12,6	(x)	911,7	851,7	48,3
2. Quartal 2016	1.773,7	879,3	128,8	343,3	407,2	893,2	715,5	162,5	15,2	(x)	922,2	851,6	48,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	34,0	8,2	(-6,9)	(x)	15,7	27,0	26,4	(x)	(x)	(x)	28,1	(5,8)	(-0,6)
Vorquartal	10,3	(4,8)	(-7,0)	(4,1)	(7,7)	(6,7)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	10,4	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B18 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Überstundenleistende ¹⁾		Anzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden pro Woche			
				bis 3 Stunden	4 -5 Stunden	6-9 Stunden	10+ Stunden
	in 1.000	in 1.000	in %	Überstundenleistende ¹⁾ in 1.000			
Insgesamt							
2. Quartal 2014	3.498,9	694,0	19,8	197,8	162,3	128,9	205,0
2. Quartal 2015	3.511,2	694,5	19,8	204,0	169,8	125,9	194,9
3. Quartal 2015	3.581,8	648,1	18,1	184,5	158,1	113,2	192,4
4. Quartal 2015	3.577,4	674,1	18,8	196,1	173,9	123,6	180,5
1. Quartal 2016	3.534,8	669,8	18,9	207,9	171,4	116,8	173,7
2. Quartal 2016	3.598,9	724,0	20,1	225,3	174,5	133,8	190,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	87,7	29,4	0,3	21,3	(4,7)	(8,0)	(-4,5)
Vorquartal	64,1	54,2	1,2	17,4	(x)	17,0	16,6
Männer							
2. Quartal 2014	1.830,0	448,7	24,5	111,7	104,4	90,2	142,3
2. Quartal 2015	1.845,0	463,1	25,1	126,2	108,4	85,5	143,0
3. Quartal 2015	1.890,8	438,2	23,2	106,2	104,3	84,9	142,7
4. Quartal 2015	1.881,8	441,1	23,4	109,1	120,9	81,2	129,8
1. Quartal 2016	1.846,4	434,9	23,6	119,9	108,1	79,7	127,2
2. Quartal 2016	1.900,2	484,2	25,5	131,6	120,5	92,1	140,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	55,2	21,2	0,4	(5,4)	12,1	(6,6)	(x)
Vorquartal	53,8	49,4	1,9	11,7	12,4	12,3	12,9
Frauen							
2. Quartal 2014	1.668,8	245,3	14,7	86,1	57,9	38,6	62,7
2. Quartal 2015	1.666,2	231,5	13,9	77,8	61,4	40,4	51,9
3. Quartal 2015	1.690,9	210,0	12,4	78,2	53,7	28,3	49,7
4. Quartal 2015	1.695,6	233,1	13,7	87,0	53,0	42,4	50,7
1. Quartal 2016	1.688,4	234,9	13,9	88,0	63,3	37,1	46,5
2. Quartal 2016	1.698,7	239,7	14,1	93,7	54,0	41,8	50,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	32,6	8,2	0,2	15,9	(-7,4)	(x)	(x)
Vorquartal	10,3	(4,8)	(0,2)	(5,7)	-9,3	(4,7)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, Über- bzw. Mehrstunden siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Mehrstunden.

**B19 Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht
(arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)**

Quartal	Erwerbstätige insgesamt	Darunter wöchentliche Normalarbeitszeit <40h	Darunter mit Wunsch nach höherer Arbeitszeit ¹⁾		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (= arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigte)		Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in % ³⁾
Insgesamt							
2. Quartal 2014	4.118,0	1.995,2	290,8	14,6	197,8	9,9	4,8
2. Quartal 2015	4.128,1	2.024,0	298,0	14,7	210,6	10,4	5,1
3. Quartal 2015	4.209,3	2.054,2	278,8	13,6	204,8	10,0	4,9
4. Quartal 2015	4.180,0	2.049,9	310,1	15,1	228,0	11,1	5,5
1. Quartal 2016	4.144,4	2.059,8	317,6	15,4	225,6	11,0	5,4
2. Quartal 2016	4.212,4	2.081,6	321,7	15,5	230,9	11,1	5,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	84,3	57,6	23,7	0,7	20,3	0,7	0,4
Vorquartal	68,0	21,8	(4,0)	(0,0)	(5,4)	(0,1)	(0,0)
Männer							
2. Quartal 2014	2.175,3	774,2	87,6	11,3	68,3	8,8	3,1
2. Quartal 2015	2.186,5	790,2	92,4	11,7	73,2	9,3	3,3
3. Quartal 2015	2.231,1	803,4	86,8	10,8	70,1	8,7	3,1
4. Quartal 2015	2.211,2	807,2	94,7	11,7	77,1	9,6	3,5
1. Quartal 2016	2.176,4	806,1	97,8	12,1	76,3	9,5	3,5
2. Quartal 2016	2.235,3	821,0	104,6	12,7	86,0	10,5	3,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	48,8	30,8	12,3	1,1	12,8	1,2	0,5
Vorquartal	59,0	14,9	(6,8)	(0,6)	9,7	1,0	0,3
Frauen							
2. Quartal 2014	1.942,7	1.220,9	203,1	16,6	129,5	10,6	6,7
2. Quartal 2015	1.941,6	1.233,8	205,6	16,7	137,4	11,1	7,1
3. Quartal 2015	1.978,1	1.250,8	192,0	15,4	134,7	10,8	6,8
4. Quartal 2015	1.968,8	1.242,8	215,3	17,3	150,9	12,1	7,7
1. Quartal 2016	1.968,0	1.253,7	219,8	17,5	149,3	11,9	7,6
2. Quartal 2016	1.977,1	1.260,6	217,0	17,2	144,9	11,5	7,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	35,4	26,8	11,4	0,6	(7,5)	(0,4)	(0,3)
Vorquartal	9,0	(6,9)	(x)	(x)	(-4,4)	(-0,4)	(-0,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bei Erwerbstätigen mit weniger als 40 Stunden wöchentlicher Normalarbeitszeit. - 2) Bezogen auf Erwerbstätige mit wöchentlicher Normalarbeitszeit <40h. - 3) Arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigten bezogen auf alle Erwerbstätigen.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit

Quartal	Erwerbstätige		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾	
	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾						
Insgesamt						
2. Quartal 2014	36,8	35,9	43,2	41,7	20,2	20,9
2. Quartal 2015	36,8	35,8	43,1	41,6	20,5	21,0
3. Quartal 2015	36,9	36,0	43,0	41,5	20,7	21,3
4. Quartal 2015	36,6	35,9	42,9	41,7	20,4	21,0
1. Quartal 2016	36,5	35,7	42,9	41,6	20,6	21,1
2. Quartal 2016	36,6	35,7	43,0	41,5	20,7	21,2
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	0,2	0,2
Vorquartal	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Männer						
2. Quartal 2014	41,0	39,9	43,9	42,1	17,9	18,6
2. Quartal 2015	40,9	39,8	43,8	42,0	18,3	18,8
3. Quartal 2015	40,9	39,8	43,6	42,0	18,6	19,2
4. Quartal 2015	40,8	39,8	43,6	42,1	18,6	19,0
1. Quartal 2016	40,7	39,6	43,5	42,1	18,5	19,0
2. Quartal 2016	40,6	39,5	43,6	42,0	18,6	18,9
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,3	-0,2	-0,2	0,0	0,4	0,2
Vorquartal	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0
Frauen						
2. Quartal 2014	31,9	31,5	41,9	40,8	20,9	21,3
2. Quartal 2015	31,9	31,4	41,9	40,7	21,1	21,5
3. Quartal 2015	32,3	31,8	41,8	40,7	21,3	21,8
4. Quartal 2015	31,8	31,6	41,7	40,8	20,9	21,4
1. Quartal 2016	31,8	31,5	41,6	40,7	21,2	21,6
2. Quartal 2016	31,9	31,5	41,7	40,7	21,3	21,8
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	0,0	0,1	-0,2	-0,1	0,2	0,2
Vorquartal	0,2	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. -

1) Direkte Frage. - 2) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C2 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Ange- stellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
2. Quartal 2014	36,8	35,9	36,1	35,1	39,0	42,3	46,1	22,1
2. Quartal 2015	36,8	35,8	36,1	35,0	39,1	43,1	46,0	24,0
3. Quartal 2015	36,9	36,0	36,3	35,3	39,2	43,0	45,7	24,6
4. Quartal 2015	36,6	35,9	36,1	35,1	39,5	41,7	44,3	21,4
1. Quartal 2016	36,5	35,7	35,8	35,0	39,2	41,7	44,1	21,0
2. Quartal 2016	36,6	35,7	36,2	34,9	38,9	42,4	44,8	24,0
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,2	-0,1	0,1	0,0	-0,2	-0,6	-1,2	0,0
Vorquartal	0,1	0,0	0,3	-0,1	-0,3	0,8	0,7	3,0
Männer								
2. Quartal 2014	41,0	39,9	39,4	39,8	42,5	46,5	50,4	21,3
2. Quartal 2015	40,9	39,8	39,3	39,6	42,5	47,1	49,9	23,9
3. Quartal 2015	40,9	39,8	39,2	39,7	42,2	47,1	49,5	25,2
4. Quartal 2015	40,8	39,8	39,1	39,7	43,0	46,4	48,6	23,0
1. Quartal 2016	40,7	39,6	38,9	39,6	42,4	46,4	48,5	21,9
2. Quartal 2016	40,6	39,5	39,0	39,5	41,9	46,7	49,0	22,9
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,3	-0,2	-0,3	-0,1	-0,6	-0,4	-0,9	-1,0
Vorquartal	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,5	0,3	0,4	1,0
Frauen								
2. Quartal 2014	31,9	31,5	29,1	31,3	35,9	35,3	38,4	23,0
2. Quartal 2015	31,9	31,4	29,0	31,2	36,1	36,3	38,8	24,1
3. Quartal 2015	32,3	31,8	29,8	31,6	36,3	36,4	39,0	24,1
4. Quartal 2015	31,8	31,6	29,5	31,3	36,2	34,0	36,6	20,0
1. Quartal 2016	31,8	31,5	29,3	31,3	36,1	34,0	36,3	20,2
2. Quartal 2016	31,9	31,5	29,7	31,2	36,1	35,4	37,3	24,9
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,0	0,1	0,7	0,0	0,0	-0,9	-1,5	0,9
Vorquartal	0,2	0,0	0,4	0,0	0,0	1,4	1,0	4,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit			darunter Überstunden/ Mehrstunden	Zweite Tätigkeit
		insgesamt	davon			
			Vollzeit ¹⁾	Teilzeit ¹⁾		
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio.						
Insgesamt						
2. Quartal 2014	1.719,7	1.690,7	1.425,3	265,4	67,5	29,0
2. Quartal 2015	1.736,3	1.708,3	1.436,5	271,8	64,8	28,0
3. Quartal 2015	1.683,8	1.656,6	1.410,2	246,4	61,8	27,2
4. Quartal 2015	1.675,7	1.650,4	1.389,3	261,1	62,3	25,4
1. Quartal 2016	1.704,2	1.676,2	1.404,0	272,2	61,3	28,0
2. Quartal 2016	1.800,5	1.769,9	1.483,3	286,6	65,9	30,6
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	64,2	61,6	46,7	14,8	1,1	2,6
Vorquartal	96,3	93,7	79,3	14,4	4,7	2,6
Männer						
2. Quartal 2014	1.041,3	1.023,2	971,4	51,8	45,8	18,1
2. Quartal 2015	1.051,0	1.033,2	979,6	53,6	45,6	17,8
3. Quartal 2015	1.031,6	1.014,1	964,6	49,5	44,7	17,5
4. Quartal 2015	1.004,3	988,4	937,2	51,2	43,2	15,8
1. Quartal 2016	1.020,2	1.002,6	949,7	52,9	42,9	17,6
2. Quartal 2016	1.088,0	1.068,7	1.009,3	59,3	46,4	19,3
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	36,9	35,4	29,8	5,7	0,8	1,5
Vorquartal	67,8	66,1	59,7	6,4	3,5	1,7
Frauen						
2. Quartal 2014	678,4	667,5	454,0	213,5	21,7	10,8
2. Quartal 2015	685,2	675,1	457,0	218,1	19,2	10,1
3. Quartal 2015	652,2	642,5	445,6	196,8	17,0	9,7
4. Quartal 2015	671,5	661,9	452,1	209,9	19,2	9,5
1. Quartal 2016	684,0	673,7	454,3	219,4	18,3	10,3
2. Quartal 2016	712,5	701,3	474,0	227,3	19,5	11,2
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	27,3	26,1	17,0	9,2	0,3	1,1
Vorquartal	28,5	27,6	19,6	7,9	1,2	0,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechterm Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Direkte Frage.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit							Zweite Tätigkeit
		insgesamt		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾		darunter Über-/Mehrstunden pro Person mit Über-/Mehrstunden	
		Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige		
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾									
Insgesamt									
2. Quartal 2014	32,7	32,1	31,2	37,7	36,1	18,0	18,5	7,5	11,7
2. Quartal 2015	33,0	32,4	31,4	38,0	36,4	18,3	18,8	7,2	11,2
3. Quartal 2015	31,4	30,9	29,7	36,1	34,4	16,9	17,2	7,3	11,9
4. Quartal 2015	31,4	30,9	30,1	36,1	34,7	17,5	18,0	7,1	10,8
1. Quartal 2016	32,2	31,7	31,0	37,2	36,0	17,9	18,5	7,0	10,5
2. Quartal 2016	33,5	32,9	32,0	38,6	37,2	18,6	19,1	7,0	11,4
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	0,5	0,5	0,6	0,7	0,8	0,3	0,3	-0,2	0,2
Vorquartal	1,3	1,2	1,0	1,4	1,2	0,7	0,6	0,0	0,8
Männer									
2. Quartal 2014	36,8	36,2	35,0	38,7	36,9	16,4	16,9	7,9	13,3
2. Quartal 2015	37,0	36,4	35,2	38,9	37,1	16,7	17,2	7,6	12,2
3. Quartal 2015	35,6	35,0	33,7	37,4	35,6	15,6	15,7	7,9	13,0
4. Quartal 2015	35,0	34,4	33,3	36,8	35,2	15,7	16,1	7,5	11,5
1. Quartal 2016	36,1	35,5	34,5	38,0	36,6	16,1	16,6	7,6	11,9
2. Quartal 2016	37,5	36,8	35,6	39,5	37,9	16,9	17,1	7,4	12,8
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	0,4	0,4	0,4	0,6	0,8	0,1	-0,2	-0,2	0,6
Vorquartal	1,4	1,3	1,1	1,5	1,3	0,8	0,5	-0,2	0,9
Frauen									
2. Quartal 2014	27,9	27,4	26,9	35,6	34,4	18,4	18,9	6,8	9,8
2. Quartal 2015	28,2	27,8	27,2	36,1	34,9	18,7	19,1	6,4	9,8
3. Quartal 2015	26,4	26,0	25,3	33,7	32,1	17,2	17,6	6,2	10,2
4. Quartal 2015	27,2	26,9	26,5	34,9	33,8	18,0	18,5	6,3	9,6
1. Quartal 2016	27,8	27,4	27,1	35,7	34,8	18,5	18,9	6,0	8,8
2. Quartal 2016	28,8	28,4	28,0	36,9	35,8	19,2	19,6	6,3	9,6
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	0,6	0,6	0,7	0,7	0,9	0,4	0,4	-0,1	-0,2
Vorquartal	1,0	1,0	0,9	1,2	1,1	0,7	0,6	0,3	0,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Direkte Frage. - 2) Arithmetisches Mittel.

C5 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ³⁾								
Insgesamt								
2. Quartal 2014	1.690,7	1.418,0	447,2	795,3	175,4	272,7	248,6	24,1
2. Quartal 2015	1.708,3	1.433,2	455,2	795,4	182,6	275,2	253,7	21,4
3. Quartal 2015	1.656,6	1.384,6	452,8	780,0	151,8	272,0	250,3	21,7
4. Quartal 2015	1.650,4	1.398,8	424,0	797,3	177,5	251,6	236,9	14,6
1. Quartal 2016	1.676,2	1.422,9	422,3	825,1	175,5	253,4	239,6	13,8
2. Quartal 2016	1.769,9	1.497,0	469,9	845,4	181,7	273,0	254,6	18,3
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	61,6	63,8	14,7	49,9	-0,8	-2,2	0,9	-3,1
Vorquartal	93,7	74,1	47,6	20,3	6,2	19,6	15,1	4,5
Männer								
2. Quartal 2014	1.023,2	833,5	334,4	406,9	92,2	189,7	177,4	12,3
2. Quartal 2015	1.033,2	843,3	341,9	405,7	95,7	189,9	179,0	10,9
3. Quartal 2015	1.014,1	828,9	341,0	400,6	87,3	185,2	174,4	10,8
4. Quartal 2015	988,4	813,8	315,3	403,1	95,4	174,7	167,5	7,2
1. Quartal 2016	1.002,6	828,1	308,4	422,2	97,5	174,4	167,7	6,8
2. Quartal 2016	1.068,7	879,6	352,1	431,6	95,9	189,0	180,5	8,5
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	35,4	36,3	10,2	25,9	0,2	-0,8	1,6	-2,4
Vorquartal	66,1	51,5	43,7	9,4	-1,6	14,6	12,8	1,8
Frauen								
2. Quartal 2014	667,5	584,5	112,8	388,4	83,3	83,0	71,2	11,8
2. Quartal 2015	675,1	589,8	113,3	389,7	86,8	85,3	74,8	10,5
3. Quartal 2015	642,5	555,7	111,9	379,3	64,5	86,8	75,9	10,9
4. Quartal 2015	661,9	585,1	108,7	394,2	82,1	76,9	69,5	7,4
1. Quartal 2016	673,7	594,8	113,9	402,9	78,1	78,9	71,9	7,0
2. Quartal 2016	701,3	617,3	117,8	413,8	85,8	83,9	74,1	9,8
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	26,1	27,5	4,5	24,0	-1,0	-1,4	-0,7	-0,7
Vorquartal	27,6	22,6	3,9	10,9	7,7	5,0	2,2	2,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechten Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C6 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
2. Quartal 2014	32,1	31,2	31,9	30,4	33,2	38,3	41,5	21,4
2. Quartal 2015	32,4	31,4	32,3	30,3	34,4	39,1	41,6	23,1
3. Quartal 2015	30,9	29,7	31,2	29,3	27,9	38,4	40,5	24,2
4. Quartal 2015	30,9	30,1	30,1	29,6	32,6	36,6	38,8	19,0
1. Quartal 2016	31,7	31,0	30,6	30,7	33,1	36,6	38,6	19,0
2. Quartal 2016	32,9	32,0	32,7	31,1	34,6	39,1	41,1	23,3
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,5	0,6	0,4	0,8	0,2	-0,1	-0,5	0,2
Vorquartal	1,2	1,0	2,1	0,4	1,5	2,5	2,4	4,3
Männer								
2. Quartal 2014	36,2	35,0	34,8	34,9	36,8	42,4	45,7	20,7
2. Quartal 2015	36,4	35,2	35,2	34,6	37,7	43,1	45,5	23,2
3. Quartal 2015	35,0	33,7	34,2	33,5	32,7	42,2	44,0	25,2
4. Quartal 2015	34,4	33,3	32,5	33,3	36,0	41,0	42,9	19,9
1. Quartal 2016	35,5	34,5	33,0	35,0	37,5	40,9	42,7	19,7
2. Quartal 2016	36,8	35,6	35,2	35,5	37,6	43,5	45,6	22,3
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,4	0,4	0,0	0,9	0,0	0,4	0,1	-0,8
Vorquartal	1,3	1,1	2,3	0,5	0,1	2,6	2,8	2,7
Frauen								
2. Quartal 2014	27,4	26,9	25,6	26,8	30,0	31,3	33,6	22,2
2. Quartal 2015	27,8	27,2	25,8	26,9	31,3	32,5	34,5	23,0
3. Quartal 2015	26,0	25,3	24,6	25,9	23,3	32,3	34,2	23,3
4. Quartal 2015	26,9	26,5	24,8	26,5	29,4	29,5	31,6	18,2
1. Quartal 2016	27,4	27,1	25,6	27,2	28,9	29,7	31,6	18,4
2. Quartal 2016	28,4	28,0	26,9	27,6	31,8	31,7	33,1	24,3
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,6	0,7	1,1	0,7	0,4	-0,8	-1,4	1,3
Vorquartal	1,0	0,9	1,3	0,4	2,9	2,1	1,5	5,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C7 Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden

Quartal	Geleistete Über- bzw. Mehrstunden				
	bezogen auf alle Unselbständigen	bezogen auf die Überstundenleistenden ¹⁾	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden	Gesamtzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden
	durchschnittliche ²⁾ Stundenzahl pro Person und Woche			gesamte Stunden pro Quartal in Mio.	
Insgesamt					
2. Quartal 2014	1,5	7,5	5,8	67,5	52,8
2. Quartal 2015	1,4	7,2	5,8	64,8	52,0
3. Quartal 2015	1,3	7,3	5,8	61,8	48,9
4. Quartal 2015	1,3	7,1	5,7	62,3	50,0
1. Quartal 2016	1,3	7,0	5,6	61,3	48,5
2. Quartal 2016	1,4	7,0	5,4	65,9	51,1
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	0,0	-0,2	-0,3	1,1	-0,9
Vorquartal	0,1	0,0	-0,1	4,7	2,6
Männer					
2. Quartal 2014	1,9	7,9	6,3	45,8	36,7
2. Quartal 2015	1,9	7,6	6,3	45,6	37,8
3. Quartal 2015	1,8	7,9	6,4	44,7	36,3
4. Quartal 2015	1,8	7,5	6,3	43,2	36,3
1. Quartal 2016	1,8	7,6	6,3	42,9	35,5
2. Quartal 2016	1,9	7,4	6,0	46,4	38,1
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	0,0	-0,2	-0,2	0,8	0,3
Vorquartal	0,1	-0,2	-0,2	3,5	2,5
Frauen					
2. Quartal 2014	1,0	6,8	5,0	21,7	16,1
2. Quartal 2015	0,9	6,4	4,7	19,2	14,3
3. Quartal 2015	0,8	6,2	4,6	17,0	12,6
4. Quartal 2015	0,9	6,3	4,5	19,2	13,7
1. Quartal 2016	0,8	6,0	4,3	18,3	13,0
2. Quartal 2016	0,9	6,3	4,2	19,5	13,1
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	0,0	-0,1	-0,5	0,3	-1,2
Vorquartal	0,0	0,3	-0,1	1,2	0,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Mehrstunden. - 2) Arithmetisches Mittel.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1 Arbeitslose nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in 1.000					
Insgesamt						
2. Quartal 2014	235,9	49,7	65,8	49,4	53,0	17,1
2. Quartal 2015	254,1	55,4	62,6	52,5	61,2	22,2
3. Quartal 2015	249,5	66,6	60,2	46,4	52,1	23,7
4. Quartal 2015	252,6	62,7	62,8	48,8	51,1	27,0
1. Quartal 2016	275,4	64,4	67,7	60,2	55,2	27,8
2. Quartal 2016	273,4	59,4	68,5	58,5	56,9	29,8
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	19,3	(4,0)	(5,9)	(6,0)	(-4,3)	(7,6)
Vorquartal	(x)	(-5,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Männer						
2. Quartal 2014	132,7	25,6	36,9	23,3	34,1	12,2
2. Quartal 2015	144,2	30,7	35,1	29,0	34,1	15,1
3. Quartal 2015	141,6	34,9	33,4	24,4	31,3	17,6
4. Quartal 2015	140,3	33,8	34,5	26,0	27,7	18,3
1. Quartal 2016	158,8	36,3	40,0	31,9	31,5	19,1
2. Quartal 2016	158,3	36,7	37,9	31,8	30,7	21,1
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	14,1	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(6,0)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen						
2. Quartal 2014	103,1	24,0	28,8	26,1	18,8	(4,9)
2. Quartal 2015	109,9	24,7	27,6	23,5	27,1	(7,1)
3. Quartal 2015	107,9	31,7	26,8	22,0	20,8	(6,1)
4. Quartal 2015	112,2	28,8	28,3	22,8	23,4	8,6
1. Quartal 2016	116,6	28,1	27,7	28,3	23,7	8,6
2. Quartal 2016	115,1	22,7	30,6	26,7	26,2	8,7
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(-5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D2 Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt ¹⁾	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in %					
Insgesamt						
2. Quartal 2014	5,4	9,1	6,7	4,7	4,4	3,5
2. Quartal 2015	5,8	10,2	6,3	5,1	5,0	4,4
3. Quartal 2015	5,6	11,2	6,0	4,5	4,3	4,5
4. Quartal 2015	5,7	11,3	6,2	4,7	4,2	5,1
1. Quartal 2016	6,3	11,7	6,6	5,9	4,6	5,1
2. Quartal 2016	6,1	10,8	6,6	5,7	4,7	5,2
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	0,3	(0,7)	(0,3)	(0,6)	(-0,4)	(0,9)
Vorquartal	(x)	(-0,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Männer						
2. Quartal 2014	5,8	9,1	7,2	4,3	5,5	4,2
2. Quartal 2015	6,2	10,6	6,7	5,4	5,4	5,2
3. Quartal 2015	6,0	11,1	6,3	4,6	4,9	5,9
4. Quartal 2015	6,0	11,5	6,4	4,9	4,4	6,0
1. Quartal 2016	6,8	12,4	7,4	6,1	5,1	6,0
2. Quartal 2016	6,6	12,4	6,9	5,9	4,9	6,4
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	0,4	(1,9)	(x)	(x)	(x)	(1,3)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen						
2. Quartal 2014	5,1	9,1	6,1	5,2	3,3	(2,5)
2. Quartal 2015	5,4	9,7	5,8	4,7	4,7	(3,3)
3. Quartal 2015	5,2	11,3	5,7	4,5	3,5	(2,7)
4. Quartal 2015	5,4	11,1	5,8	4,6	4,0	3,8
1. Quartal 2016	5,6	10,8	5,7	5,7	4,1	3,8
2. Quartal 2016	5,5	9,0	6,2	5,4	4,5	3,6
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(0,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(-1,8)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Insgesamt		Staatsangehörigkeit				Geburtsland			
			Österreich		Nicht-Österreich		Österreich		Nicht-Österreich	
	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾
Insgesamt										
2. Quartal 2014	235,9	5,4	176,7	4,7	59,1	10,1	161,9	4,6	74,0	9,2
2. Quartal 2015	254,1	5,8	181,5	4,8	72,6	11,7	160,6	4,6	93,5	11,0
3. Quartal 2015	249,5	5,6	186,2	4,9	63,3	9,9	165,4	4,6	84,1	9,6
4. Quartal 2015	252,6	5,7	178,5	4,7	74,0	11,3	159,0	4,5	93,5	10,5
1. Quartal 2016	275,4	6,3	194,3	5,2	81,1	12,4	172,6	4,9	102,9	11,5
2. Quartal 2016	273,4	6,1	190,3	5,0	83,1	12,0	171,6	4,8	101,8	11,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	19,3	0,3	8,8	0,2	10,5	0,3	11,0	0,3	8,3	0,1
Vorquartal	(x)	(x)	(-4,0)	(-0,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Männer										
2. Quartal 2014	132,7	5,8	99,2	5,0	33,5	10,9	90,7	4,8	42,1	10,0
2. Quartal 2015	144,2	6,2	101,9	5,1	42,3	12,4	91,5	4,9	52,7	11,6
3. Quartal 2015	141,6	6,0	105,3	5,2	36,3	10,3	95,3	5,0	46,3	9,9
4. Quartal 2015	140,3	6,0	99,4	5,0	40,9	11,6	87,6	4,7	52,8	11,1
1. Quartal 2016	158,8	6,8	112,6	5,7	46,2	13,3	98,6	5,3	60,1	12,9
2. Quartal 2016	158,3	6,6	111,0	5,5	47,3	12,5	99,9	5,3	58,4	11,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	14,1	0,4	9,1	0,4	(5,0)	(0,0)	8,4	0,4	(5,7)	(0,3)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen										
2. Quartal 2014	103,1	5,1	77,5	4,4	25,6	9,2	71,2	4,3	32,0	8,3
2. Quartal 2015	109,9	5,4	79,6	4,5	30,3	10,8	69,1	4,2	40,8	10,3
3. Quartal 2015	107,9	5,2	80,9	4,5	27,0	9,5	70,1	4,2	37,8	9,3
4. Quartal 2015	112,2	5,4	79,1	4,5	33,1	11,0	71,5	4,3	40,8	9,7
1. Quartal 2016	116,6	5,6	81,7	4,6	34,9	11,3	73,9	4,5	42,7	10,0
2. Quartal 2016	115,1	5,5	79,3	4,5	35,8	11,4	71,7	4,3	43,4	10,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	(5,2)	(0,1)	(x)	(x)	(5,5)	(0,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D4 Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in 1.000									
Insgesamt									
2. Quartal 2014	235,9	68,2	79,5	19,4	42,5	26,3	67,4	114,9	53,6
2. Quartal 2015	254,1	69,6	84,0	21,0	46,3	33,1	71,0	125,8	57,3
3. Quartal 2015	249,5	65,5	83,9	19,8	46,9	33,4	65,4	123,8	60,4
4. Quartal 2015	252,6	68,8	88,0	25,3	45,9	24,5	69,8	134,0	48,8
1. Quartal 2016	275,4	74,6	98,1	26,9	47,7	28,1	73,6	150,5	51,3
2. Quartal 2016	273,4	81,9	97,4	20,7	44,0	29,5	78,2	143,2	52,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	19,3	12,3	13,4	(x)	(x)	(x)	(7,2)	17,4	(-5,3)
Vorquartal	(x)	(7,3)	(x)	(-6,2)	(x)	(x)	(4,6)	(-7,4)	(x)
Männer									
2. Quartal 2014	132,7	38,1	53,5	(5,8)	20,7	14,6	37,3	65,5	30,0
2. Quartal 2015	144,2	39,3	52,7	8,4	25,8	18,1	39,3	73,8	31,1
3. Quartal 2015	141,6	35,4	52,7	(7,6)	27,4	18,5	34,8	71,9	34,9
4. Quartal 2015	140,3	39,0	52,6	10,0	27,8	11,0	38,6	75,9	25,8
1. Quartal 2016	158,8	41,8	62,3	13,6	27,2	13,8	40,8	88,4	29,6
2. Quartal 2016	158,3	46,8	63,0	8,9	25,9	13,7	44,1	86,6	27,6
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	14,1	(7,5)	10,3	(x)	(x)	(-4,4)	(4,8)	12,8	(x)
Vorquartal	(x)	(5,0)	(x)	(-4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen									
2. Quartal 2014	103,1	30,0	26,0	13,6	21,8	11,7	30,1	49,4	23,6
2. Quartal 2015	109,9	30,3	31,3	12,7	20,6	15,1	31,7	52,0	26,2
3. Quartal 2015	107,9	30,1	31,2	12,2	19,5	14,9	30,6	51,9	25,5
4. Quartal 2015	112,2	29,8	35,4	15,4	18,1	13,5	31,2	58,0	23,0
1. Quartal 2016	116,6	32,8	35,7	13,3	20,5	14,3	32,8	62,2	21,7
2. Quartal 2016	115,1	35,1	34,3	11,8	18,1	15,8	34,1	56,6	24,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	(5,2)	(4,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,6)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-5,5)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

D5 Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in % ⁴⁾									
Insgesamt									
2. Quartal 2014	5,4	11,2	4,8	3,5	5,4	3,6	10,6	4,9	3,9
2. Quartal 2015	5,8	11,8	5,1	3,7	5,9	4,3	11,5	5,4	4,1
3. Quartal 2015	5,6	11,0	5,0	3,4	5,9	4,2	10,5	5,2	4,2
4. Quartal 2015	5,7	11,7	5,3	4,4	5,7	3,1	11,3	5,7	3,4
1. Quartal 2016	6,3	12,7	6,0	4,8	5,8	3,6	12,0	6,5	3,5
2. Quartal 2016	6,1	13,6	5,8	3,7	5,3	3,7	12,6	6,0	3,5
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,3	1,8	0,7	(x)	(x)	(x)	(1,0)	0,6	(-0,5)
Vorquartal	(x)	(0,9)	(x)	(-1,1)	(x)	(x)	(0,6)	(-0,4)	(x)
Männer									
2. Quartal 2014	5,8	12,9	5,0	2,9	5,3	4,2	12,4	5,1	4,2
2. Quartal 2015	6,2	13,9	4,9	3,9	6,6	4,9	13,7	5,7	4,2
3. Quartal 2015	6,0	12,1	4,9	3,5	6,8	4,9	11,7	5,5	4,6
4. Quartal 2015	6,0	13,3	4,9	4,6	7,1	2,9	12,9	5,8	3,5
1. Quartal 2016	6,8	14,4	5,9	6,3	6,9	3,7	13,8	6,9	3,9
2. Quartal 2016	6,6	15,8	5,7	4,3	6,4	3,6	14,7	6,6	3,6
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,4	(1,9)	0,8	(x)	(x)	(-1,3)	(1,0)	0,8	(x)
Vorquartal	(x)	(1,4)	(x)	(-2,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen									
2. Quartal 2014	5,1	9,6	4,5	3,8	5,4	3,0	8,9	4,7	3,6
2. Quartal 2015	5,4	9,9	5,4	3,5	5,1	3,8	9,6	5,0	3,9
3. Quartal 2015	5,2	9,8	5,3	3,3	4,9	3,6	9,3	4,8	3,7
4. Quartal 2015	5,4	10,1	6,0	4,3	4,4	3,2	9,8	5,4	3,3
1. Quartal 2016	5,6	11,0	6,1	3,8	4,8	3,4	10,3	5,9	3,1
2. Quartal 2016	5,5	11,5	5,8	3,4	4,3	3,7	10,6	5,4	3,5
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(0,1)	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(0,4)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-0,5)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen. - 4) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D6 Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Bis 2 Monate		3 bis 5 Monate		6 bis 11 Monate		12 Monate oder länger					
								zusammen		12 bis 23 Monate		2 Jahre und länger	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt													
2. Quartal 2014	235,9	71,8	30,4	46,2	19,6	51,0	21,6	66,9	28,4	39,6	16,8	27,3	11,6
2. Quartal 2015	254,1	75,5	29,7	50,3	19,8	54,2	21,3	74,2	29,2	46,0	18,1	28,2	11,1
3. Quartal 2015	249,5	76,6	30,7	45,4	18,2	55,4	22,2	72,1	28,9	41,0	16,4	31,1	12,5
4. Quartal 2015	252,6	79,6	31,5	44,3	17,5	49,2	19,5	79,5	31,5	38,0	15,1	41,5	16,4
1. Quartal 2016	275,4	93,5	34,0	54,6	19,8	47,2	17,1	80,1	29,1	44,7	16,2	35,4	12,8
2. Quartal 2016	273,4	72,8	26,6	58,9	21,5	47,8	17,5	93,9	34,4	48,1	17,6	45,9	16,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	19,3	(x)	(x)	8,6	1,7	(-6,4)	(-3,8)	19,8	5,2	(x)	(x)	17,7	5,7
Vorquartal	(x)	-20,8	-7,4	(4,3)	(1,7)	(x)	(x)	13,8	5,3	(x)	(x)	10,5	3,9
Männer													
2. Quartal 2014	132,7	39,3	29,6	24,4	18,3	30,4	22,9	38,7	29,2	20,8	15,7	17,9	13,5
2. Quartal 2015	144,2	38,4	26,6	29,0	20,1	32,8	22,7	44,0	30,5	26,5	18,3	17,6	12,2
3. Quartal 2015	141,6	43,1	30,4	22,9	16,2	29,4	20,7	46,2	32,7	26,1	18,4	20,2	14,3
4. Quartal 2015	140,3	39,0	27,8	24,8	17,7	29,0	20,7	47,5	33,9	23,4	16,7	24,1	17,2
1. Quartal 2016	158,8	54,6	34,4	33,6	21,2	25,7	16,2	44,8	28,2	24,8	15,6	20,1	12,6
2. Quartal 2016	158,3	37,0	23,4	33,8	21,3	28,5	18,0	59,1	37,3	29,7	18,7	29,4	18,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	14,1	(x)	(x)	(4,7)	(1,2)	(-4,3)	(-4,7)	15,1	6,8	(x)	(x)	11,9	6,4
Vorquartal	(x)	-17,7	-11,1	(x)	(x)	(x)	(x)	14,3	9,1	(4,9)	(3,1)	9,4	6,0
Frauen													
2. Quartal 2014	103,1	32,5	31,5	21,9	21,2	20,6	20,0	28,2	27,3	18,8	18,2	9,3	9,1
2. Quartal 2015	109,9	37,1	33,7	21,3	19,4	21,4	19,5	30,1	27,4	19,5	17,7	10,6	9,6
3. Quartal 2015	107,9	33,5	31,0	22,6	20,9	26,1	24,2	25,8	23,9	14,9	13,8	10,9	10,1
4. Quartal 2015	112,2	40,7	36,2	19,5	17,3	20,1	17,9	32,0	28,5	14,6	13,0	17,3	15,5
1. Quartal 2016	116,6	38,9	33,4	20,9	18,0	21,5	18,4	35,3	30,2	19,9	17,1	15,3	13,1
2. Quartal 2016	115,1	35,8	31,1	25,1	21,8	19,4	16,8	34,8	30,2	18,4	16,0	16,4	14,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	(2,9)	(x)	(x)	(5,8)	(4,6)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(4,2)	(3,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur Dauer der Arbeitslosigkeit siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

D7 Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Suche nach unselbständiger Tätigkeit							
		zusammen		nur Vollzeitbeschäftigung		Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung		nur Teilzeitbeschäftigung	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
2. Quartal 2014	235,9	222,7	94,4	147,3	62,5	38,7	16,4	36,6	15,5
2. Quartal 2015	254,1	243,1	95,7	157,0	61,8	45,4	17,9	40,7	16,0
3. Quartal 2015	249,5	238,2	95,5	149,9	60,1	45,4	18,2	42,9	17,2
4. Quartal 2015	252,6	244,6	96,8	152,0	60,2	50,5	20,0	42,1	16,7
1. Quartal 2016	275,4	266,2	96,7	167,5	60,8	52,0	18,9	46,7	16,9
2. Quartal 2016	273,4	264,6	96,8	154,5	56,5	58,3	21,3	51,8	19,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	19,3	21,5	1,1	(x)	(x)	12,9	3,5	11,1	2,9
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	-13,1	-4,3	(6,3)	(2,4)	(5,2)	(2,0)
Männer									
2. Quartal 2014	132,7	125,2	94,3	100,6	75,8	19,1	14,4	(5,5)	(4,2)
2. Quartal 2015	144,2	135,8	94,1	108,7	75,4	19,0	13,2	8,0	5,6
3. Quartal 2015	141,6	134,7	95,1	101,7	71,8	21,4	15,1	11,6	8,2
4. Quartal 2015	140,3	133,8	95,4	102,4	73,0	23,7	16,9	(7,7)	(5,5)
1. Quartal 2016	158,8	153,3	96,5	119,9	75,5	23,5	14,8	9,8	6,2
2. Quartal 2016	158,3	153,8	97,1	111,8	70,6	31,1	19,6	10,9	6,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	14,1	18,0	3,0	(x)	(x)	12,1	6,5	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	-8,2	-4,9	(7,6)	(4,8)	(x)	(x)
Frauen									
2. Quartal 2014	103,1	97,5	94,5	46,7	45,3	19,6	19,0	31,1	30,2
2. Quartal 2015	109,9	107,4	97,7	48,3	43,9	26,4	24,0	32,7	29,8
3. Quartal 2015	107,9	103,5	95,9	48,2	44,7	24,0	22,2	31,4	29,1
4. Quartal 2015	112,2	110,8	98,7	49,6	44,2	26,8	23,9	34,4	30,6
1. Quartal 2016	116,6	112,9	96,8	47,6	40,8	28,5	24,4	36,9	31,6
2. Quartal 2016	115,1	110,9	96,3	42,7	37,1	27,2	23,7	40,9	35,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(5,2)	(x)	(x)	(-5,6)	(-6,8)	(x)	(x)	8,2	5,8
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(-4,9)	(-3,7)	(x)	(x)	(4,0)	(3,9)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter
	in 1.000						
Insgesamt							
2. Quartal 2014	2.816,2	429,0	139,2	111,3	175,5	540,6	1.420,6
2. Quartal 2015	2.853,4	430,3	149,2	110,7	176,2	546,2	1.440,8
3. Quartal 2015	2.793,8	377,1	147,4	114,8	167,4	543,9	1.443,2
4. Quartal 2015	2.851,4	424,1	140,2	117,1	178,4	539,1	1.452,5
1. Quartal 2016	2.891,3	434,5	141,6	125,9	195,4	534,9	1.459,1
2. Quartal 2016	2.849,9	442,4	131,3	118,7	171,4	520,7	1.465,5
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	(x)	12,0	-17,9	(8,0)	(-4,7)	-25,6	24,7
Vorquartal	-41,4	(7,9)	-10,3	(-7,2)	-24,0	-14,2	(6,4)
Männer							
2. Quartal 2014	1.163,9	204,7	50,9	29,6	67,4	212,6	598,6
2. Quartal 2015	1.181,0	199,1	50,5	30,5	64,5	224,0	612,3
3. Quartal 2015	1.150,5	173,6	48,5	33,8	60,8	219,8	614,0
4. Quartal 2015	1.191,0	199,0	50,2	37,0	68,9	215,5	620,4
1. Quartal 2016	1.225,3	208,6	53,4	45,8	81,2	210,6	625,6
2. Quartal 2016	1.183,6	209,9	43,2	34,7	65,0	204,8	626,0
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	(x)	10,8	(-7,4)	(4,2)	(x)	-19,2	13,7
Vorquartal	-41,6	(x)	-10,2	-11,1	-16,2	(-5,8)	(x)
Frauen							
2. Quartal 2014	1.652,4	224,2	88,3	81,7	108,1	328,0	822,0
2. Quartal 2015	1.672,4	231,2	98,7	80,2	111,6	322,2	828,5
3. Quartal 2015	1.643,3	203,6	98,9	80,9	106,6	324,1	829,3
4. Quartal 2015	1.660,4	225,1	90,1	80,1	109,5	323,5	832,0
1. Quartal 2016	1.666,1	225,9	88,2	80,0	114,1	324,3	833,5
2. Quartal 2016	1.666,3	232,4	88,2	83,9	106,4	315,9	839,5
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	(-6,1)	(x)	-10,5	(x)	(-5,2)	(-6,3)	11,0
Vorquartal	(x)	(6,5)	(x)	(x)	(-7,7)	-8,4	(5,9)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E2 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Lebensunterhalt nach LUK						
		in Pension	in Ausbildung	arbeitslos	dauerhaft arbeitsunfähig	ausschließlich haus-haltsführend	in Eltern-karenz	sonstiges
in 1.000								
Insgesamt								
2. Quartal 2014	2.816,2	1.750,8	438,7	119,1	111,0	325,7	34,5	36,4
2. Quartal 2015	2.853,4	1.814,2	441,7	114,4	114,6	300,0	29,3	39,3
3. Quartal 2015	2.793,8	1.810,9	379,9	117,5	113,4	305,1	29,8	37,2
4. Quartal 2015	2.851,4	1.796,6	421,2	137,8	116,5	300,1	32,5	46,6
1. Quartal 2016	2.891,3	1.809,2	439,8	154,1	110,3	298,9	34,8	44,2
2. Quartal 2016	2.849,9	1.809,1	445,4	122,0	106,0	298,5	28,8	40,2
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	(x)	(-5,1)	(x)	(7,5)	-8,6	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	-41,4	(x)	(5,5)	-32,2	(-4,4)	(x)	(-6,0)	(x)
Männer								
2. Quartal 2014	1.163,9	788,3	217,1	58,1	66,2	14,1	(x)	19,8
2. Quartal 2015	1.181,0	818,1	210,2	60,7	61,0	11,8	(x)	19,0
3. Quartal 2015	1.150,5	813,1	178,7	62,6	65,4	10,8	(x)	19,8
4. Quartal 2015	1.191,0	809,6	199,9	78,0	66,5	9,4	(x)	27,5
1. Quartal 2016	1.225,3	811,8	211,2	98,2	64,6	11,8	(x)	27,5
2. Quartal 2016	1.183,6	807,2	214,6	67,2	63,2	9,9	(x)	21,3
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	(x)	-11,0	(4,4)	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	-41,6	(-4,6)	(x)	-31,0	(x)	(x)	(x)	(-6,1)
Frauen								
2. Quartal 2014	1.652,4	962,5	221,6	61,0	44,8	311,6	34,3	16,6
2. Quartal 2015	1.672,4	996,1	231,4	53,8	53,6	288,2	29,1	20,3
3. Quartal 2015	1.643,3	997,7	201,2	54,9	48,0	294,3	29,7	17,4
4. Quartal 2015	1.660,4	987,0	221,3	59,8	50,1	290,7	32,4	19,1
1. Quartal 2016	1.666,1	997,4	228,6	56,0	45,7	287,1	34,6	16,7
2. Quartal 2016	1.666,3	1.002,0	230,8	54,8	42,8	288,6	28,5	18,9
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	(-6,1)	(5,9)	(x)	(x)	-10,8	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-6,1)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E3 Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve)

Quartal	Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre)	Darunter nicht arbeitsuchend ¹⁾	Darunter mit grundsätzlichem Arbeitswunsch		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (=Stille Arbeitsmarktreserve)	
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt						
2. Quartal 2014	1.395,6	1.345,6	388,1	27,8	108,1	7,7
2. Quartal 2015	1.412,6	1.367,3	417,2	29,5	128,6	9,1
3. Quartal 2015	1.350,6	1.317,2	379,1	28,1	129,4	9,6
4. Quartal 2015	1.399,0	1.363,9	426,4	30,5	134,8	9,6
1. Quartal 2016	1.432,2	1.386,4	450,1	31,4	159,3	11,1
2. Quartal 2016	1.384,5	1.332,8	419,7	30,3	111,8	8,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	-28,2	-34,5	(x)	(x)	-16,8	-1,0
Vorquartal	-47,8	-53,6	-30,5	-1,1	-47,5	-3,1
Männer						
2. Quartal 2014	565,2	543,0	179,1	31,7	48,6	8,6
2. Quartal 2015	568,7	548,9	183,2	32,2	59,4	10,5
3. Quartal 2015	536,5	522,1	170,6	31,8	55,7	10,4
4. Quartal 2015	570,6	553,0	204,2	35,8	66,2	11,6
1. Quartal 2016	599,7	575,7	226,8	37,8	88,4	14,7
2. Quartal 2016	557,6	529,7	191,8	34,4	47,7	8,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	-11,1	-19,2	8,5	2,2	-11,7	-1,9
Vorquartal	-42,1	-45,9	-35,0	-3,4	-40,7	-6,2
Frauen						
2. Quartal 2014	830,3	802,6	208,9	25,2	59,5	7,2
2. Quartal 2015	843,9	818,4	234,0	27,7	69,1	8,2
3. Quartal 2015	814,0	795,1	208,5	25,6	73,6	9,0
4. Quartal 2015	828,4	810,9	222,3	26,8	68,6	8,3
1. Quartal 2016	832,5	810,7	223,4	26,8	70,9	8,5
2. Quartal 2016	826,8	803,1	227,9	27,6	64,0	7,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	-17,1	-15,3	(-6,1)	(-0,2)	(-5,1)	(-0,4)
Vorquartal	(-5,7)	(-7,6)	(4,5)	(0,7)	(-6,9)	(-0,8)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Weder aktive noch passive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt. - 2) Bezogen auf alle Nicht-Erwerbspersonen (15 bis 64 Jahre).

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F1 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließ- lich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
in 1.000											
Insgesamt											
2. Quartal 2014	8.403,7	3.768,4	20,3	121,9	329,2	1.853,2	114,1	381,1	568,6	1.213,3	33,7
2. Quartal 2015	8.477,0	3.792,4	20,2	117,5	352,1	1.911,9	118,8	344,5	564,6	1.221,1	34,0
3. Quartal 2015	8.496,9	3.855,4	20,4	120,6	340,9	1.903,8	118,7	348,5	528,8	1.223,9	35,9
4. Quartal 2015	8.533,8	3.856,2	19,6	118,7	374,0	1.891,1	122,1	350,9	536,2	1.230,2	34,8
1. Quartal 2016	8.568,6	3.814,2	18,0	121,7	408,3	1.907,3	114,8	350,0	566,6	1.239,4	28,4
2. Quartal 2016	8.593,3	3.872,7	14,1	120,6	374,5	1.906,3	111,1	338,1	577,1	1.243,4	35,3
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	116,3	80,4	(-6,0)	(x)	22,4	(-5,6)	(-7,7)	(-6,4)	12,5	22,3	(x)
Vorquartal	24,7	58,5	(x)	(x)	-33,8	(x)	(x)	-11,8	10,5	(x)	(6,9)
Männer											
2. Quartal 2014	4.114,8	2.065,0	20,3	(x)	183,3	845,8	68,4	16,8	273,6	622,6	18,2
2. Quartal 2015	4.158,8	2.080,9	20,2	(x)	201,6	869,1	64,0	14,9	263,2	626,9	15,2
3. Quartal 2015	4.172,1	2.116,5	20,4	(x)	192,4	865,7	68,4	12,8	247,3	628,6	16,8
4. Quartal 2015	4.194,2	2.111,1	19,6	(x)	212,1	861,0	70,1	12,2	252,3	632,0	21,4
1. Quartal 2016	4.215,7	2.082,7	18,0	(x)	250,7	862,0	67,2	13,2	268,6	637,3	13,8
2. Quartal 2016	4.230,6	2.124,8	14,1	(x)	219,3	859,6	66,2	12,0	274,8	639,2	18,4
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	71,8	43,9	(-6,0)	(x)	17,8	-9,6	(x)	(x)	11,6	12,3	(x)
Vorquartal	14,9	42,2	(x)	(x)	-31,4	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	(4,6)
Frauen											
2. Quartal 2014	4.288,9	1.703,4	.	121,1	146,0	1.007,4	45,7	364,3	295,0	590,7	15,5
2. Quartal 2015	4.318,2	1.711,4	.	114,6	150,5	1.042,8	54,8	329,6	301,4	594,3	18,8
3. Quartal 2015	4.324,8	1.738,9	.	117,3	148,5	1.038,2	50,4	335,6	281,4	595,4	19,0
4. Quartal 2015	4.339,6	1.745,1	.	116,4	162,0	1.030,2	52,0	338,6	283,9	598,2	13,4
1. Quartal 2016	4.352,9	1.731,5	.	119,3	157,6	1.045,3	47,6	336,8	298,0	602,2	14,7
2. Quartal 2016	4.362,7	1.747,9	.	118,3	155,2	1.046,7	45,0	326,2	302,3	604,2	17,0
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	44,5	36,5	.	(x)	(4,7)	(x)	-9,9	(x)	(x)	9,9	(x)
Vorquartal	9,8	16,4	.	(x)	(x)	(x)	(x)	-10,6	(4,3)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F2 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht - 2. Quartal 2016

Alter	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließlich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
Insgesamt											
0-14 Jahre	1.243,4	.	.	.	.	.	.	.	.	1.243,4	.
15-19 Jahre	456,7	113,4	(6,3)	(x)	20,3	(x)	(x)	(x)	309,4	.	(x)
20-24 Jahre	547,3	295,8	(7,7)	10,2	44,5	(x)	(5,6)	(5,8)	171,3	.	(6,3)
25-29 Jahre	583,3	422,6	(x)	32,7	41,9	(x)	(x)	17,4	63,3	.	(x)
30-34 Jahre	591,8	453,0	(x)	40,2	43,9	(x)	(7,6)	24,7	18,1	.	(x)
35-39 Jahre	555,6	439,1	(x)	26,9	42,9	(x)	(6,5)	28,1	(5,8)	.	(x)
40-44 Jahre	590,2	491,2	.	8,9	41,5	(x)	10,7	28,4	(4,0)	.	(x)
45-49 Jahre	690,0	585,6	.	(x)	40,6	(6,8)	17,4	33,1	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	702,7	562,5	.	(x)	46,4	28,7	20,8	39,4	(x)	.	(4,4)
55-59 Jahre	603,3	383,9	.	(x)	41,8	107,2	23,3	42,8	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	486,1	101,2	.	(x)	10,5	339,0	(7,1)	26,7	(x)	.	(x)
65+ Jahre	1.542,8	24,5	.	(x)	(x)	1.419,4	(6,9)	90,7	(x)	.	(x)
Insgesamt	8.593,3	3.872,7	14,1	120,6	374,5	1.906,3	111,1	338,1	577,1	1.243,4	35,3
Männer											
0-14 Jahre	639,2	.	.	.	.	.	.	.	.	639,2	.
15-19 Jahre	237,7	66,4	(6,3)	(x)	12,2	(x)	(x)	(x)	150,4	.	(x)
20-24 Jahre	281,5	163,3	(7,7)	(x)	25,2	(x)	(x)	(x)	77,2	.	(x)
25-29 Jahre	296,5	234,9	(x)	(x)	24,6	(x)	(x)	(x)	33,5	.	(x)
30-34 Jahre	298,5	258,9	(x)	(x)	24,7	(x)	(x)	(x)	8,3	.	(x)
35-39 Jahre	279,8	246,4	(x)	(x)	20,8	(x)	(4,1)	(x)	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	292,5	256,1	.	(x)	26,1	(x)	(7,0)	(x)	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	345,7	303,5	.	(x)	23,0	(x)	11,6	(x)	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	352,7	294,4	.	(x)	26,8	16,6	11,0	(x)	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	298,0	214,1	.	(x)	25,9	40,5	13,2	(x)	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	234,5	71,4	.	(x)	10,0	144,4	(5,6)	(x)	(x)	.	(x)
65+ Jahre	674,0	15,4	.	(x)	(x)	651,9	(x)	(x)	(x)	.	(x)
Zusammen	4.230,6	2.124,8	14,1	(x)	219,3	859,6	66,2	12,0	274,8	639,2	18,4
Frauen											
0-14 Jahre	604,2	.	.	.	.	.	.	.	.	604,2	.
15-19 Jahre	219,0	47,1	.	(x)	8,1	(x)	(x)	(x)	159,0	.	(x)
20-24 Jahre	265,8	132,4	.	9,9	19,4	(x)	(x)	(5,4)	94,1	.	(x)
25-29 Jahre	286,9	187,7	.	32,7	17,4	(x)	(x)	17,3	29,9	.	(x)
30-34 Jahre	293,3	194,2	.	39,5	19,2	(x)	(x)	24,3	9,8	.	(x)
35-39 Jahre	275,8	192,6	.	25,8	22,1	(x)	(x)	27,2	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	297,7	235,1	.	8,8	15,4	(x)	(x)	27,7	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	344,3	282,1	.	(x)	17,6	(x)	(5,8)	30,8	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	350,0	268,1	.	(x)	19,6	12,1	9,8	38,4	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	305,3	169,8	.	(x)	15,9	66,7	10,1	40,3	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	251,6	29,7	.	(x)	(x)	194,5	(x)	25,0	(x)	.	(x)
65+ Jahre	868,8	9,1	.	(x)	(x)	767,4	(x)	88,6	(x)	.	(x)
Zusammen	4.362,7	1.747,9	.	118,3	155,2	1.046,7	45,0	326,2	302,3	604,2	17,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

**F3 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht -
2. Quartal 2016**

Ausbildung	Bevölke- rung ab 15 Jahren	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließlich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende	Andere
	in 1.000									
Insgesamt										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.676,4	468,5	(x)	17,4	116,9	590,9	47,6	134,0	291,6	8,8
Lehre	2.599,8	1.531,2	(6,0)	30,5	136,8	744,8	40,3	89,0	10,4	10,8
Berufsbildende mittlere Schule	908,5	491,7	(x)	16,5	31,5	291,1	10,1	46,6	15,3	(x)
Allgemeinbildende, berufs- bildende höhere Schule ¹⁾	1.159,6	679,9	(5,6)	23,7	56,8	140,6	8,8	39,4	197,2	(7,4)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	1.005,6	701,5	(x)	32,4	32,5	138,8	(4,4)	29,0	62,5	(4,4)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	1.706,2	493,1	(x)	18,2	116,3	634,0	48,7	142,2	243,7	9,5
Sekundarstufe ISCED 3-4	3.723,9	2.084,5	11,2	53,3	193,9	962,7	52,6	149,1	200,2	16,4
Tertiärstufe ISCED 5-8	1.919,8	1.295,2	(x)	49,1	64,4	309,6	9,8	46,8	133,2	9,4
Männer										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	650,8	233,6	(x)	(x)	63,6	166,7	27,2	(x)	149,3	(6,6)
Lehre	1.622,4	1.019,1	(6,0)	(x)	89,5	459,9	29,8	(4,5)	(7,3)	(6,0)
Berufsbildende mittlere Schule	291,6	186,1	(x)	(x)	13,8	77,8	(x)	(x)	(6,3)	(x)
Allgemeinbildende, berufs- bildende höhere Schule ¹⁾	555,2	341,9	(5,6)	(x)	35,2	76,1	(x)	(x)	88,3	(x)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	471,4	344,2	(x)	(x)	17,3	79,1	(x)	(x)	23,6	(x)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	640,7	239,3	(x)	(x)	62,6	180,3	27,9	(x)	120,7	(6,3)
Sekundarstufe ISCED 3-4	1.937,9	1.188,5	11,2	(x)	119,6	478,1	31,9	(5,4)	93,9	8,3
Tertiärstufe ISCED 5-8	1.012,8	697,0	(x)	(x)	37,1	201,2	(6,5)	(x)	60,2	(x)
Frauen										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.025,6	234,8	.	17,0	53,3	424,2	20,3	131,3	142,3	(x)
Lehre	977,3	512,1	.	30,1	47,3	284,9	10,5	84,6	(x)	(4,8)
Berufsbildende mittlere Schule	616,9	305,6	.	16,3	17,7	213,3	(6,7)	45,5	9,0	(x)
Allgemeinbildende, berufs- bildende höhere Schule ¹⁾	604,3	338,1	.	23,5	21,7	64,5	(5,3)	37,8	108,8	(4,5)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	534,3	357,3	.	31,4	15,2	59,7	(x)	27,0	39,0	(x)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	1.065,6	253,8	.	17,8	53,7	453,7	20,8	139,5	123,0	(x)
Sekundarstufe ISCED 3-4	1.786,0	895,9	.	52,5	74,2	484,6	20,7	143,7	106,2	8,1
Tertiärstufe ISCED 5-8	907,0	598,1	.	48,0	27,3	108,4	(x)	43,0	73,0	(5,7)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
2. Quartal 2016 - Insgesamt													
Burgenland	286,6	248,6	189,5	142,5	141,4	74,6	134,0	132,9	70,1	8,5	5,9	106,2	48,1
Kärnten	552,5	477,6	365,3	277,5	272,3	74,5	261,4	256,2	70,1	16,1	5,8	200,1	93,0
Niederöst.	1.634,5	1.396,6	1.080,2	851,7	834,8	77,3	808,5	791,6	73,3	43,1	5,1	544,9	245,4
Oberöst.	1.434,3	1.216,9	968,4	781,4	767,1	79,2	742,5	728,5	75,2	38,9	5,0	435,5	201,3
Salzburg	537,0	457,5	363,9	287,2	283,4	77,9	277,3	273,5	75,1	9,9	3,5	170,3	80,5
Steiermark	1.214,1	1.050,8	817,3	620,2	610,9	74,8	587,7	578,4	70,8	32,5	5,3	430,5	206,3
Tirol	728,0	621,2	497,4	385,4	377,9	76,0	371,6	364,1	73,2	13,8	3,6	235,7	119,5
Vorarlberg	380,3	318,5	255,9	207,1	202,8	79,3	200,4	196,2	76,7	6,7	3,2	111,4	53,1
Wien	1.811,9	1.548,1	1.255,1	932,8	917,9	73,1	828,9	814,0	64,9	103,9	11,2	615,3	337,2
Österreich	8.579,2	7.335,8	5.792,9	4.485,8	4.408,5	76,1	4.212,4	4.135,4	71,4	273,4	6,1	2.849,9	1.384,5
1. Quartal 2016 - Insgesamt													
Burgenland	286,5	248,6	189,7	138,8	137,8	72,6	129,5	128,6	67,8	9,3	6,7	109,8	51,9
Kärnten	551,5	476,6	364,7	265,4	260,5	71,4	250,5	245,6	67,3	14,9	5,6	211,2	104,3
Niederöst.	1.629,7	1.392,5	1.077,1	828,8	815,8	75,7	786,6	773,6	71,8	42,2	5,1	563,7	261,3
Oberöst.	1.429,4	1.212,6	965,1	764,7	748,4	77,5	731,3	715,3	74,1	33,4	4,4	447,9	216,7
Salzburg	535,4	456,0	362,8	283,9	279,4	77,0	274,5	270,0	74,4	9,4	3,3	172,1	83,4
Steiermark	1.210,2	1.047,5	814,8	614,0	604,1	74,1	581,6	571,7	70,2	32,4	5,3	433,5	210,7
Tirol	725,8	619,4	496,1	387,6	379,5	76,5	373,4	365,3	73,6	14,2	3,7	231,8	116,6
Vorarlberg	378,2	316,8	254,4	204,8	200,4	78,8	197,6	193,2	75,9	7,2	3,5	111,9	54,0
Wien	1.803,9	1.541,2	1.248,9	931,8	915,6	73,3	819,3	803,2	64,3	112,4	12,1	609,5	333,2
Österreich	8.550,6	7.311,2	5.773,7	4.419,8	4.341,4	75,2	4.144,4	4.066,3	70,4	275,4	6,3	2.891,3	1.432,2
2. Quartal 2015 - Insgesamt													
Burgenland	284,3	247,0	189,0	139,9	138,5	73,3	133,2	131,8	69,7	6,7	4,8	107,1	50,5
Kärnten	549,1	474,7	364,0	270,5	266,5	73,2	253,6	249,6	68,6	16,9	6,3	204,2	97,5
Niederöst.	1.616,1	1.382,5	1.069,7	843,8	826,3	77,3	801,6	784,3	73,3	42,3	5,0	538,6	243,3
Oberöst.	1.415,6	1.201,7	956,9	754,8	741,2	77,5	723,0	709,5	74,1	31,8	4,2	446,9	215,7
Salzburg	529,2	450,5	358,7	277,4	273,0	76,1	267,4	263,0	73,3	10,0	3,6	173,2	85,7
Steiermark	1.202,7	1.042,0	811,4	619,8	608,0	74,9	587,3	575,4	70,9	32,5	5,3	422,1	203,4
Tirol	717,7	612,4	490,9	378,7	370,5	75,5	365,9	357,7	72,9	12,7	3,4	233,7	120,4
Vorarlberg	374,7	314,1	252,7	198,1	194,3	76,9	192,0	188,2	74,5	6,1	3,1	116,0	58,4
Wien	1.767,4	1.510,9	1.220,6	899,2	882,8	72,3	804,2	787,7	64,5	95,0	10,6	611,7	337,8
Österreich	8.456,8	7.235,7	5.713,7	4.382,3	4.301,1	75,3	4.128,1	4.047,2	70,8	254,1	5,8	2.853,4	1.412,6

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Fortsetzung)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre		15+ Jahre	15-64 Jahre		15+ Jahre			
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
2. Quartal 2016 - Männer													
Burgenland	140,6	121,1	95,0	75,7	75,1	79,0	70,8	70,2	73,9	4,9	6,5	45,5	19,9
Kärnten	270,1	231,6	182,9	149,2	146,2	80,0	141,4	138,5	75,7	7,8	5,2	82,4	36,6
Niederöst.	804,1	681,7	541,2	450,8	441,3	81,6	425,8	416,4	76,9	24,9	5,6	230,9	99,8
Oberöst.	712,2	600,7	491,3	425,6	416,0	84,7	403,3	393,7	80,1	22,3	5,3	175,1	75,3
Salzburg	263,2	222,4	181,0	151,6	149,0	82,3	145,5	142,9	79,0	6,1	4,1	70,8	32,0
Steiermark	599,4	515,4	414,1	336,7	329,6	79,6	318,5	311,4	75,2	18,2	5,4	178,6	84,4
Tirol	358,4	303,5	248,0	206,3	201,5	81,3	198,6	193,8	78,1	7,7	3,8	97,2	46,5
Vorarlberg	188,2	156,6	128,7	111,2	108,8	84,5	107,8	105,4	81,9	3,4	3,1	45,4	19,9
Wien	880,4	744,3	621,1	486,6	478,0	77,0	423,6	415,0	66,8	63,0	13,0	257,7	143,1
Österreich	4.216,5	3.577,3	2.903,2	2.393,6	2.345,6	80,8	2.235,3	2.187,3	75,3	158,3	6,6	1.183,6	557,6
1. Quartal 2016 - Männer													
Burgenland	140,5	121,1	95,2	72,8	72,2	75,9	68,2	67,6	71,1	4,6	6,3	48,3	22,9
Kärnten	269,3	230,8	182,3	138,7	135,6	74,4	131,8	128,7	70,6	6,9	5,0	92,2	46,7
Niederöst.	800,9	678,9	538,9	438,1	431,0	80,0	414,0	407,0	75,5	24,0	5,5	240,8	107,9
Oberöst.	708,7	597,6	488,7	413,7	404,4	82,7	392,5	383,1	78,4	21,3	5,2	183,9	84,4
Salzburg	262,1	221,3	180,1	146,7	144,1	80,0	141,7	139,1	77,2	5,0	3,4	74,6	36,0
Steiermark	596,4	512,7	411,9	330,1	322,9	78,4	312,0	304,8	74,0	18,1	5,5	182,6	89,0
Tirol	357,1	302,5	247,2	204,2	199,5	80,7	194,4	189,6	76,7	9,8	4,9	98,3	47,7
Vorarlberg	186,8	155,3	127,6	110,4	107,6	84,3	106,8	104,0	81,5	3,6	3,3	45,0	20,0
Wien	875,8	740,2	617,5	480,5	472,5	76,5	415,1	407,1	65,9	65,4	13,7	259,7	145,0
Österreich	4.197,7	3.560,4	2.889,4	2.335,2	2.289,7	79,2	2.176,4	2.130,9	73,8	158,8	6,8	1.225,3	599,7
2. Quartal 2015 - Männer													
Burgenland	139,1	120,0	94,6	74,3	73,4	77,6	70,9	70,0	74,0	3,4	4,6	45,7	21,2
Kärnten	267,3	229,2	181,3	144,4	141,9	78,3	134,7	132,2	72,9	9,7	6,8	84,8	39,4
Niederöst.	792,7	672,6	534,2	445,4	435,7	81,6	421,9	412,5	77,2	23,5	5,3	227,2	98,5
Oberöst.	699,9	590,3	483,0	408,0	398,7	82,5	390,3	381,0	78,9	17,7	4,4	182,3	84,3
Salzburg	257,6	217,3	176,7	144,4	141,9	80,3	139,5	137,0	77,5	4,9	3,4	72,9	34,8
Steiermark	591,9	509,2	409,7	333,6	325,7	79,5	317,1	309,1	75,4	16,6	5,0	175,6	84,1
Tirol	352,2	298,2	243,8	202,2	196,5	80,6	195,7	190,0	77,9	6,5	3,3	96,0	47,3
Vorarlberg	184,8	153,8	126,6	107,0	104,6	82,6	103,5	101,1	79,8	3,5	3,3	46,8	22,0
Wien	853,3	721,1	599,4	471,4	462,3	77,1	413,0	403,9	67,4	58,4	12,4	249,7	137,1
Österreich	4.138,6	3.511,8	2.849,3	2.330,7	2.280,6	80,0	2.186,5	2.136,6	75,0	144,2	6,2	1.181,0	568,7

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Schluss)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000	
2. Quartal 2016 - Frauen													
Burgenland	146,1	127,5	94,5	66,8	66,3	70,2	63,2	62,8	66,4	3,6	5,3	60,7	28,2
Kärnten	282,4	246,0	182,5	128,3	126,1	69,1	120,0	117,7	64,5	8,3	6,5	117,6	56,4
Niederöst.	830,4	714,9	539,0	400,9	393,4	73,0	382,7	375,2	69,6	18,2	4,6	314,0	145,6
Oberöst.	722,1	616,2	477,1	355,9	351,1	73,6	339,2	334,8	70,2	16,6	4,7	260,4	126,0
Salzburg	273,8	235,1	182,9	135,6	134,3	73,4	131,8	130,5	71,4	(3,8)	(2,8)	99,5	48,6
Steiermark	614,7	535,4	403,2	283,5	281,3	69,8	269,2	267,0	66,2	14,3	5,0	251,9	121,9
Tirol	369,6	317,6	249,4	179,1	176,4	70,7	173,0	170,3	68,3	6,1	3,4	138,5	73,0
Vorarlberg	192,1	161,9	127,2	95,8	94,0	73,9	92,6	90,8	71,4	3,3	3,4	66,0	33,2
Wien	931,5	803,8	634,0	446,3	439,9	69,4	405,3	399,0	62,9	40,9	9,2	357,6	194,0
Österreich	4.362,7	3.758,5	2.889,7	2.092,2	2.062,9	71,4	1.977,1	1.948,1	67,4	115,1	5,5	1.666,3	826,8
1. Quartal 2016 - Frauen													
Burgenland	146,0	127,4	94,6	66,0	65,6	69,3	61,3	60,9	64,4	4,6	7,0	61,5	29,0
Kärnten	282,2	245,8	182,4	126,7	124,9	68,5	118,8	116,9	64,1	8,0	6,3	119,0	57,5
Niederöst.	828,7	713,6	538,2	390,7	384,8	71,5	372,5	366,6	68,1	18,1	4,6	322,9	153,4
Oberöst.	720,7	615,1	476,4	351,0	344,1	72,2	338,9	332,2	69,7	12,2	3,5	264,0	132,4
Salzburg	273,3	234,7	182,7	137,2	135,3	74,0	132,8	130,9	71,6	4,4	3,2	97,5	47,4
Steiermark	613,8	534,8	402,8	283,9	281,2	69,8	269,6	266,9	66,3	14,3	5,1	250,9	121,6
Tirol	368,7	316,8	248,9	183,3	180,0	72,3	179,0	175,6	70,6	(4,4)	(2,4)	133,5	68,9
Vorarlberg	191,4	161,4	126,8	94,5	92,8	73,2	90,9	89,2	70,3	3,6	3,8	66,9	34,0
Wien	928,1	801,1	631,4	451,3	443,1	70,2	404,3	396,1	62,7	47,0	10,4	349,8	188,3
Österreich	4.352,9	3.750,7	2.884,3	2.084,7	2.051,8	71,1	1.968,0	1.935,4	67,1	116,6	5,6	1.666,1	832,5
2. Quartal 2015 - Frauen													
Burgenland	145,2	127,0	94,4	65,6	65,1	69,0	62,3	61,8	65,5	3,3	5,0	61,4	29,3
Kärnten	281,8	245,5	182,7	126,1	124,6	68,2	118,9	117,4	64,3	7,2	5,7	119,4	58,1
Niederöst.	823,4	709,8	535,5	398,5	390,6	72,9	379,7	371,8	69,4	18,8	4,7	311,4	144,9
Oberöst.	715,8	611,4	473,9	346,8	342,5	72,3	332,8	328,5	69,3	14,1	4,1	264,6	131,4
Salzburg	271,6	233,2	181,9	133,0	131,1	72,1	127,8	126,0	69,3	5,1	3,9	100,3	50,8
Steiermark	610,8	532,7	401,6	286,2	282,3	70,3	270,2	266,3	66,3	16,0	5,6	246,5	119,3
Tirol	365,5	314,2	247,1	176,4	173,9	70,4	170,2	167,7	67,9	6,2	3,5	137,7	73,1
Vorarlberg	189,9	160,3	126,1	91,1	89,7	71,1	88,5	87,1	69,1	(2,5)	(2,8)	69,2	36,4
Wien	914,1	789,8	621,2	427,8	420,5	67,7	391,2	383,9	61,8	36,6	8,6	362,0	200,6
Österreich	4.318,2	3.723,9	2.864,4	2.051,5	2.020,5	70,5	1.941,6	1.910,6	66,7	109,9	5,4	1.672,4	843,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 2. Quartal 2016

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Insgesamt										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	3.601,6	123,2	238,6	738,2	656,4	231,2	533,2	315,9	164,5	600,4
Nicht-Österreich	610,9	10,8	22,8	70,3	86,1	46,1	54,5	55,6	35,9	228,6
nach Geburtsland										
Österreich	3.394,3	118,3	231,4	704,5	634,0	223,6	518,4	298,9	157,6	507,5
Nicht-Österreich	818,1	15,7	30,0	104,0	108,5	53,7	69,3	72,7	42,8	321,4
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	551,8	17,1	23,8	98,0	113,2	34,3	68,2	60,4	34,2	102,7
ISCED 3-4	2.235,9	73,6	155,8	437,0	408,5	151,0	340,6	205,3	107,9	356,1
ISCED 5-8	1.424,8	43,3	81,8	273,5	220,8	92,0	178,9	105,9	58,3	370,1
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	537,5	16,5	37,3	108,8	88,9	38,5	76,9	51,4	20,8	98,3
darunter Selbständig	477,1	15,1	32,5	94,4	72,4	35,4	67,4	44,7	18,9	96,4
Unselbständig zus.	3.674,9	117,5	224,1	699,8	653,6	238,8	510,8	320,1	179,6	730,6
darunter Arbeiterinnen, Arbeiter	1.061,3	32,2	68,4	181,7	228,7	67,1	175,0	107,4	43,8	157,0
Angestellte	2.062,2	66,0	119,7	396,8	334,5	134,1	257,9	169,8	117,9	465,5
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	184,6	6,1	14,5	47,7	45,5	11,2	35,9	14,5	4,5	(x)
Industrie und Gewerbe	1.083,7	37,0	70,3	193,7	245,4	70,3	175,7	99,7	72,0	119,6
Dienstleistungen	2.944,1	91,0	176,7	567,2	451,6	195,8	376,1	257,4	123,9	704,5
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	1.264,8	35,9	71,5	244,9	225,3	78,5	170,8	117,4	59,7	260,9
ab 36 Stunden	2.937,1	98,0	189,6	562,2	516,4	198,2	416,5	253,0	140,4	562,8
stark schwankend	10,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,3)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	1.212,8	35,0	69,1	234,2	212,5	76,7	162,3	114,3	56,9	251,7
Vollzeit	2.999,6	99,0	192,3	574,3	530,0	200,6	425,4	257,3	143,5	577,3
Teilzeitquoten (in %)	28,8	26,2	26,4	29,0	28,6	27,7	27,6	30,8	28,4	30,4
Erwerbstätige insgesamt	4.212,4	134,0	261,4	808,5	742,5	277,3	587,7	371,6	200,4	828,9

**G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht -
2. Quartal 2016 (Fortsetzung)**

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Männer										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.903,2	66,0	129,4	389,4	350,7	120,9	286,3	169,1	89,4	302,0
Nicht-Österreich	332,1	4,8	12,0	36,5	52,6	24,6	32,2	29,5	18,5	121,6
nach Geburtsland										
Österreich	1.801,7	64,3	125,5	371,6	342,1	117,7	277,1	161,9	85,4	255,9
Nicht-Österreich	433,7	6,4	15,9	54,2	61,1	27,8	41,3	36,7	22,4	167,7
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	260,5	5,8	11,6	43,4	54,8	17,0	33,1	27,5	18,3	48,9
ISCED 3-4	1.233,5	42,6	86,6	236,3	229,1	78,9	193,1	112,9	58,1	196,0
ISCED 5-8	741,4	22,4	43,2	146,2	119,3	49,6	92,2	58,2	31,3	178,7
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	334,1	10,2	23,9	67,3	55,0	23,4	47,8	31,3	14,0	61,3
darunter Selbständig	304,8	9,3	20,8	60,4	46,6	22,3	42,4	28,6	13,1	61,3
Unselbständig zus.	1.901,2	60,6	117,5	358,5	348,3	122,1	270,7	167,4	93,8	362,3
darunter Arbeiter	725,3	23,2	48,7	125,5	158,5	46,6	122,6	69,7	29,3	101,2
Angestellte	906,2	27,3	50,3	175,9	145,1	56,6	109,8	74,1	55,2	212,0
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	104,4	3,2	9,1	27,5	24,6	5,4	21,1	8,0	(2,7)	(x)
Industrie und Gewerbe	849,7	30,0	58,4	152,1	190,5	55,7	137,7	74,9	55,4	95,0
Dienstleistungen	1.281,3	37,6	74,0	246,3	188,2	84,4	159,7	115,7	49,6	325,9
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	287,1	5,4	13,8	46,8	48,5	14,4	35,7	21,5	9,8	91,2
ab 36 Stunden	1.941,1	65,3	127,5	377,8	354,3	130,8	282,5	176,5	97,9	328,5
stark schwankend	(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	270,7	5,4	13,1	44,8	43,0	13,6	33,3	20,5	8,6	88,5
Vollzeit	1.964,6	65,4	128,3	381,0	360,3	132,0	285,2	178,1	99,2	335,1
Teilzeitquoten (in %)	12,1	7,6	9,3	10,5	10,7	9,3	10,5	10,3	8,0	20,9
Erwerbstätige Männer zusammen	2.235,3	70,8	141,4	425,8	403,3	145,5	318,5	198,6	107,8	423,6

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 2. Quartal 2016 (Schluss)

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Frauen										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.698,3	57,2	109,2	348,8	305,8	110,3	246,9	146,8	75,1	298,4
Nicht-Österreich	278,7	6,0	10,8	33,9	33,5	21,6	22,4	26,2	17,5	107,0
nach Geburtsland										
Österreich	1.592,6	54,0	105,8	332,9	291,8	105,9	241,3	137,0	72,2	251,7
Nicht-Österreich	384,5	9,2	14,2	49,8	47,4	25,9	28,0	36,0	20,4	153,7
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	291,3	11,3	12,2	54,6	58,3	17,3	35,0	32,9	15,9	53,8
ISCED 3-4	1.002,4	31,0	69,3	200,8	179,4	72,1	147,5	92,4	49,7	160,1
ISCED 5-8	683,4	20,9	38,5	127,3	101,5	42,4	86,7	47,7	27,0	191,4
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	203,4	6,3	13,4	41,5	33,9	15,1	29,1	20,2	6,8	37,0
darunter Selbständig	172,3	5,8	11,7	33,9	25,8	13,1	25,0	16,1	5,8	35,1
Unselbständig zus.	1.773,7	56,9	106,6	341,2	305,3	116,7	240,1	152,8	85,8	368,3
darunter Arbeiterinnen	336,0	9,0	19,7	56,2	70,2	20,5	52,4	37,7	14,5	55,8
Angestellte	1.156,0	38,7	69,4	220,9	189,4	77,5	148,1	95,7	62,7	253,5
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	80,3	(2,9)	5,4	20,2	20,9	5,8	14,8	6,5	(1,7)	(x)
Industrie und Gewerbe	234,1	7,0	11,9	41,6	55,0	14,6	38,0	24,8	16,6	24,7
Dienstleistungen	1.662,7	53,4	102,7	320,9	263,4	111,4	216,5	141,7	74,2	378,5
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	977,8	30,5	57,7	198,1	176,9	64,2	135,1	95,9	49,9	169,7
ab 36 Stunden	996,0	32,7	62,1	184,4	162,1	67,4	134,0	76,5	42,5	234,3
stark schwankend	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	942,1	29,7	56,0	189,4	169,6	63,2	129,0	93,8	48,2	163,2
Vollzeit	1.035,0	33,6	64,0	193,3	169,7	68,6	140,2	79,1	44,3	242,1
Teilzeitquoten (in %)	47,7	46,9	46,7	49,5	50,0	47,9	47,9	54,3	52,1	40,3
Erwerbstätige Frauen zusammen	1.977,1	63,2	120,0	382,7	339,2	131,8	269,2	173,0	92,6	405,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

G3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht - 2. Quartal 2016

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	1.769,9	59,4	113,6	342,8	308,7	119,1	249,5	153,6	82,7	340,4
Unselbständige	1.497,0	50,0	93,1	286,5	262,8	98,6	208,8	128,5	72,1	296,5
Vollzeit ²⁾	1.242,1	41,4	78,0	236,4	220,0	82,3	173,0	105,4	60,7	245,1
Teilzeit ²⁾	254,8	8,7	15,1	50,2	42,9	16,3	35,8	23,1	11,4	51,3
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	1.068,7	35,4	69,2	207,2	191,7	71,9	152,5	95,7	52,4	192,6
Unselbständige	879,6	29,3	55,3	167,4	160,1	58,1	124,6	78,0	44,2	162,6
Vollzeit ²⁾	833,9	28,1	53,6	159,8	153,1	55,9	119,8	74,4	42,6	146,7
Teilzeit ²⁾	45,7	1,2	1,6	7,6	7,0	2,3	4,8	3,5	1,7	15,9
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	701,3	24,0	44,4	135,6	117,0	47,2	97,0	57,9	30,4	147,8
Unselbständige	617,3	20,8	37,9	119,2	102,7	40,4	84,2	50,5	27,8	133,9
Vollzeit ²⁾	408,2	13,3	24,4	76,6	66,8	26,4	53,2	30,9	18,1	98,5
Teilzeit ²⁾	209,1	7,5	13,5	42,5	35,9	14,0	31,0	19,5	9,7	35,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechterm Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit. - 2) Direkte Frage.

**G4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht -
2. Quartal 2016**

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	32,9	34,7	33,9	33,2	32,7	33,8	33,1	32,3	32,4	32,2
Unselbständige	32,0	33,4	32,5	32,1	31,7	32,6	32,0	31,5	31,6	31,9
Vollzeit ²⁾	37,2	37,8	36,8	37,0	36,8	37,7	36,8	37,2	37,2	37,8
Teilzeit ²⁾	19,1	21,6	20,4	19,9	18,6	19,4	19,5	18,5	17,6	18,2
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	36,8	38,5	37,7	37,4	36,6	38,0	36,8	37,1	37,4	35,0
Unselbständige	35,6	37,2	36,2	35,9	35,4	36,6	35,4	35,8	36,3	34,6
Vollzeit ²⁾	37,9	38,5	37,6	37,6	37,2	38,1	37,5	37,7	37,6	39,1
Teilzeit ²⁾	17,1	21,5	16,2	18,2	17,0	18,5	14,9	17,4	18,7	16,7
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	28,4	30,3	29,4	28,3	27,8	28,9	28,6	26,7	26,4	29,1
Unselbständige	28,0	29,2	28,4	28,0	27,3	28,2	28,0	26,5	26,2	29,1
Vollzeit ²⁾	35,8	36,4	35,1	35,7	35,7	36,8	35,5	35,9	36,1	36,0
Teilzeit ²⁾	19,6	21,6	21,1	20,2	18,9	19,5	20,5	18,7	17,4	18,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage.

G5 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht - 2. Quartal 2016

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	36,6	37,5	37,6	36,9	36,3	37,1	36,9	36,4	36,2	36,0
Unselbständige	35,7	36,3	36,4	36,0	35,5	35,9	35,8	35,4	35,5	35,6
Vollzeit ²⁾	41,5	41,1	41,4	41,6	41,0	41,5	41,4	41,9	41,8	42,0
Teilzeit ²⁾	21,2	23,0	22,1	21,9	21,2	21,2	21,5	20,6	19,6	20,6
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	40,6	41,5	41,5	41,2	40,3	41,5	40,8	41,5	41,6	38,6
Unselbständige	39,5	40,1	40,2	40,0	39,4	40,1	39,6	40,2	40,6	38,0
Vollzeit ²⁾	42,0	41,6	41,8	42,1	41,4	41,8	41,8	42,4	42,3	42,7
Teilzeit ²⁾	18,9	20,6	18,5	19,3	19,5	19,8	17,2	18,9	19,7	18,9
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	31,9	32,9	32,9	31,8	31,3	32,1	32,1	30,2	29,7	33,2
Unselbständige	31,5	32,0	32,0	31,7	30,8	31,2	31,4	29,9	29,5	33,1
Vollzeit ²⁾	40,7	40,2	40,5	40,7	40,2	40,8	40,4	40,8	40,6	41,1
Teilzeit ²⁾	21,8	23,4	22,7	22,5	21,5	21,5	22,4	20,9	19,6	21,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit; Arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage; ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten.

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Stichprobenfehler der hochgerechneten Personenzahlen in 1.000 für 95% Konfidenzintervall

Personenzahl	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	+/- in %									
1	96,3	56,2	67,8	107,8	101,6	67,2	97,2	75,9	54,2	113,3
2	68,1	39,6	47,9	76,2	71,8	47,4	68,7	53,7	38,3	80,1
3	55,6	32,3	39,1	62,2	58,6	38,7	56,1	43,8	31,2	65,4
4	48,2	27,9	33,8	53,9	50,7	33,5	48,6	37,9	27,0	56,6
5	43,1	24,9	30,2	48,2	45,4	29,9	43,4	33,9	24,1	50,6
6	39,3	22,7	27,6	44,0	41,4	27,3	39,6	30,9	22,0	46,2
7	36,4	21,0	25,5	40,7	38,3	25,2	36,7	28,6	20,3	42,8
8	34,0	19,6	23,8	38,0	35,8	23,6	34,3	26,7	19,0	40,0
9	32,1	18,5	22,4	35,9	33,8	22,2	32,3	25,2	17,9	37,7
10	30,5	17,5	21,3	34,0	32,0	21,1	30,6	23,9	16,9	35,7
20	21,5	12,1	14,9	24,0	22,6	14,7	21,6	16,8	11,8	25,2
30	17,6	9,7	12,1	19,5	18,3	11,9	17,5	13,6	9,5	20,5
40	15,2	8,2	10,3	16,8	15,8	10,2	15,1	11,7	8,1	17,7
50	13,6	7,2	9,2	15,0	14,1	9,0	13,5	10,4	7,1	15,8
60	12,4	6,5	8,3	13,7	12,8	8,2	12,2	9,4	6,4	14,4
70	11,5	5,8	7,6	12,6	11,8	7,5	11,3	8,6	5,8	13,3
80	10,7	5,3	7,0	11,8	11,0	6,9	10,5	8,0	5,4	12,4
90	10,1	4,9	6,5	11,0	10,4	6,5	9,9	7,5	5,0	11,6
100	9,6	4,5	6,1	10,4	9,8	6,1	9,3	7,0	4,6	11,0
200	6,7	2,2	3,8	7,1	6,7	3,7	6,3	4,6	2,6	7,5
300	5,5		2,6	5,6	5,2	2,5	4,9	3,3	1,4	6,0
400	4,7		1,8	4,7	4,3	1,7	4,0	2,5		5,0
500	4,2		0,9	4,0	3,6	0,7	3,3	1,9		4,3
600	3,8			3,5	3,1		2,8	1,2		3,8
700	3,5			3,1	2,7		2,4			3,3
800	3,2			2,7	2,4		2,0			3,0
900	3,0			2,4	2,0		1,6			2,6
1.000	2,9			2,1	1,7		1,3			2,3
2.000	1,9									
3.000	1,4									
4.000	1,1									
5.000	0,9									
6.000	0,7									
7.000	0,5									
8.000	0,2									

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Für eine Personenzahl von 50.000 in der hochgerechneten Stichprobe liegt der tatsächliche Wert in Österreich mit 95%iger statistischer Sicherheit zwischen 43.200 und 56.800.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Absolutwerte
2. Quartal 2016

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Insgesamt						
Erwerbspersonen	22.866	4.485,8	9,9	0,2	4.466,8	4.505,7
Erwerbstätige	21.849	4.212,4	9,4	0,2	4.193,3	4.231,7
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	2.396	488,2	6,6	1,4	474,1	501,9
Ältere (55 bis 64 Jahre)	3.225	538,9	6,6	1,2	526,8	552,3
Ausländische Staatsangehörige	2.548	610,9	8,9	1,5	593,4	628,5
Selbständige	2.582	477,1	6,1	1,3	466,5	490,4
Mithelfende	307	60,4	3,7	6,2	54,5	68,4
Unselbständig Erwerbstätige	18.960	3.674,9	8,7	0,2	3.657,6	3.690,2
Teilzeitbeschäftigte	6.282	1.212,8	12,2	1,0	1.190,7	1.237,1
Arbeitslose	1.017	273,4	6,4	2,3	260,7	286,2
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	238	59,4	3,5	5,9	53,4	66,3
Ältere (55 bis 64 Jahre)	115	29,8	3,2	10,7	23,2	36,1
Ausländische Staatsangehörige	258	83,1	4,8	5,8	74,0	93,8
Langzeitarbeitslose	320	93,9	4,8	5,1	84,7	103,2
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	14.776	2.849,9	9,9	0,3	2.829,7	2.868,2
Männer						
Erwerbspersonen	12.018	2.393,6	7,1	0,3	2.380,7	2.407,5
Erwerbstätige, darunter:	11.469	2.235,3	6,7	0,3	2.222,4	2.247,2
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	1.275	258,5	4,8	1,9	249,1	267,9
Ältere (55 bis 64 Jahre)	1.852	306,6	4,6	1,5	297,7	315,5
Ausländische Staatsangehörige	1.350	332,1	7,1	2,1	317,0	345,2
Selbständige	1.615	304,8	4,5	1,5	297,1	314,5
Mithelfende	156	29,3	2,3	7,8	25,3	34,0
Unselbständig Erwerbstätige	9.698	1.901,2	6,4	0,3	1.888,5	1.913,2
Teilzeitbeschäftigte	1.202	270,7	6,7	2,5	257,8	283,9
Arbeitslose, darunter:	549	158,3	4,7	3,0	149,0	167,9
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	138	36,7	2,9	7,9	31,5	42,8
Ältere (55 bis 64 Jahre)	80	21,1	2,5	12,0	16,2	25,8
Ausländische Staatsangehörige	141	47,3	3,6	7,6	40,2	53,8
Langzeitarbeitslose	189	59,1	3,7	6,3	51,8	66,2
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	6.044	1.183,6	7,0	0,6	1.169,7	1.196,8
Frauen						
Erwerbspersonen	10.848	2.092,2	6,8	0,3	2.078,1	2.106,0
Erwerbstätige	10.380	1.977,1	6,3	0,3	1.965,0	1.989,0
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	1.121	229,7	4,5	1,9	221,2	238,7
Ältere (55 bis 64 Jahre)	1.373	232,3	4,4	1,9	223,7	241,4
Ausländische Staatsangehörige	1.198	278,7	6,8	2,5	265,2	291,6
Selbständige	967	172,3	4,1	2,4	164,2	180,2
Mithelfende	151	31,1	2,4	7,6	26,9	36,5
Unselbständig Erwerbstätige	9.262	1.773,7	6,1	0,3	1.762,2	1.784,7
Teilzeitbeschäftigte	5.080	942,1	9,9	1,1	924,1	962,6
Arbeitslose	468	115,1	4,7	4,1	106,2	124,5
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	100	22,7	2,3	10,1	18,2	26,9
Ältere (55 bis 64 Jahre)	35	8,7	1,6	18,5	5,6	11,8
Ausländische Staatsangehörige	117	35,8	3,2	9,0	30,1	42,6
Langzeitarbeitslose	131	34,8	3,0	8,5	29,2	40,7
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	8.732	1.666,3	6,8	0,4	1.652,4	1.680,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Die Zahl der Erwerbstätigen in der hochgerechneten Stichprobe beträgt im 2. Quartal 2016 4.212.400. Mit 95%iger statistischer Sicherheit liegt der tatsächliche Wert zwischen 4.193.300 und 4.231.700. - Entsprechend dem Erhebungsdesign ist der Standardfehler für die österreichische Bevölkerung insgesamt 0. - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Prozentwerte 2. Quartal 2016

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
		%-Punkte	in %	untere Schranke	obere Schranke
Insgesamt					
Erwerbsquote	76,1	0,2	0,2	75,8	76,5
Erwerbstätigenquote	71,4	0,2	0,2	71,1	71,7
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	49,3	0,7	1,3	47,9	50,7
Ältere (55 bis 64 Jahre)	49,5	0,6	1,2	48,4	50,7
Österreichische Staatsangehörige	73,1	0,2	0,3	72,7	73,5
Ausländische Staatsangehörige	62,8	0,8	1,2	61,2	64,3
Teilzeitquote	28,8	0,3	0,9	28,3	29,3
Arbeitslosenquote	6,1	0,1	2,2	5,8	6,4
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	10,8	0,6	5,7	9,7	12,1
Ältere (55 bis 64 Jahre)	5,2	0,6	10,6	4,1	6,3
Österreichische Staatsangehörige	5,0	0,1	2,9	4,7	5,3
Ausländische Staatsangehörige	12,0	0,7	5,5	10,7	13,5
Langzeitarbeitslosenquote	2,1	0,1	5,0	1,9	2,3
Männer					
Erwerbsquote	80,8	0,2	0,3	80,4	81,2
Erwerbstätigenquote	75,3	0,2	0,3	74,9	75,7
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	51,2	0,9	1,8	49,4	53,0
Ältere (55 bis 64 Jahre)	57,6	0,9	1,5	55,9	59,2
Österreichische Staatsangehörige	76,5	0,3	0,3	76,0	77,0
Ausländische Staatsangehörige	69,3	1,1	1,6	67,1	71,6
Teilzeitquote	12,1	0,3	2,4	11,6	12,7
Arbeitslosenquote	6,6	0,2	2,9	6,3	7,0
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	12,4	0,9	7,6	10,8	14,3
Ältere (55 bis 64 Jahre)	6,4	0,8	11,8	5,0	7,9
Österreichische Staatsangehörige	5,5	0,2	3,7	5,1	6,0
Ausländische Staatsangehörige	12,5	0,9	7,2	10,8	14,1
Langzeitarbeitslosenquote	2,5	0,2	6,2	2,2	2,8
Frauen					
Erwerbsquote	71,4	0,2	0,3	70,9	71,9
Erwerbstätigenquote	67,4	0,2	0,3	67,0	67,9
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	47,4	0,9	1,9	45,6	49,2
Ältere (55 bis 64 Jahre)	41,7	0,8	1,9	40,2	43,3
Österreichische Staatsangehörige	69,7	0,3	0,4	69,1	70,2
Ausländische Staatsangehörige	56,5	1,1	1,9	54,4	58,5
Teilzeitquote	47,7	0,5	1,0	46,8	48,6
Arbeitslosenquote	5,5	0,2	3,9	5,1	5,9
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	9,0	0,9	9,7	7,2	10,5
Ältere (55 bis 64 Jahre)	3,6	0,7	18,2	2,4	4,9
Österreichische Staatsangehörige	4,5	0,2	4,9	4,1	4,9
Ausländische Staatsangehörige	11,4	1,0	8,4	9,7	13,4
Langzeitarbeitslosenquote	1,7	0,1	8,5	1,4	1,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
Absolutwerte 2. Quartal 2016**

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Burgenland						
Erwerbspersonen	1.645	142,5	1,1	0,8	140,1	144,3
Erwerbstätige	1.555	134,0	1,0	0,7	131,8	135,9
Arbeitslose	90	8,5	0,7	8,2	7,1	9,8
Kärnten						
Erwerbspersonen	2.338	277,5	1,8	0,6	274,1	280,9
Erwerbstätige	2.238	261,4	1,6	0,6	258,4	264,6
Arbeitslose	100	16,1	1,3	8,1	13,3	18,4
Niederösterreich						
Erwerbspersonen	2.879	851,7	4,6	0,5	843,1	861,1
Erwerbstätige	2.757	808,5	4,5	0,6	800,1	817,8
Arbeitslose	122	43,1	2,5	5,8	38,7	48,1
Oberösterreich						
Erwerbspersonen	2.926	781,4	4,4	0,6	772,9	790,4
Erwerbstätige	2.809	742,5	4,3	0,6	734,2	751,2
Arbeitslose	117	38,9	2,4	6,3	34,3	43,8
Salzburg						
Erwerbspersonen	2.483	287,2	1,9	0,7	283,7	290,7
Erwerbstätige	2.414	277,3	1,8	0,7	274,0	281,1
Arbeitslose	69	9,9	1,0	9,8	8,0	11,8
Steiermark						
Erwerbspersonen	2.587	620,2	3,7	0,6	612,7	627,5
Erwerbstätige	2.475	587,7	3,4	0,6	581,0	594,7
Arbeitslose	112	32,5	2,1	6,4	28,4	36,4
Tirol						
Erwerbspersonen	2.591	385,4	2,5	0,7	380,2	390,6
Erwerbstätige	2.514	371,6	2,4	0,6	367,2	376,2
Arbeitslose	77	13,8	1,4	10,2	11,1	16,5
Vorarlberg						
Erwerbspersonen	2.493	207,1	1,3	0,6	204,3	209,7
Erwerbstätige	2.429	200,4	1,4	0,7	197,7	203,1
Arbeitslose	64	6,7	0,6	9,1	5,4	7,7
Wien						
Erwerbspersonen	2.924	932,8	5,9	0,6	921,0	944,6
Erwerbstätige	2.658	828,9	5,2	0,6	817,8	839,6
Arbeitslose	266	103,9	4,7	4,6	94,8	113,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
Prozentwerte 2. Quartal 2016**

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
		%-Punkte	in %	untere Schranke	obere Schranke
Burgenland					
Erwerbsquote	74,6	0,6	0,8	73,4	75,5
Erwerbstätigenquote	70,1	0,5	0,7	69,1	71,0
Arbeitslosenquote	5,9	0,5	7,9	5,0	6,8
Kärnten					
Erwerbsquote	74,5	0,5	0,6	73,6	75,4
Erwerbstätigenquote	70,1	0,4	0,6	69,3	70,9
Arbeitslosenquote	5,8	0,5	7,8	4,8	6,7
Niederösterreich					
Erwerbsquote	77,3	0,4	0,5	76,5	78,1
Erwerbstätigenquote	73,3	0,4	0,5	72,6	74,1
Arbeitslosenquote	5,1	0,3	5,6	4,6	5,6
Oberösterreich					
Erwerbsquote	79,2	0,4	0,5	78,4	80,0
Erwerbstätigenquote	75,2	0,4	0,5	74,5	76,1
Arbeitslosenquote	5,0	0,3	6,1	4,4	5,6
Salzburg					
Erwerbsquote	77,9	0,5	0,7	76,9	78,8
Erwerbstätigenquote	75,1	0,5	0,7	74,2	76,1
Arbeitslosenquote	3,5	0,3	9,6	2,8	4,1
Steiermark					
Erwerbsquote	74,8	0,4	0,6	73,9	75,6
Erwerbstätigenquote	70,8	0,4	0,6	70,0	71,6
Arbeitslosenquote	5,3	0,3	6,2	4,6	5,9
Tirol					
Erwerbsquote	76,0	0,5	0,6	75,1	76,9
Erwerbstätigenquote	73,2	0,4	0,6	72,4	74,0
Arbeitslosenquote	3,6	0,4	10,0	2,9	4,3
Vorarlberg					
Erwerbsquote	79,3	0,5	0,7	78,2	80,3
Erwerbstätigenquote	76,7	0,5	0,7	75,5	77,7
Arbeitslosenquote	3,2	0,3	9,0	2,6	3,7
Wien					
Erwerbsquote	73,1	0,5	0,6	72,2	74,0
Erwerbstätigenquote	64,9	0,4	0,6	64,0	65,7
Arbeitslosenquote	11,2	0,5	4,3	10,3	12,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom 2. Quartal 2016 und 1. Quartal 2016

Merkmale	2. Quartal 2016	1. Quartal 2016	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in 1.000						
Insgesamt						
Erwerbstätige	4.212,4	4.144,4	68,0	12,1	44,5	92,6
Teilzeitbeschäftigte	1.212,8	1.201,5	11,3	15,4	-19,5	39,1
Arbeitslose	273,4	275,4	-2,0	8,8	-19,3	13,4
Nicht-Erwerbspersonen	2.849,9	2.891,3	-41,4	13,0	-66,5	-17,0
Männer						
Erwerbstätige	2.235,3	2.176,4	59,0	8,8	42,8	77,3
Teilzeitbeschäftigte	270,7	253,1	17,6	8,5	1,4	35,3
Arbeitslose	158,3	158,8	-0,5	6,7	-13,2	12,6
Nicht-Erwerbspersonen	1.183,6	1.225,3	-41,6	9,4	-61,3	-23,7
Frauen						
Erwerbstätige	1.977,1	1.968,0	9,0	7,6	-7,0	23,1
Teilzeitbeschäftigte	942,1	948,4	-6,3	12,3	-30,0	16,8
Arbeitslose	115,1	116,6	-1,5	6,0	-13,0	10,1
Nicht-Erwerbspersonen	1.666,3	1.666,1	0,2	8,3	-14,8	15,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom 2. Quartal 2016 und 1. Quartal 2016

Quoten	2. Quartal 2016	1. Quartal 2016	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in %			in %-Punkten			
Insgesamt						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	71,4	70,4	1,0	0,2	0,6	1,4
Arbeitslosenquote	6,1	6,3	-0,1	0,2	-0,5	0,2
Teilzeitquote	28,8	29,0	-0,2	0,3	-0,9	0,4
Männer						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	75,3	73,8	1,6	0,3	1,1	2,1
Arbeitslosenquote	6,6	6,8	-0,2	0,3	-0,7	0,4
Teilzeitquote	12,1	11,6	0,5	0,4	-0,3	1,3
Frauen						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	67,4	67,1	0,3	0,3	-0,2	0,8
Arbeitslosenquote	5,5	5,6	-0,1	0,3	-0,6	0,4
Teilzeitquote	47,7	48,2	-0,5	0,6	-1,7	0,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom
2. Quartal 2016 und 2. Quartal 2015**

Merkmale	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Ver- änderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in 1.000						
Insgesamt						
Erwerbstätige	4.212,4	4.128,1	84,3	13,5	57,7	111,1
Teilzeitbeschäftigte	1.212,8	1.177,8	35,0	16,3	5,4	68,0
Arbeitslose	273,4	254,1	19,3	9,5	3,4	40,0
Nicht-Erwerbspersonen	2.849,9	2.853,4	-3,5	14,3	-33,4	22,5
Männer						
Erwerbstätige	2.235,3	2.186,5	48,8	9,5	30,7	68,0
Teilzeitbeschäftigte	270,7	246,7	24,0	9,7	5,7	42,6
Arbeitslose	158,3	144,2	14,1	7,3	1,6	29,5
Nicht-Erwerbspersonen	1.183,6	1.181,0	2,6	9,9	-18,2	21,6
Frauen						
Erwerbstätige	1.977,1	1.941,6	35,4	8,9	19,1	51,7
Teilzeitbeschäftigte	942,1	931,1	11,0	13,9	-14,6	38,5
Arbeitslose	115,1	109,9	5,2	6,4	-6,2	19,2
Nicht-Erwerbspersonen	1.666,3	1.672,4	-6,1	10,0	-27,1	13,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom
2. Quartal 2016 und 2. Quartal 2015**

Quoten	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Ver- änderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in %			in %-Punkten			
Insgesamt						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	71,4	70,8	0,6	0,2	0,1	1,0
Arbeitslosenquote	6,1	5,8	0,3	0,2	0,0	0,8
Teilzeitquote	28,8	28,5	0,3	0,4	-0,4	1,1
Männer						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	75,3	75,0	0,4	0,3	-0,3	1,0
Arbeitslosenquote	6,6	6,2	0,4	0,3	-0,1	1,1
Teilzeitquote	12,1	11,3	0,8	0,4	0,0	1,6
Frauen						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	67,4	66,7	0,7	0,3	0,2	1,3
Arbeitslosenquote	5,5	5,4	0,1	0,3	-0,4	0,8
Teilzeitquote	47,7	48,0	-0,3	0,7	-1,6	1,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Annex 2: Qualität der Stichprobe

Die Stichprobe der Arbeitskräfteerhebung (Haushalte) nach Bundesland - 2. Quartal 2016

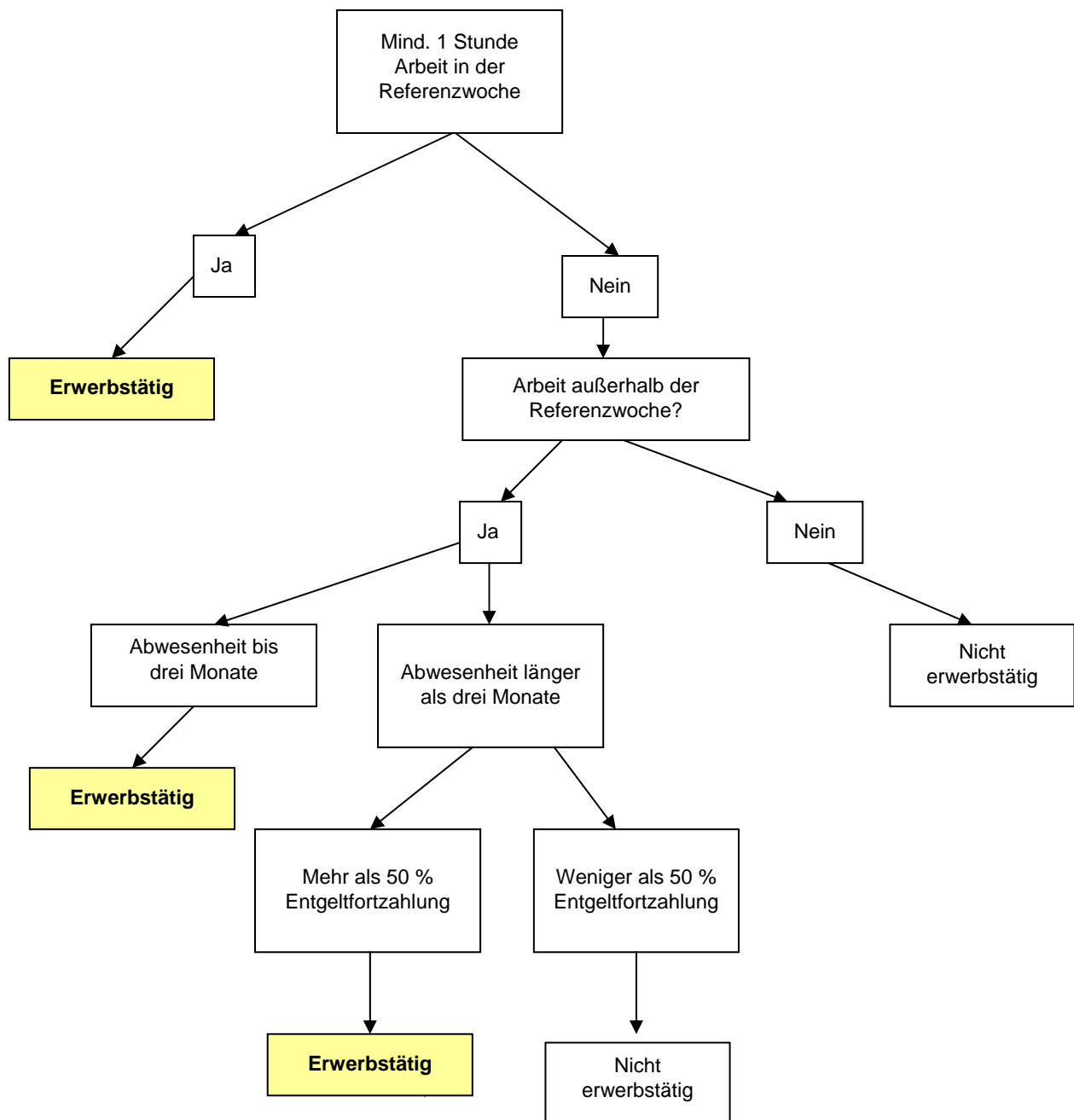
Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Brutto/Brutto-Stichprobe	22.500	1.690	2.430	2.660	2.600	2.430	2.590	2.440	2.390	3.270
Neutrale Ausfälle										
absolut	1.338	80	158	112	122	182	130	135	145	274
in %	5,9	4,7	6,5	4,2	4,7	7,5	5,0	5,5	6,1	8,4
Brutto-Stichprobe										
absolut	21.162	1.610	2.272	2.548	2.478	2.248	2.460	2.305	2.245	2.996
in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Verweigerung										
absolut	283	3	37	23	22	19	40	29	22	88
in %	1,3	0,2	1,6	0,9	0,9	0,8	1,6	1,3	1,0	2,9
Nicht befragt ¹⁾										
absolut	976	29	83	106	134	129	145	60	144	146
in %	4,6	1,8	3,7	4,2	5,4	5,7	5,9	2,6	6,4	4,9
Erfolgreich befragt										
absolut (Nettostichprobe)	19.903	1.578	2.152	2.419	2.322	2.100	2.275	2.216	2.079	2.762
in % (Ausschöpfungsquote)	94,1	98,0	94,7	94,9	93,7	93,4	92,5	96,1	92,6	92,2
Non Response in %	5,9	2,0	5,3	5,1	6,3	6,6	7,5	3,9	7,4	7,8
Erforderliche Nettostichprobe										
absolut	17.500	1.400	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	2.380
Abweichung in %	13,7	12,7	9,8	23,4	18,5	7,1	16,1	13,1	6,1	16,1
Befragungsmethode										
F2F ²⁾ absolut	6.990	590	855	798	743	847	861	848	618	830
F2F ²⁾ in %	35,1	37,4	39,7	33,0	32,0	40,3	37,8	38,3	29,7	30,1
F2F Income Calls absolut	566	22	47	40	43	52	78	47	59	178
Befragung im vorgesehenen Zeitraum ³⁾										
ja absolut	18.001	1.476	1.877	2.209	2.137	1.911	2.049	1.936	1.907	2.499
ja in %	90,4	93,5	87,2	91,3	92,0	91,0	90,1	87,4	91,7	90,5
davon in 1. Woche absolut	6.089	525	620	762	706	631	656	579	705	905
davon in 2. Woche absolut	7.247	585	741	914	903	758	839	764	773	970
davon in 3. Woche absolut	2.574	213	277	299	296	292	296	310	261	330
davon in 4. Woche absolut	1.242	86	135	141	152	137	152	162	101	176
davon in 5. Woche absolut	849	67	104	93	80	93	106	121	67	118
ja absolut F2F	5.394	514	616	623	578	690	667	603	482	621

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Kein Kontakt, niemand anwesend, Telefonnummer falsch, etc. - 2) Face to Face Interviews vor Ort in den Haushalten. - 3) Haushalt maximal 5 Wochen nach der Referenzwoche komplett befragt.

**Selbstauskunft/Fremdauskunft von Personen im Alter von 18 oder mehr Jahren nach Bundesland -
2. Quartal 2016**

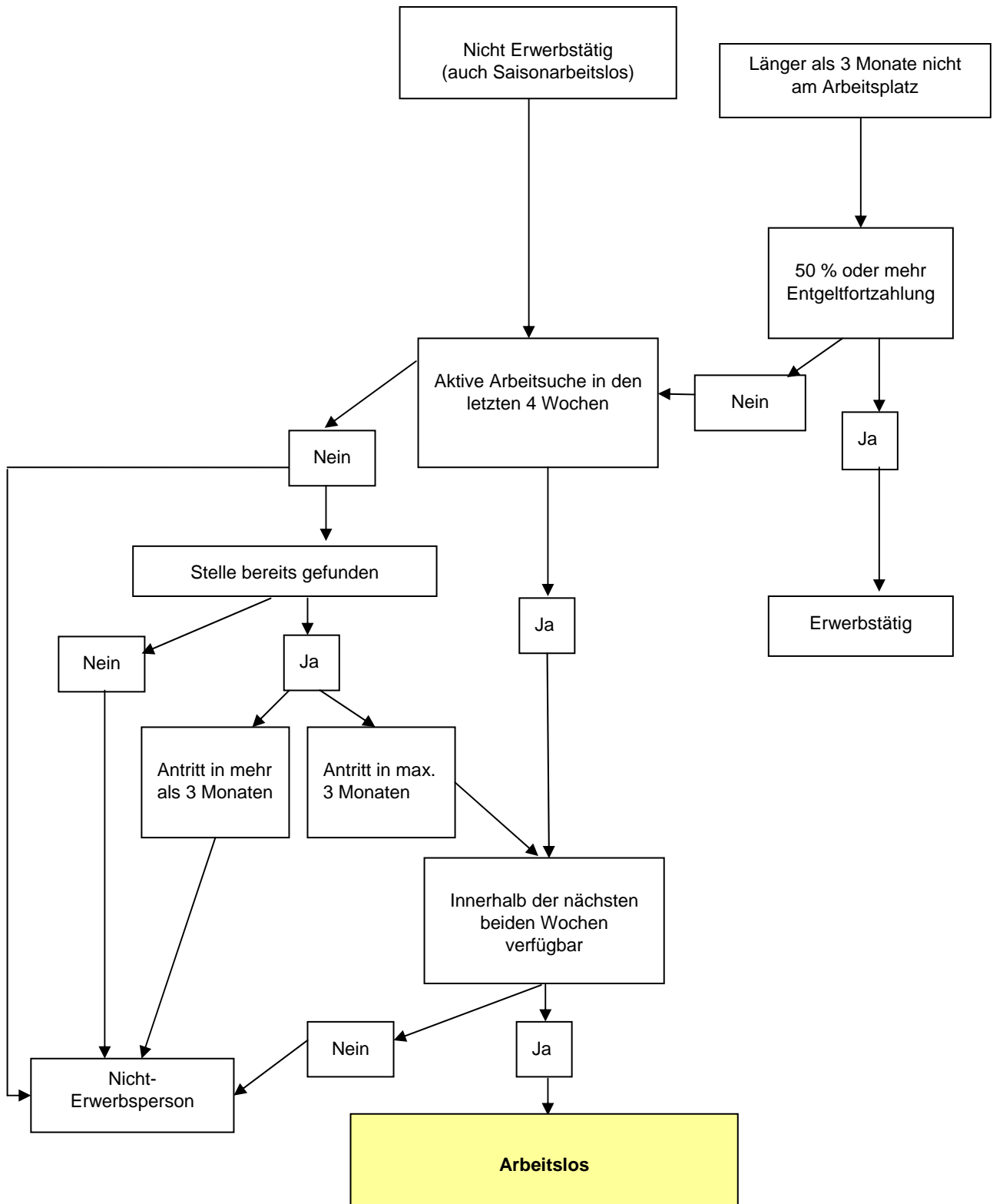
Bundesland	Person gibt selbst Auskunft		Fremdauskunft		Insgesamt
	absolut	%	absolut	%	absolut
Burgenland	2.257	75,6	730	24,4	2.987
Kärnten	2.968	75,8	947	24,2	3.915
Niederösterreich	3.558	77,7	1.020	22,3	4.578
Oberösterreich	3.418	76,8	1.032	23,2	4.450
Salzburg	2.927	75,4	953	24,6	3.880
Steiermark	3.185	74,1	1.116	25,9	4.301
Tirol	3.216	77,5	934	22,5	4.150
Vorarlberg	3.002	78,7	812	21,3	3.814
Wien	3.620	77,4	1.054	22,6	4.674
Österreich	28.151	76,6	8.598	23,4	36.749

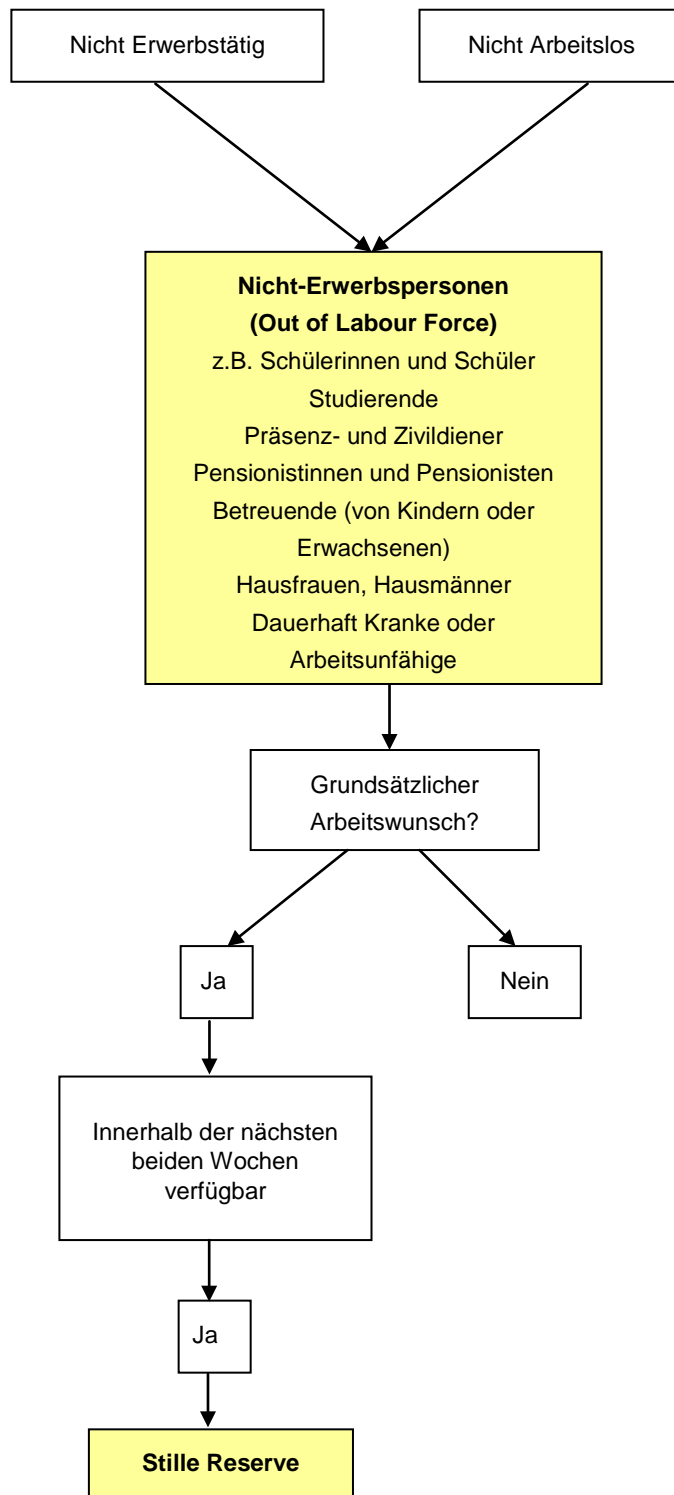
Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).



Erwerbstätig sind auch:

- Frauen in Mutterschutz
- Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis
- Personen, die aufgrund von Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind





Abendarbeit	Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr.
Anstaltshaushalt	Einrichtung, die überwiegend der Unterbringung und Versorgung von bestimmten Personengruppen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Alten- und Pflegeheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Flüchtlingsunterkünfte und ähnliche Einrichtungen. Anstaltshaushalte werden in der vorliegenden Publikation nicht berücksichtigt.
Arbeitslose	<p>Nach dem ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept, LFK) gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht erwerbstätig im Sinne der ILO sind, - innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können, - und während der Referenzwoche und den drei Wochen davor aktiv eine Arbeit gesucht haben, oder bereits eine Stelle gefunden haben und diese in maximal drei Monaten antreten. <p>Zu beachten ist, dass arbeitssuchende Personen, die ansonsten die Kriterien der Arbeitslosigkeit erfüllen (aktive Arbeitssuche, Verfügbarkeit), nach dieser Definition dann nicht als arbeitslos gelten, wenn sie eine oder wenige Stunden in der Referenzwoche gearbeitet haben. Saisonarbeitslose werden nach diesem Konzept somit nur dann als arbeitslos klassifiziert, wenn sie die obigen Kriterien erfüllen. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen und Ausbildungen wird nicht als Form der Arbeitssuche betrachtet.</p> <p>Arbeitslose Personen, die in Anstaltshaushalten leben, werden in dieser Publikation nicht ausgewiesen.</p>
Arbeitslosenquote nach internationaler (Eurostat-) Definition (ILO-Konzept)	Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen nach ILO-Konzept an der Zahl der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren.
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition (AMS-Arbeitslose)	Bei dieser Berechnungsart der Arbeitslosenquote wird der Bestand der beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos registrierten, nicht erwerbstätigen Personen auf die Summe aus diesen als arbeitslos Gemeldeten und den unselbständig Beschäftigten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger (so genanntes Arbeitskräftepotential) bezogen.
Arbeitssuche, aktiv	Personen, die zumindest eine der folgenden Aktivitäten der Arbeitssuche in der Referenzwoche und den drei Wochen davor angeben: „Erst- bzw. Folgekontakt mit dem Arbeitsmarktservice mit dem ausdrücklichen Ziel, einen Arbeitsplatz zu finden“, „Stellenangebote in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet studiert“, „Bei Freunden, Bekannten, Interessensvertretungen usw. angefragt“, „Bewerbung an einen oder mehrere Arbeitgeber geschickt oder persönlich vorgesprochen“, „Inserate in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet aufgegeben oder sich auf Inserate beworben“, „Bewerbungsgespräche geführt, Tests abgelegt“, „Verbindung mit einer privaten Stellenvermittlung aufgenommen“, „Nach Geschäftsräumen, Ausrüstung für eine mögliche Selbständigkeit gesucht“, „Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbständige Tätigkeit“ oder „auf andere Weise: ... gesucht“.
Arbeitssuche, passiv	Personen, die zwar angeben, Arbeit zu suchen, jedoch in der Referenzwoche und den drei Wochen davor keine aktiven Schritte zur Arbeitssuche unternahmen. „Eine Nachricht vom Arbeitsmarktservice bekommen, in der eine Beschäftigung angeboten wurde“, „Warten auf die Antwort auf eine Bewerbung“, „Warten auf die Antwort vom Arbeitsmarktservice“ oder „Warten auf das Ergebnis einer Teilnahme an einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren“ ohne zusätzliche aktive Suchmaßnahme gelten als passive Arbeitssuche.
Arbeitsvolumen	Das Arbeitsvolumen ist die Gesamtzahl an tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in einem bestimmten Zeitraum. Es wird für ein Quartal folgendermaßen ermittelt: tatsächlich geleistete Arbeitsstunden in der jeweiligen Referenzwoche mal 13, bzw. für ein Jahr mal 52.
Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung (bzw. Unterbeschäftigungsquote)	Als arbeitszeitbezogen unterbeschäftigt werden lt. der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle erwerbstätigen Personen (ILO-Konzept) bezeichnet, die in der Referenzwoche angeben, dass sie a) zusätzliche Stunden arbeiten wollen, b) für zusätzliche Arbeitsstunden

	kurzfristig verfügbar wären und c) weniger als eine gängige Arbeitsgrenze (z.B. gesetzliche Arbeitszeitregelung) arbeiten. Nach nationaler Definition ist diese Grenze mit <40 Stunden pro Woche festgelegt. Die arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote ist hier der Anteil der arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigten an allen Erwerbstätigen.
Bevölkerung	Personen, die ihren Hauptwohnsitz (Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen) in Österreich haben.
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.
Dauer der Arbeitslosigkeit	Die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitsuche.
Dispersion regionaler Erwerbstätigenquoten	Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15 bis 64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit zwischen den Bundesländern. Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten ist null, wenn die Erwerbstätigenquoten in allen Bundesländern identisch sind (Strukturindikator der EU, Langliste).
Elternkarenz	Vorübergehendes Ausscheiden aus dem Erwerbsleben nach der Geburt eines Kindes. Personen in Elternkarenz werden dann zu den Erwerbstätigen gezählt, wenn sie in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und die Karenzierung von diesem Dienstverhältnis nicht länger als 22 Monate andauert (bei lückenloser Karenz gleich im Anschluss an den Mutterschutz: solange das Kind nicht älter als 2 Jahre ist). Personen, die neben der Elternkarenz gleichzeitig tatsächlich aktiv erwerbstätig sind, werden entsprechend der Definition von Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept in jedem Fall den Erwerbstätigen zugerechnet.
Erstmals Arbeitsuchende	Alle nach ILO-Konzept erfassten arbeitslosen Personen, die angegeben haben, dass sie noch nie zuvor erwerbstätig waren. Die Quote wird berechnet als Anteil aller Arbeitslosen des betreffenden Quartals.
Erwerbspersonen	Die Zahl der Erwerbspersonen ist die Summe der Erwerbstätigen und Arbeitslosen. Damit werden also alle Personen bezeichnet, die am Erwerbsleben teilnehmen oder dies aktiv anstreben.
Erwerbsquote	Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen, d.h. der Erwerbstätigen und Arbeitslosen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Dieser Wert wird gewöhnlich für die 15- bis 64-Jährigen oder für detailliertere Altersgruppen berechnet (z.B. Erwerbsquote der 55- bis 64-Jährigen).
Erwerbsstatus	Einteilung der Bevölkerung nach dem ILO-Konzept in eine der folgenden drei Gruppen: Erwerbstätige, Arbeitslose, Nicht-Erwerbspersonen.
Erwerbstätige	Nach dem ILO-Konzept gelten Personen dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Haben sie nur aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, gehen aber ansonsten einer Arbeit nach, gelten sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis, deren Karenzierung nicht länger als 22 Monate dauert, sowie Lehrlinge zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen, nicht hingegen Präsenz- und Zivildienstler. In dieser Publikation sind nur Erwerbstätige ausgewiesen, die in Privathaushalten leben (also ohne Anstaltshaushalte).
Erwerbstätigenquote	Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Die Erwerbstätigenquote wird üblicherweise für die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15- bis 64-Jährige) ausgewiesen. Gliederungen nach anderen Altersgruppen werden ebenfalls publiziert, z.B. für die 20- bis 64-Jährigen (Europa 2020-Indikator).
Freistellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben, dass das Ende ihrer letzten unselbständigen Erwerbstätigkeit höchstens zwei Monate zurückliegt und der Grund für das Ende der Tätigkeit entweder die Kündigung seitens des Arbeitgebers oder der Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages war. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals.

Haupttätigkeit	Damit ist diejenige Erwerbstätigkeit gemeint, für die üblicherweise die meiste Zeit aufgewendet wird (dies muss nicht unbedingt in der Referenzwoche der Fall sein). Die Zuordnung bleibt der Einschätzung der Befragten überlassen.
ILO-Konzept	Beim ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept bzw. LFK genannt) basiert die Zuordnung von Personen zu Erwerbstätigen, Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen auf den Richtlinien der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als erwerbstätig gilt eine Person, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet hat, als arbeitslos, wenn sie in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktuell aktive Schritte zur Arbeitsuche getätigt hat und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann. Die genauen definitorischen Kriterien finden sich im Glossar unter den Stichworten „Erwerbstätige“, „Arbeitslose“, „Nicht-Erwerbspersonen“ und bilden die Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit. Sie sind international maßgebend für Statistiken der Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.
ISCED	<p>Die Klassifikation ISCED (International Standard Classification of Education) wird für die international standardisierte Zuordnung von nationalen Ausbildungsgängen zu Ausbildungsstufen verwendet. Ab dem Jahr 2014 erfolgt die Zuordnung nationaler Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 2011 (weitere Informationen: http://www.uis.unesco.org/Education/Documents/isced-2011-en.pdf). ISCED 0–2 umfasst in der nationalen Gliederung Pflichtschulen und berufsbildende mittlere Schulen (kürzer als zwei Jahre). Die Ausbildungsstufen ISCED 3–4 umfassen Lehre, berufsbildende mittlere Schulen (ab zwei Jahren), Abschlüsse der 3. Klasse an berufsbildenden höheren Schulen (BHS), Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung), Matura an allgemeinbildenden höheren Schulen, universitäre Lehrgänge und Diplomkrankpflege. In ISCED 5 werden Matura an BHS, Kollegs/Abiturientenlehrgänge an BHS, Akademien, sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen zusammengefasst. Abschlüsse an Universitäten und (Fach-)Hochschulen entsprechen der Gruppe ISCED 6–8 (ISCED 6: Bachelor/Bakkalaureat; ISCED 7: Master-, Magister-, Diplomstudium, Doktorat als Erstabschluss, postgraduale Universitätslehrgänge; ISCED 8: Doktorat nach akademischem Erstabschluss).</p> <p>Bis 2013 wurden die nationalen Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 1997 zugeordnet. ISCED 0–2 entsprach dabei in der nationalen Klassifikation bis 2005 genau und seit 2006 weitgehend der Pflichtschule. Ab 2006 wurden Personen mit Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule kürzer als zwei Jahre (ISCED 3c kurz) nicht mehr unter ISCED 3–4, sondern unter ISCED 0–2 gezählt. ISCED 3–4 umfasste Lehre, berufsbildende mittlere Schule (ab zwei Jahre), allgemein- und berufsbildende höhere Schule und Diplomkrankpflege, ISCED 5–6 umfasste Kollegs/Abiturientenlehrgänge, Universitätslehrgänge, Akademien, Universitäts- und Fachhochschulabschlüsse sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen.</p>
ISCO	ISCO ist die internationale Berufsklassifikation (International Standard Classification of Occupations), derzeit in der Fassung von 2008. Sie umfasst vier Gliederungstiefen (Berufshauptgruppen, Berufsgruppen, Berufsuntergruppen, Berufsgattungen). In Österreich wurde die europäische Klassifikation übernommen.
Langzeitarbeitslosenquote	Personen, deren Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr beträgt, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen (15 bis 74 Jahre); die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitsuche (Strukturindikator der EU).
Lebensunterhaltskonzept (LUK)	Beim Lebensunterhaltskonzept (LUK) geben die Respondenten/Respondentinnen selbst an, welcher der folgenden sozialen Gruppe sie angehören: erwerbstätig, Präsenz-/Zivildienstler, in Elternkarenz, arbeitslos, in Pension, haushaltsführend, Schülerin/Schüler und Studierende, dauerhaft arbeitsunfähig, anderes. Diese Einstufung wird von den Befragten in der Regel nach dem Überwiegensprinzip getroffen. Beispielsweise wird sich ein Student/eine Studentin, der/die in der Referenzwoche wenige Stunden arbeitet, als Student/-in einordnen, obwohl er/sie nach dem ILO-Konzept erwerbstätig ist. Hier weichen die Begriffe der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit etc. von den ansonsten im Glossar angeführten Definitionen und damit auch von den Richtlinien der ILO ab.
Mithelfende Familienangehörige	Personen, die unbezahlt im Betrieb von Familienangehörigen mithelfen, vorausgesetzt, sie gelten nicht als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen. Für ihre Tätigkeit erhalten mithelfende Familienangehörige kein Gehalt und sind nicht eigenständig sozialversichert. Sie brauchen nicht im gleichen Haushalt mit den Selbständigen zu leben, bei denen sie mithelfen. Nach dem ILO-Konzept gelten sie als Erwerbstätige.

Nachtarbeit	Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr.
Neueinstellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben seit höchstens zwei Monaten einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des betreffenden Quartals.
Nicht-Erwerbspersonen	Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die nach der jeweiligen Definition weder erwerbstätig noch arbeitslos sind.
Normalarbeitszeit, wöchentliche	Als wöchentliche Normalarbeitszeit werden die durchschnittlichen normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden bezeichnet. Regelmäßig geleistete Über- und Mehrstunden sind darin enthalten. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Wöchentliche Normalarbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter „durchschnittliche gewöhnliche Wochenarbeitsstunden“ auf. Eurostat führt dabei eine Obergrenze von 98 Stunden pro Woche.
Offene Stellen	Die Offene-Stellen-Erhebung wird von der Statistik Austria seit dem 1. Quartal 2009 für die ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S durchgeführt. Die Erhebung ist ab 1. Quartal 2010 verpflichtend für alle Länder der Europäischen Union. Es ist eine Stichprobenerhebung bei 6.000 Unternehmen, bei der kontinuierlich Unternehmen gefragt werden, ob sie derzeit aktiv auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind. Die Offene-Stellen-Quote berechnet sich aus der Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Dienstnehmerinnen und Freie Dienstnehmer lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).
ÖNACE	Die ÖNACE ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes). Ab 2008 gilt die NACE Rev. 2 bzw. die ÖNACE 2008, die im Vergleich zur ÖNACE 2003 durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet ist. In der Arbeitskräfteerhebung werden die Wirtschaftstätigkeiten auf 4-Steller Ebene erfasst. Die ÖNACE 2008 besteht aus 615 Klassen, 88 Abteilungen und 21 Abschnitten (A bis U). Seit der Publikation der Ergebnisse 2008 erfolgt die Gliederung der Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008.
Personen in erwerbslosen Haushalten	Der Anteil von Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren in Privathaushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Haushalte, in denen nur Studierende leben, sind hierbei aber ausgenommen (Strukturindikator der EU, Langliste).
Privathaushalte	Personen, die allein oder mit anderen zusammen in einer Wohnung oder sonstigen Unterkunft leben, soweit sie nicht einen Anstaltshaushalt bilden.
Referenzwoche	Jedem Haushalt wird bereits im Zuge der Stichprobenziehung eine bestimmte Woche im Jahresverlauf zugewiesen, zu der er befragt wird. Diese Woche wird als Referenzwoche bezeichnet. Die Befragung soll längstens 5 Wochen nach deren Ende stattfinden.
Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst	Von Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst wird gesprochen, wenn ein Unternehmen regelmäßig außerhalb der normalen Arbeitsstunden zwischen 8 und 18 Uhr Güter produziert oder Dienstleistungen erbringt. Bei dieser Form der Arbeitsorganisation wechseln einander verschiedene Gruppen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen bei der Ausführung der Arbeiten ab. Schichtarbeit beinhaltet üblicherweise auch Arbeit in den frühen Morgen- oder in den späten Abendstunden und/oder am Wochenende. ¹ Schichtarbeit wird im nichtindustriellen Bereich als Wechsel- oder Turnusdienst bezeichnet. Turnusdienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen – und an diesen Tagen auch in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr – verrichtet wird. Wechseldienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen verrichtet wird, jedoch an Sonn- und Feiertagen keine Nachtarbeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr fällt.

1) The European Labour Force Survey. Methods and Definitions 2001, h.g. v. Eurostat LFS 2001 Methods&Definitions.

Stille Arbeitsmarktreserve (Stille Reserve)	Die „Stille Arbeitsmarktreserve“ (auch „Stille Reserve“) bilden nach nationaler Definition Nicht-Erwerbspersonen von 15 bis 64 Jahren, die in der Referenzwoche und den drei Wochen davor nicht nach Arbeit suchen, aber grundsätzlich gerne arbeiten würden und innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche zu arbeiten beginnen könnten.
Tatsächlich geleistete Arbeitszeit	Als tatsächlich geleistete Arbeitszeit werden die tatsächlich geleisteten Wochenarbeitsstunden in der Referenzwoche bezeichnet. Überstunden und Mehrstunden werden eingerechnet, Fehlstunden abgezogen, Personen in Elternkarenz nicht berücksichtigt. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Tatsächlich geleistete Arbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter aktuelle Wochenarbeitsstunden auf, wobei abweichend von der vorliegenden Publikation dort nur jene Personen berücksichtigt werden, die mindestens eine Stunde in der Referenzwoche gearbeitet haben (also nicht Personen auf ganzwöchigem Urlaub, Krankenstand etc).
Teilzeit	Teilzeitarbeit wird nach zwei unterschiedlichen Konzepten definiert und in den Tabellen ausgewiesen: 1. Auf Basis der normalerweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Als teilzeitbeschäftigt gelten demnach jene, die weniger als 36 Stunden pro Woche arbeiten. 2. Auf Basis der direkten Frage nach Teilzeiterwerbstätigkeit. Aus Plausibilitätsgründen gelten dabei Personen, die normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten immer als teilzeitbeschäftigt, Personen, die 36 oder mehr Stunden arbeiten, immer als vollzeitbeschäftigt.
Teilzeitquote	Anteil der Personen an den Erwerbstätigen, die bei der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben. Auch Eurostat publiziert die Teilzeitquote nach diesem Konzept.
Überstunden/Mehrstunden	Von Überstunden wird gesprochen, wenn über das Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit hinausgehend zusätzliche Stunden gearbeitet werden. Mehrstunden sind zusätzliche Stunden von Teilzeitbeschäftigten bis zum Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit. Zusätzliche Stunden, die im Rahmen von Gleitzeitregelungen erbracht werden, gelten nicht als Über- oder Mehrstunden. Überstunden/Mehrstunden werden zusätzlich zur kollektivvertraglich oder betrieblich vereinbarten Normalarbeitszeit geleistet. Dabei ist es nicht entscheidend, ob sie bezahlt oder nicht bezahlt werden. Bezahlte Überstunden werden mit Zuschlägen abgegolten (Bezahlung mit Zuschlag oder z.B. durch 1:1,5 Zeitausgleich); unbezahlte Überstunden werden nicht abgegolten (auch nicht durch Zeitausgleich 1:1).
Vollzeit	Arbeitszeitausmaß, das über die Teilzeitbeschäftigung hinaus geht (siehe Teilzeit).
Wirtschaftsbereiche	Zusammenfassung der ÖNACE 2008 in die drei Bereiche Land- und Forstwirtschaft (ÖNACE Abschnitt A), Industrie und Gewerbe (ÖNACE Abschnitte B-F) und Dienstleistungen (ÖNACE Abschnitte G-U).
Zweittätigkeit (zweite Tätigkeit)	Üben Befragte neben ihrer Haupttätigkeit weitere Tätigkeiten aus, wird im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung nach der wichtigsten gefragt, definiert als jene, für die am meisten Zeit aufgewendet wird. Die Einschätzung, welche Tätigkeit die Haupt- und welche die Zweittätigkeit ist, nehmen die Befragten selbst vor, bevor noch nach dem Stundenausmaß gefragt wird.